AUSGABE 11/2022 • 75. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

ANIMAL WELFARE

Tierschutz und Tierethik

EINBLICK in die veterinärmedizinische Ethik

TIERTRANSPORTE: Hinschauen lernen!

TIERSCHUTZ von giftigen Exoten

FVE-KAMPAGNE zur Tiergesundheit gestartet

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H., Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

Elanco
TM

Foto: Tom Schulze

Konsiliartierärzt*innen – ein neues Arbeitsmodell?

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Eigentlich wollte ich mein Editorial dem Leitthema „Tierschutz und Tierethik“ widmen – aus aktuellem Anlass werde ich mich jedoch mit der Debatte rund um das Thema „Konsiliartierärzt*innen“ befassen, das durch eine Klage gegen eine Kollegin, die tierärztlich ausschließlich „konsiliarisch“ tätig ist, ausgelöst wurde. Der Kollegin werden berufsrechtliche und wettbewerbsrechtliche Vergehen zur Last gelegt. Viele fragen sich an dieser Stelle, was das überhaupt soll, wo doch andere Kolleg*innen längst diese spezielle Form der tierärztlichen Kooperation zum Geschäfts- bzw. Arbeitsmodell gemacht haben; verständlicherweise sind nun Letztere hochgradig verunsichert. Ohne auf die Rechtssituation bezüglich der konsiliarischen Tätigkeiten näher eingehen zu wollen (diese wird in der vorliegenden Vetjournal-Ausgabe erläutert), möchte ich auf den Aspekt des Berufswandels eingehen. Was hat sich in den letzten Jahren im Berufsstand getan?

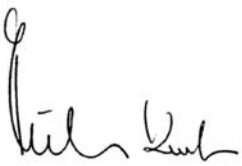
Bisher war die Gepflogenheit, dass sich Kolleg*innen beispielsweise bei OPs gegenseitig unterstützt haben; nun werden offenbar immer mehr Tätigkeitsbereiche, die von Spezialist*innen angeboten und sogar beworben werden, von Ordinations- und Klinikbetreiber*innen zugekauft oder in ihren Betrieben vermittelt.

Über die fachliche Sinnhaftigkeit und auch Notwendigkeit braucht man nicht zu diskutieren, die Spezialisierung schreitet nun einmal voran. Unter welchen rechtlichen Rahmen- und Arbeitsbedingungen die Ausübung dieser speziellen Tätigkeiten zulässig ist, ist nun aber Gegenstand der juristischen Beurteilung, auch unter Berücksichtigung unseres neuen Tierärztegesetzes – Näheres dazu finden Sie wie gesagt im vorliegenden Heft. Aus Sicht der spezialisierten Kolleg*innen ist es durchaus verständlich, dass sie sich im Streben nach Work-Life-Balance und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf ein Teilgebiet der Veterinärmedizin fokussieren und dieses dann auch zu planbaren Terminen flexibel ausüben möchten.

Die Zahl der Kolleg*innen, die ihre Spezialleistungen anbieten und den Beruf so ausüben möchten, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, Corona hat dabei anscheinend auch einen Boostereffekt ausgelöst. So wurde offenbar eine weitere Form der selbstständigen Berufsausübung als Konsiliartierarzt bzw. als Konsiliartierärztin geschaffen – dies allerdings, ohne die berufs-, arbeits-, sozialversicherungs- sowie haftungsrechtlichen Voraussetzungen zu berücksichtigen.

Dabei muss man auch an die Eigenverantwortung derer appellieren, die meinen, sie seien schlecht beraten worden. Letztendlich ist es immer die gelebte Praxis, die entscheidet, wie etwas rechtlich zu beurteilen ist und welche Konsequenzen daraus drohen können – Konsequenzen, die für beide Seiten finanziell wesentlich und bedeutsam sein können.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

08

Interview mit Dr.med.vet. Svenja Springer, PhD

WE CAN – but should we?

Podcast-Aufnahme des Interviews mit Dr. med. vet. Svenja Springer:
QR-Code führt direkt zum Interview.

RUBRIKEN

6 Tierleben
20 Bücher
24 Vetmental
54 Köpfe & Karrieren

12 **HINSCHAUEN, LERNEN!** Dr. Alexander Rabitsch engagiert sich für einen besseren Schutz von Haus- und Nutztieren

14 **TIERSCHUTZ VON GIFTIGEN EXOTEN –** eine polarisierende Welt

18 **FVE-KAMPAGNE** zur Tiergesundheit gestartet

22 **BIG DATA UND ANALYSE** „FoodSafeR"-Projekt: Nachhaltige Lebensmittelsicherheit im Fokus

23 **TIERSCHUTZ IN DER GEFLÜGELHALTUNG** TiHo Hannover: Empfehlungen für das Hygienemanagement in der Mobilstallhaltung

26 **„DAS KÖNNTE ICH NICHT!"** Euthanasie in der Tierarztpraxis

vetJOURNAL
DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

KAMMER

28 **KAMMER AKTUELL**
- Bericht zur 22. Tagung des ÖVA (Österreichischer Verband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte)
- Kurzer Nachbericht: Exkursion nach Südtirol
- ÖTGD: Größte Nutztiertagung Österreichs
- „Kids for Kids Tierschutzratgeber" prämiert
- DACH-Treffen der Berufsstandsvertreter*innen in Bern
- Veterinärbehördliche Binnenmarkt-Verordnung 2022
- In Memoriam

34 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
35 **WOHLFAHRTS-EINRICHTUNGEN**
36 **RECHT KONKRET**
38 **AMTSBLATT**
41 **VETAK**
42 **KALENDARIUM**
44 **VETART**
46 **VETJOBS & KARRIERE**
52 **KLEINANZEIGEN**
53 **VETMARKT**

DAS GANZE INTERVIEW GIBT ES UNTER:
www.tieraerzteverlag.at –
wir wünschen viel Spaß mit unserem neuen digitalen Format!

QR-Code verlinkt direkt zum Video.

Interview mit dem Veterinärmediziner und Gründer von „Welt der Gifte“, Dr. Nils Kley – siehe Seite 14.

Interview mit Dr. Alexander Rabitsch – siehe Seite 12.

FVE-Kampagne zur Tiergesundheit gestartet – siehe Seite 18.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:
Österreichischer Tierärzteverlag Ges. m. b. H.
Verlagsadresse:
1130 Wien, Hietzinger Kai 87
Unternehmensgegenstand:
Verlag von Büchern und Zeitschriften
Kontakt:
Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at
Herausgeber:
Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87
Geschäftsführung Verlag:
Mag. Silvia Stefan-Gromen
Chefredakteur:
Mag. Kurt Frühwirth
Redaktionsleitung:
Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at
Art Direction und Layout:
Dan Neiss
Autoren dieser Ausgabe:
Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Dr. med. vet. Astrid Nagl, Lisa Reichenauer, Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc., Mag. Reinhold Novosel, Dr. phil. Sabine Peer, Dr. Karl Bauer, Mag. Nicole Hafner-Kragl, Mag. Karoline Paschos, Dr. Angela Nachtwey, Dr. Volker Moser, Conny Pint (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)
Lektorat:
Mag. Bernhard Paratschek
Fotonachweis:
iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben
Anzeigenverkauf:
Günther Babun
babun@dolleisch.at
Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.
Druck:
Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg
Vertrieb:
Österreichische Post Aktiengesellschaft
Grundlegende Richtung (Blattlinie):
Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte
Urheberrechte:
Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.
Genderhinweis:
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.
Hinweis:
Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at.

ELANCO UND mentavio UNTERSTÜTZEN DAS GESAMTE PRAXIS-TEAM IN STRESS- UND EMOTIONALEN KRISENSITUATIONEN

Unter mentavio.com/tiermedizin kostenfrei Online-Beratungs-stunden besuchen.*

*begrenztes Kontingent, solange der Vorrat reicht

Elanco 4Vets

© 2022 Elanco oder verbundene Unternehmen. Elanco™ und das Elanco Logo sind Handelsmarken von Elanco oder den verbundenen Unternehmen. EM-AT-21-0016

NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

GENETIK

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN FELLFARBE UND KRANKHEITEN BELEGT?

In den meisten Teilen der Welt gibt es keine schwarzen Wölfe oder sie sind sehr selten, doch in Nordamerika sind sie in einigen Gebieten häufig und in anderen gar nicht vorhanden. Die Gründe dafür untersuchten Forscher*innen der Universität Oxford in Zusammenarbeit mit der Penn State University.

Die Fellfarbe bei Wölfen (*Canis lupus*) wird durch ein Gen namens CPD103 bestimmt. Die ursprüngliche Version von CPD103 codiert für ein graues Fell, aber eine genetische Mutation, die bei Haushunden auftrat und dann in Wölfe eingekreuzt wurde, codiert für eine schwarze Fellfarbe. Wölfe erben zwei Kopien von CPD103 (eine von jedem Elternteil), müssen aber nur eine Kopie der schwarzen Variante erben, um ein schwarzes Fell zu haben. Die Forscher*innen vermuteten, dass dieses Gen auch eine Rolle beim Schutz vor Atemwegserkrankungen wie dem Hundestaupevirus (CDV) spielt. Dies liegt daran, dass die DNA-Region, die das Gen enthält, auch für ein Protein codiert, das bei der Abwehr von Infektionen in den Lungen von Säugetieren eine Rolle spielt. Sie sagten voraus, dass Wölfe mit schwarzem Fell Infektionen mit CDV eher überleben würden als graue Wölfe.

Die Forschungsergebnisse zeigten, dass die Häufigkeit von CDV-Ausbrüchen in Nordamerika für die Verbreitung schwarzer Wölfe verantwortlich ist, da das Gen für ein schwarzes Fell auch einen Schutz gegen das Virus bieten kann. Dies erklärt auch, warum Paarungen in Yellowstone, wo CDV-Ausbrüche auftreten, in der Regel schwarz-grau sind. Die Forscher spekulieren, dass andere Tierarten einem ähnlichen Muster wie Wölfe folgen könnten – bei vielen Insekten, Amphibien, Vögeln und nicht menschlichen Säugetieren besteht ein Zusammenhang zwischen Farbe und Krankheitsresistenz.

Es könnte sein, dass das Vorhandensein einer Krankheit oder die Häufigkeit eines Krankheitsausbruchs ein wichtiger Faktor ist, der die Farbe des von einem Tier bevorzugten Partners beeinflusst.

Quelle: www.science.org/doi/10.1126/science.abi8745

VERHALTEN

SCHWARM-INTELLIGENZ: VORHERSEHEN, WAS DIE ANDEREN TUN WERDEN

Fischschwärme, die sich synchron im Wasser bewegen – wie machen die Tiere das? Diese Frage stellten sich Forschende des Exzellenzclusters „Science of Intelligence" der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) und des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) und konnten mittels ihrer Experimente zeigen, dass Fische allgemein antizipierendes Verhalten an den Tag legen. „Fische sind in der Lage, das Verhalten von Sozialpartnern zu antizipieren und durch Training sogar zu verbessern. Dies ist also eine Erklärung dafür, warum Fische im Schwarm – die sich untereinander gut kennen – zu extrem schnellen kollektiven Bewegungen fähig sind", resümiert Professor Jens Krause, Forscher an der HU Berlin und am IGB, der die Studie geleitet hat. Experimente wie diese seien wichtig, um Muster von biologischer Intelligenz zu verstehen und smarte Technologien zu entwickeln.

TIERSCHUTZ-ERFOLG

SCHÖNBRUNNER ARTENSCHUTZPROJEKT SICHERT ÜBERLEBEN DER BATAGUR-FLUSSSCHILDKRÖTE

Seit dem Jahr 2010 leitet der Tiergarten Schönbrunn ein Artenschutzprojekt in Bangladesch, der Heimat der hochgradig bedrohten Nördlichen Batagur-Flussschildkröte (*Batagur baska*).

Diese Flussschildkröte gehört zu den drei seltensten Schildkrötenarten der Welt. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Projektpartnern sowie der örtlichen Bevölkerung wurden innerhalb der letzten zehn Jahre zwei Zuchtstationen aufgebaut, in denen mittlerweile über 650 Jungtiere geschlüpft sind. Das Artenschutzprojekt für die Batagur-Flussschildkröte zählt zu den erfolgreichsten Zooprojekten weltweit.

EINBLICKE IN DIE EVOLUTION

PRIMATENHALTUNG UND -FORSCHUNG UNTER EINEM DACH

Foto: Karin Tilch

Das neue Gebäude am Deutschen Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ) ermöglicht ab nun wesentliche Beiträge zur Sicherung und Erforschung des Tierwohls bei nicht menschlichen Primaten. Das neue Forschungs- und Haltungsgebäude „PriCaB“, kurz für Primate Cognition and Behavior, vereint Aspekte der Tierhaltung und der Forschung mit nicht menschlichen Primaten.
Insbesondere die namensgebenden Kognitionsfähigkeiten der Tiere können mit Geräten zur spielerischen Interaktion erforscht werden, ohne dass die Tiere ihre soziale Gruppe verlassen müssen.
Mithilfe eines Kamerasystems in Verbindung mit neuartigen Analyse- und Erkennungsprogrammen werden zudem das Verhalten und der Gesundheitsstatus der Tiere individuell und rund um die Uhr erfasst. „Und die Kombination von parallelen Studien mit Affen und Menschen ist ein Meilenstein echter vergleichender Forschung. So werden eng abgestimmte Beobachtungsansätze möglich“, sagt Stefan Treue, Direktor des Deutschen Primatenzentrums. Die vergleichenden Studien sollen einzigartige Einblicke in die Grundlagen und die Evolution menschlichen Verhaltens und unserer sozialkognitiven Fähigkeiten gewähren.

IN KÜRZE

HUNDE VERSTEHEN FAST 90 WÖRTER

Foto: Wikipedia

Hunde haben die Fähigkeit, die menschliche Mimik und Gestik zu lesen, und sie sind natürlich auch imstande, Wörter unserer Sprache richtig zuzuordnen. Durchschnittlich kennen Hunde zeit ihres Lebens 89 Wörter oder auch Sätze, unabhängig von Rasse und Geschlecht. Hütehunde allerdings liefen vielen anderen Rassen den Rang ab und reagierten auf bis zu 215 Wörter, so die Studien des Departments of Psychology & Neuroscience der Dalhousie University in Kanada. Naheliegend also, dass Border Collie „Chaser“ aus den USA als „intelligentester Hund der Welt“ in die Geschichte einging, weil er 1022 Spielzeuge anhand ihres Namens unterscheiden konnte.

FELURIT®

Innovative Formel zur Unterstützung bei FLUTD und zur Aufrechterhaltung einer struvitfreien Umgebung.

- Zur Stabilisierung der Nierenfunktion und des Blasenepithels
- Erhält einen gesunden pH-Wert im Urin
- Fördert die Wasseraufnahme

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

Blase / Harnwege

Nieren

HAUPTINHALTSSTOFFE

Glucosamin

Omegafettsäuren

D-Mannose

Kalium

Cranberry-Konzentrat

Natrium

Rehmannia

NEU

Innovative Formel ohne Methionin

Nutri Labs
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

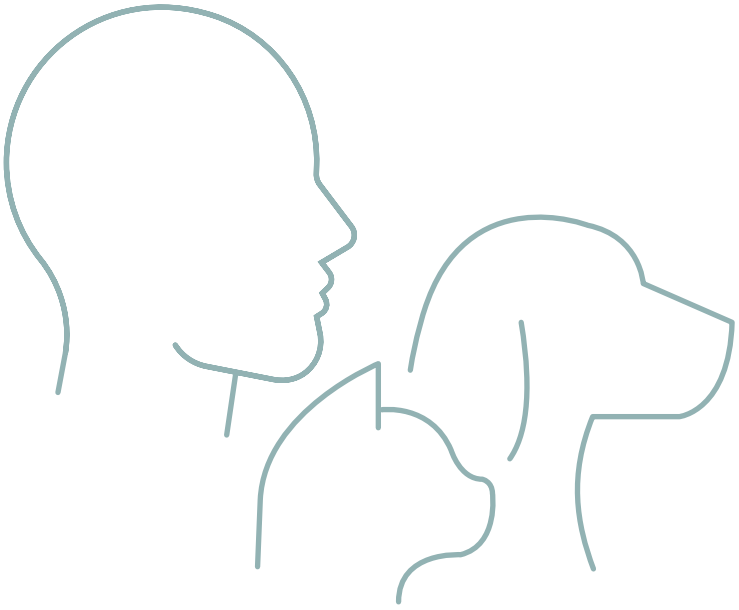
www.nutrilabs.eu

exklusiv erhältlich bei
richterpharma
Versorgt mit Vorsprung

WE CAN – BUT SHOULD WE?

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

Welche Faktoren beeinflussen Tierärzt*innen bei ihrer konsultatorischen Tätigkeit hinsichtlich möglicher diagnostischer und therapeutischer Optionen in der Kleintiermedizin? Dr. med. vet. Svenja Springer, PhD, Wissenschaftlerin im Bereich der veterinärmedizinischen Ethik, gab dem Vetjournal Einblick in ihre aktuellen Forschungsinteressen.



Das Messerli Forschungsinstitut in Wien wurde 2006 von der Unternehmerin Herta Messerli zur wissenschaftlichen Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung gegründet. „Möge das Messerli Forschungsinstitut helfen, Tiere besser zu verstehen und es somit ermöglichen, den Tieren ein besseres Dasein zu verschaffen!“, so ihre Worte.

Dr. med. vet. Svenja Springer, PhD, arbeitet als Wissenschaftlerin an diesem Institut. Schon am Ende ihres Studiums bemerkte sie, dass sie insbesondere die ethischen Fragestellungen in der Veterinärmedizin interessierten: „Bereits als Studentin beschäftigten mich ethische Fragen, auf die mir die medizinischen Fachbücher keine Antworten geben konnten. In meiner Diplomarbeit habe ich mich intensiv mit der Thematik der Euthanasie in der Kleintiermedizin auseinandergesetzt. Danach verfolgte ich bis 2021 im Zuge meines PhD-Programms ein Projekt über die professionseigene Moral in der Veterinärmedizin“, gibt die Forscherin einen Überblick über ihren beruflichen Werdegang.

Detaillierter geht sie auf die Ziele ihres PhD-Projekts ein: „Ich wollte mit sozialwissenschaftlichen Methoden, also Interview- und Fragebogenstudien, untersuchen, wie Tierärzte in der Kleintierpraxis mit ethischen Konflikten umgehen. Das Ziel war, einen Ist-Zustand zu beschreiben: Was sind die Herausforderungen, Chancen und Veränderungen bei ethischen Problemsituationen im kleintiermedizinischen Alltag?“ Dr. Springer betont, dass sie mit diesen Ergebnissen keine normativen, bewertenden Aussagen treffen möchte: „Mein Ziel ist es, den Ist-Zustand zu beschreiben. Mit diesem Satz beginne ich auch häufig meine Vorlesungen für Studenten. Viele wünschen oder erwarten sich, dass ihnen jemand sagt, was sie konkret tun sollen; im Gegensatz dazu lehnen andere aber auch ab, dass sie ständig Vorschläge bekommen, wie sie handeln sollen. Ich werde wahrscheinlich beiden Gruppen nicht ganz gerecht, denn auch, wenn ich nicht bewerte, fließen empirische Ergebnisse doch in die Überarbeitung von ethischen Konzepten ein. Somit bin ich der Meinung,

Foto: beigestellt

Dr. med. vet. Svenja Springer, PhD arbeitet als Wissenschaftlerin am Messerli Forschungsinstitut.

Podcast-Aufnahme des Interviews

mit Dr. med. vet. Svenja Springer:

QR-Code führt direkt zum Interview.

dass die Identifizierung und fundierte Beschreibung von moralischen Problemen wie auch der Umgang mit diesen eine essenzielle Grundlage für das Forschungsfeld der veterinärmedizinischen Ethik darstellen."

MORALISCHE PROBLEME VON KLEINTIERMEDIZINER*INNEN VERSTEHEN

Warum ist es wichtig, Studien zu ethischen Konfliktsituationen in der Kleintiermedizin durchzuführen? Dazu erklärt die Wissenschaftlerin: „Wir wollen verstehen, mit welchen moralischen Problemen Tierärzte in der modernen Kleintierpraxis konfrontiert werden und welche Faktoren sie bei ihrer Empfehlungs- und Entscheidungsfindung im Umgang mit diesen Situationen beeinflussen. Welche Rückschlüsse können daraus vielleicht auch gezogen werden? Die Studien haben uns ganz deutlich gezeigt, dass Kleintierärzte ganz unterschiedlich mit solchen Situationen umgehen und sich auch von unterschiedlichen Faktoren beeinflussen lassen." Die wichtigsten Einflussfaktoren, so Dr. Springer, sind neben dem Patienteninteresse auch das Besitzerinteresse und die eigenen Interessen des Tierarztes.

Dazu führt sie weiter aus: „Durchwegs ist erkennbar, dass das Wohl des Tiers, das Patienteninteresse, an erster Stelle steht; vor allem aber die emotionale und auch die finanzielle Situation der Besitzer haben einen starken Einfluss auf Entscheidungsprozesse – darunter auch Diskussionen über mögliche Diagnostik und Therapie, die bei dem Tier zum Einsatz kommen soll und kann. Empathie gegenüber den Tierbesitzern wurde von den befragten Tierärzten als besonders wichtig eingestuft: Interessen, Möglichkeiten und Emotionen des Tierbesitzers werden wahrgenommen und berücksichtigt. Dieser Faktor hatte für manche Tierärzte in den Studien sogar einen höheren Stellenwert als das Patienteninteresse selbst. Empathie ist eine unbedingte Voraussetzung und auch ein großes Potenzial, denn wenn der Besitzer nicht mit ins Boot geholt werden kann, ist es oftmals schwieriger für Tierärzte, im Patienteninteresse zu handeln. Dies ist ethisch sehr interessant: Der Tierarzt, der advokatorisch für das Wohl des Patienten eintreten möchte, erkennt auch die Wichtigkeit und Notwendigkeit, die Situation der Besitzer in seine Entscheidungsfindung miteinzubeziehen."

Beginnend mit der Fokusgruppenstudie mit österreichischen Tierärzt*innen wurde das Projekt dann auf eine transnationale Ebene ausgeweitet – Veterinärmediziner*innen in Österreich, Dänemark und im Vereinigten Königreich wurden im Rahmen einer Fragebogenstudie befragt. „Es war sehr spannend, komparativ zu arbeiten und die Unterschiede zwischen den Tierärzten aus diesen drei Ländern herauszuarbeiten. Entscheidungsstrategien und ihre Einflussfaktoren wurden verglichen: Welche Rolle spielen beispielsweise Tiergesundheitsversicherungen oder soziale Medien im Umgang mit den Besitzern und bei der Entscheidungsfindung? Auch die strukturellen Unterschiede in diesen Ländern fallen ins Gewicht: In Österreich gibt es eine enorm hohe Anzahl an selbstständigen Tierärzten, in Großbritannien wird die Kleintiermedizin zunehmend von vergesellschafteten Praxen und Kliniken dominiert. Für die Tierärzte bedeuten große Gemeinschaftspraxen eine bessere Einteilbarkeit der Arbeitszeiten und weniger finanzielles Risiko, andererseits kann es vorkommen, dass vorgegebene Protokolle eingehalten werden müssen und das individuelle Arbeiten somit eingeschränkt wird. Auch diese Faktoren können einen Einfluss auf Entscheidungsprozesse nehmen", erläutert die Forscherin.

ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTE HINTERFRAGEN MEHR

Tiergesundheitsversicherungen, die in Dänemark und Großbritannien stark verbreitet sind, tragen deutlich zur Stressreduktion bei der tierärztlichen Arbeit bei: Sie reduzieren die finanziellen Limitationen der Tierbesitzer. Die Mehrheit der Tierärzte spricht sich dafür aus, so Dr. Springer, Tiere versichern zu lassen, wobei österreichische Tierärzte im transnationalen Vergleich die

Notwendigkeit einer Versicherung signifikant häufiger infrage stellten.
„Dennoch sind Tiergesundheitsversicherungen auch ein zweischneidiges Schwert, denn die finanzielle Unabhängigkeit kann wiederum zum ethischen Problem der Überdiagnostik und Übertherapie führen. Das zeigen Studien im humanmedizinischen Bereich, wo deutlich mehr oder kostenintensivere therapeutische und diagnostische Möglichkeiten eingesetzt werden, wenn Patienten private Versicherungen haben", so Dr. Springer. Dazu kennt die Ethikerin ein interessantes Detail: „Im Zuge unserer Studien haben wir uns auch mit dieser Thematik beschäftigt und wollten herausfinden, wie sehr Tierärzte bei ihren Empfehlungen von einer gesicherten Finanzierung beeinflusst werden. Lediglich in Großbritannien machte es einen Unterschied, zu welchen diagnostischen Optionen geraten wurde, wenn das Tier versichert – oder eben nicht versichert – war. Dies scheint also ein nicht so großer Einflussfaktor zu sein wie gedacht."
Zu den sozialen Medien meint Dr. Springer: „Die Nutzung der sozialen Medien ist Teil der modernen Kleintierpraxis, wobei sie im Vergleich zu Dänemark und Großbritannien bei den österreichischen Tierärzten eine viel geringere Rolle spielt. Soziale Medien können als wichtiges Kommunikationsmedium und zur Bewerbung der Praxis dienen, andererseits sind sie zeitintensiv und negative Kommentare führen zu Reputationsschädigung und starkem Druck für die Praxis. Auch zum Umgang mit negativen Bewertungen in den sozialen Medien gibt es Studien. Die konstruktive und transparente Reaktion und Beantwortung wird hierbei empfohlen." Das Wissen um Erkrankungen und auch die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten nehmen täglich zu und Tierärzte seien hoch motiviert, sich kontinuierlich weiterzubilden, betont die Forscherin. Hierbei hebt sie einen weiteren Einflussfaktor ethischer Konfliktsituationen hervor: „Die Möglichkeit, stetig Neues zu lernen und auszuprobieren, ist einer der wichtigsten Motivatoren für Veterinärmediziner. Das gilt sowohl für Allgemeinpraktiker als auch für auf ein Gebiet spezialisierte Kollegen. Vor allem die jüngeren Tierärzte haben den hohen Anspruch an sich selbst, die Kleintiermedizin voranzutreiben. Die ständige Weiterentwicklung ist ein Anspruch der gesamten Tierärzteschaft. Das, gepaart mit der starken emotionalen Bindung von Tierhaltern zu ihren Haustieren und dementsprechender Erwartungshaltung dem Tierarzt gegenüber, sind ebenso entscheidende Faktoren bei der Frage, welche diagnostischen und therapeutischen Optionen angeboten und eingesetzt werden. Es wird immer komplexer für den Tierarzt, Empfehlungen abzugeben und Entscheidungen zu treffen."

SCHWIERIG, EINE ETHISCH KLARE LINIE ZU ZIEHEN

Spezialisierte Überweisungszentren mit Hightech-Ausstattung und Fachtierärzten gehören in der Kleintiermedizin mittlerweile zum Standard. „Diese vielen Möglichkeiten, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben, machen es in Kombination mit der Erwartungshaltung der Tierbesitzer wiederum ethisch oft schwierig, eine klare Linie zu ziehen, wann im Interesse des Tiers Schluss gemacht werden soll. Auch die Palliativbetreuung ist in der Kleintiermedizin ein wachsender Sektor. Das ist die tägliche Challenge: Empfehlungen gegen weitere Therapien abzugeben, auch wenn sie vom Tierbesitzer gewünscht werden. Diese ethische Konfliktsituation begegnet Tierärzt*innen immer häufiger. Besonders Veterinärmediziner*innen, welche sowohl kurativ als auch in der Forschung tätig sind, befinden sich dabei im Spannungsfeld: Sie arbeiten einerseits in der Klinik, andererseits dienen ihre Erkenntnisse aber auch der Wissenschaft. Werden gewisse Fälle nicht ausgereizt, kommt es zu keinem wissenschaftlichen Fortschritt. Hier muss ganz genau abgeschätzt werden, inwieweit eine Therapieoption für die Wissenschaft interessant ist und inwiefern sie dem individuellen Patienten hilft", gibt die Wissenschaftlerin zu bedenken und empfiehlt: „Eine gute Zusammenarbeit zwischen überweisenden Allgemeinpraktikern und den spezialisierten Kliniken mit einem guten Vertrauensverhältnis innerhalb der Tierärzteschaft ist für die Zukunft essenziell. Die wachsende Anzahl an Überweisungs- und Spezialistenkliniken fördert einerseits die Entwicklung in der Kleintiermedizin, führt aber natürlich auch zu starkem Konkurrenzdruck."
Wie Tierärzt*innen schlussendlich mit Entscheidungsfindungen für die individuellen Fragestellungen umgehen, ist aufgrund der vielen Einflussfaktoren sehr unterschiedlich, stellt Dr. Springer klar. „Wir hatten zum Beispiel

SAVE THE DATE

DIE ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER IST PARTNERIN DES MESSERLI FORSCHUNGSINSTITUTS UND UNTERSTÜTZT FOLDENDE VERANSTALTUNG:

vet
Österreichische Tierärztekammer

VETERINARY ETHICS Conference
27th – 29th Sep 2023
Vienna, Austria

„Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen neue Ansätze in der Tierethik auf. Der allgemein gehaltene Begriff der Tiere hat längst ausgedient – wir müssen uns von der gegensätzlichen und ausgrenzenden Gegenüberstellung von Mensch und Tier verabschieden und diese menschliche Sichtweise ausdrücklich hinterfragen. Wir unterstützen den Kongress und freuen uns auf rege Diskussionen über ethische Fragen des tierärztlichen Berufsstands", betont Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer.

eine Fragestellung im Fragebogen, ob die befragten Tierärzt*innen sich für oder gegen eine mögliche Strahlentherapie bei einem Tumorpatienten aussprechen würden. Sehr eindrücklich dabei war, dass etwa ein Viertel der Befragten angab, hierzu gar keine Empfehlung abgeben zu wollen. Das ist spannend, denn für den Patienten ist der Tierarzt oder die Tierärztin der Türöffner für jegliche weitere Therapieoptionen. Gibt der Veterinärmediziner gar keine Empfehlung ab, kann das den weiteren Verlauf der Krankengeschichte stark beeinflussen. Warum so viele befragte Kleintiermediziner*innen keine Empfehlung abgeben wollten, mag mit dem fehlenden Wissen um oder der Erfahrung mit dieser Therapieform in Zusammenhang stehen. Die Fallvignette endete damit, dass der Tierbesitzer den Tierarzt fragt, was er empfehlen würde, wenn es das eigene Tier wäre. Dies lässt wiederum eine zweite Interpretationsoption für das Ergebnis zu: Vielleicht wollten viele der Tierärzt*innen auch den Respekt vor der Autonomie der Tierhalter*innen bewahren und deswegen keine Empfehlung abgeben. Ein weiteres interessantes Detail bei dieser Frage war, dass es keinen Unterschied gab, ob es sich bei dem Patienten um eine Katze oder um einen Hund handelte. Tatsächlich werden mehr Hunde als Katzen onkologisch behandelt. Anhand unserer Daten kann aber gezeigt werden, dass dieser Unterschied nicht von den Tierärzt*innen beeinflusst wird.“

Die ethische Ausbildung der Student*innen wird auch im aktuellen Studienplan des Diplomstudiums der Veterinärmedizin an der Vetmeduni in Wien berücksichtigt. Dr. Springer und ihre Kolleg*innen halten Vorlesungen über angewandte Ethik und besprechen ausgewählte Fälle, um die angehenden Veterinärmediziner*innen für ethische Fragestellungen zu sensibilisieren. Besonders spannend, so erzählt die Forscherin, seien die Unterschiede, wenn sie Student*innen die Fragebögen für ihre Studien ausfüllen lässt und sie dann mit den Ergebnissen aus der Tierärzteschaft vergleicht. „Das schafft eine wunderbare Diskussionsgrundlage“, meint die Ethikerin schmunzelnd. Abschließend hebt Dr. Springer hervor: „Mein Forschungsfokus ist es, herauszufinden, wie Tierärzt*innen in ihrem komplexen Arbeitsumfeld arbeiten, sich weiterentwickeln, Entscheidungen treffen und zu unterschiedlichen Lösungen kommen. Ich finde es besonders schön, dass die österreichischen Tierärzt*innen durch diese Projekte auch international im ethischen Themenfeld präsent sind.“

Aus Liebe zum Tier seit 2002

TIERKREMATORIUM
LEBRING

- 365 Tage / 0 – 24 Uhr für Sie erreichbar!
- Keine Sonn-, Feiertags- oder Nachtzuschläge für Tierbesitzer/-Innen
- Distanzierung von kostenpflichtigen Zeremonien oder versteckten Zusatzkosten
- Ausschließlich Einzeleinäscherungen – Sammeleinäscherungen werden nicht angeboten
- Erstmals in Österreich für Haus- und Großtiere

RYPKA.AT

Tierkrematorium Lebring – Pusnik-Reininger GmbH
Südbahnweg 23, 8403 Lebring
Tel.: 03452/222 13 | Mobil: 0699/105 40 911
info@tierkrematorium.at

Büro Graz, Kärntnerstraße 419a , Tel.: 0316/25 18 71
graz@tierkrematorium.at

www.tierkrematorium.at
www.pferdekrematorium.at

HINSCHAUEN, LERNEN!

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Dr. Alexander Rabitsch, Facharzt für Kleintiere und gerichtlich beeideter Sachverständiger für Veterinärwesen, engagiert sich seit vielen Jahren für einen besseren Schutz unserer Haus- und Nutztiere. Besonders wichtig ist es ihm, die Transportbedingungen europaweit zu verbessern und auf Missstände aufmerksam zu machen.

Sowohl in der EU als auch in Österreich selbst gibt es Gesetze, die Tiertransporte tierschutzgerecht gestalten sollen. Warum besteht immer noch so ein großer Handlungsbedarf?
Es gibt die europäische Tiertransportverordnung seit 2005, aber Teile davon werden nicht umgesetzt. Wichtig ist zum Beispiel, welche Fahrzeuge zum Transport zugelassen werden: Bei den Autobahnkontrollen finde ich etwa zweimal pro Jahr eingeklemmte Tiere, aber wenn sich ein Tier einklemmen kann, ist das Fahrzeug ja fehlerhaft. Also besteht bei vielen Transporten die Möglichkeit, dass sich ein Tier einklemmt. Doch es geschieht häufig nichts, obwohl die gesetzlichen Möglichkeiten da wären; sie werden nicht umgesetzt. Als Experte vor Ort kann man nur darauf hinweisen. Zuständig für Tiertransporte sind die Amtstierärzt*innen in den Bezirkshauptmannschaften, aber es ist die Pflicht der Transportunternehmer*innen, die Fahrzeuge verordnungskonform auszustatten.

Bei Kälbertransporten wäre eine gute Routenplanung besonders wichtig …
Langstreckentransporte für nicht entwöhnte Kälber sind nicht tiergerecht. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, darüber zu sprechen. Die Kälber werden im Stall üblicherweise zweimal pro Tag gefüttert – das ist ja schon ein Unterschied zur Mutterkuhhaltung, wo sie bis zu zwölfmal am Tag trinken würden. Wenn man nun aber dieses Zwölf-Stunden-Intervall der Fütterung beim Transport auch noch verlängert und stattdessen bestenfalls Elektrolyte gibt, leiden die Kälber erheblich. Das ist ein europaweites Problem – zum Beispiel werden die Kälber von Irland mit der Fähre nach Frankreich und weiter nach Spanien transportiert. Dabei sind sie 19 Stunden auf der Fähre und die Fahrer*innen können während der Reise gar nicht in den Laderaum, um sie zu versorgen.

Sie lehren auch an der Vetmeduni und möchten die Studierenden an das Thema Tierschutz heranführen. Was sollen sich die Studierenden für ihr Berufsleben vor allem mitnehmen?
Hinschauen, lernen! Nachdenken! Studierende kann man kaum darauf vorbereiten, was für Fälle da auf sie zukommen, das sieht man erst in der Praxis. Aber man kann die Wahrnehmung schulen, die Aufmerksamkeit auf das Verhalten der Tiere lenken, man kann Dinge hinterfragen. Schweine zum Beispiel hört man schreien, wenn sie sich unwohl und bedroht fühlen oder verletzt sind.

Stierkälber und Ziegenböcklein aus der Milchproduktion gelten in Europa immer noch vielfach als wertlos …
Ja, sie werden in manchen Fällen medizinisch unterversorgt oder gar routinemäßig getötet. Auch bei Versicherungen gab es Probleme, da man das Ableben der Tiere versichern lassen kann. Die Schadensmeldungen über Todesfälle sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Auf Rückfrage wurde festgestellt, dass die Meldungen in erster Linie männliche Tiere betrafen.

Kälber werden im Stall üblicherweise zweimal pro Tag gefüttert – ein erheblicher Unterschied zur Mutterkuhhaltung, wo sie bis zu zwölfmal am Tag trinken.

Viele Rinderpraktiker*innen berichten von einem Wandel hin zu mehr Tierwohl, einer Bewusstseinsbildung bei den Landwirt*innen.
Hier sehe auch ich viel Positives. Die Haltung der Rinder in dunklen Ställen und die Anbindehaltung – das ist in Österreich fast vorbei. Das gesamtgesellschaftliche Interesse geht in Richtung Tierwohl, wir wünschen uns mehr Ethik in der Tierhaltung. Die wirtschaftlichen Partikularinteressen verschiedener Interessenverbände stehen dem jedoch im Weg. In einem Gutachten für die deutsche Bundesregierung[1] wurde schon 2015 festgestellt: Die derzeitigen Haltungsbedingungen eines Großteils der Nutztiere sind nicht zukunftsfähig.

Trotzdem gibt es immer noch Schnitzelwettessen und Fischstäbchen – verlieren wir den Bezug zum Tier als Quelle unserer Nahrung?
Ja, das ist ein Grundübel: „Wir essen zwar sehr viel Fleisch, aber keine Tiere mehr“, Zitat Bernhard Kathan. Die Produktion wird von den Konsument*innen abgekapselt. Dabei könnte die Politik hier viel bewirken: Die Förderungen sind ein Hebel, wo man leicht ansetzen könnte. Wir als Gesellschaft müssen entscheiden: Welche Art der Tierhaltung soll mit unseren Steuern und mit den EU-Geldern gefördert werden?

Was können wir als praktizierende Tierärzt*innen tun, wenn wir mit Tierschutzfällen konfrontiert werden?
Sich einlesen, sich informieren, nicht wegschauen! Tierschutzfälle bei der Bezirkshauptmannschaft melden, also bei der oder dem zuständigen Amtstierärzt*in.

Ist Tierschutz eine Belastung für die Kolleg*innen im Alltag?
Aber ja! Auch Bedrohungen hat es schon gegeben, wenn etwa Missstände angezeigt wurden. Das kann bis zum Suizid gehen. Umso wichtiger ist es, gezielt vorzugehen. Die Meldung sollte man in heiklen Fällen am besten gleichzeitig an mehrere Stellen schicken und das auch vermerken, also dazuschreiben: Dieses Schreiben ergeht nachrichtlich an die Bezirkshauptmannschaft, die Polizei und an die Tierschutzombudsstelle.

[1] „Die derzeitigen Haltungsbedingungen eines Großteils der Nutztiere sind nicht zukunftsfähig“: aus „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung“. Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Deutschland, 2015.

Weiterführende Literatur
Diehl, E., Tuider, J. (Hrsg.): Haben Tiere Rechte? Aspekte und Dimensionen der Mensch-Tier-Beziehung. Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe, 2019.

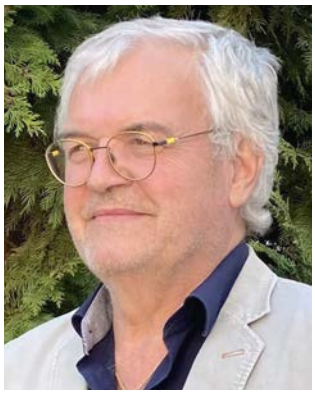
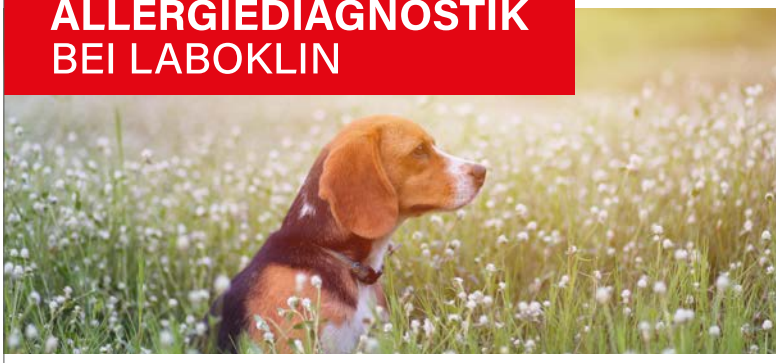


Foto: beigestellt

Zur Person
Dr. med. vet. Alexander Rabitsch ist Facharzt für Kleintiere, Tierarzt für Pferde und Nutztiere und gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Veterinärwesen. Er führt laufend Schulungen für die Verkehrspolizei und die Veterinärbehörden zum Thema Tierschutz beim Transport durch.

LABOKLIN

MODERNSTE ALLERGIEDIAGNOSTIK BEI LABOKLIN



- Günstige Stufendiagnostik (Vor- / Haupttest)
- FcEpsilon-Rezeptor-Technologie
- CCD – Blocken von kreuzreagierenden Kohlenhydratseitenketten
- Hermetia und andere seltene Allergene
- Microarray – Technologie für kleinstes Probenvolumen
- Therapielösung: schnell, sicher und zuverlässig
- Abklärung von: Histologie, Endokrinologie, Bakteriologie, Ektoparasiten, PCR, Gentests u. v. m.

info@laboklin.com www.laboklin.com

TIERSCHUTZ VON GIFTIGEN EXOTEN – EINE POLARISIERENDE WELT

LISA REICHENAUER

Der Schutz von exotischen Wildtieren sorgt gesellschaftlich immer wieder für emotionalen Zündstoff. Der Ruf nach mehr Kontrolle und strengeren Haltungsrichtlinien wurde in den letzten Jahren zunehmend lauter – ein Besuch bei Tierarzt Dr. Nils Kley gibt Einblick in das Thema.

Fotos: Rene Reichenauer

Der Inlandtaipan ist die giftigste Schlangenart der Welt – ein Exemplar ist in Besitz von Dr. Nils Kley.

VETJOURNAL GOES DIGITAL!

HINWEIS DER REDAKTION:
Das ganze Interview gibt es auf dem Youtube-Kanal der Österreichischen Tierärztekammer. Wir wünschen viel Spaß mit unserem neuen digitalen Format!

QR-Code verlinkt direkt zum Video.

Dr. Nils Kley

Video: Lisa Reichenauer

Das Internet befeuert illegale Beschaffungsmöglichkeiten von giftigen sowie ungiftigen Reptilien und fördert so die nicht artgerechte Haltung der Tiere. Für den Salzburger **Veterinärmediziner und Gründer von „Welt der Gifte", Dr. Nils Kley**, stellt das eine große Herausforderung für den Tierschutz dar.

„Ein Problem für den Tierschutz von Reptilien und anderen Exoten ist der virtuelle Markt im World Wide Web. Du kannst jetzt sofort über das Handy ins Internet gehen und spontan zum Teil auch streng geschützte Arten relativ problemlos kaufen – und ich spreche hier nicht über das Darknet", kommentiert Dr. Nils Kley anlässlich des Welttierschutztages.

Seine Erlebnisse als Tierarzt und sein Interesse an Toxikologie bringen den gebürtigen Münchner vor fünf Jahren auf die Idee, seinen giftigen Tierbestand für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um so das Bewusstsein für

Der Spaltenskorpion lebt im Nordosten von Südafrika und trägt einen fluoreszierenden Stoff in sich.

diese Tierarten in der Bevölkerung zu stärken. In seiner „Welt der Gifte“ bietet Dr. Kley als Sachverständiger für Gifttiere Workshops und Kurse für Student*innen der Veterinärmedizin und Tierärzt*innen, aber auch Schulungen für Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei an. Sein Tierbestand stammt vor allem aus amtlichen Beschlagnahmungen, privaten Abgaben sowie aus internationalen Zoos. Unter anderem hält Dr. Kley auch die giftigste Schlangenart der Welt, den Inlandtaipan. Vom aktuellen Tierschutzgesetz in Österreich zeigt sich der Fachtierarzt angetan: „Österreich ist hier im internationalen Vergleich nicht schlecht aufgestellt. Wir haben eine Tierhaltungsverordnung, in der auch teils giftige Tiere angeführt sind; zwar lässt sich über die Maße, die dort angeführt sind, streiten, aber im Großen und Ganzen ist Österreich da schon weit. Auch die Registrierungspflicht für Reptilien ist gut, das ist ein Schritt in die richtige Richtung“, argumentiert Dr. Kley.

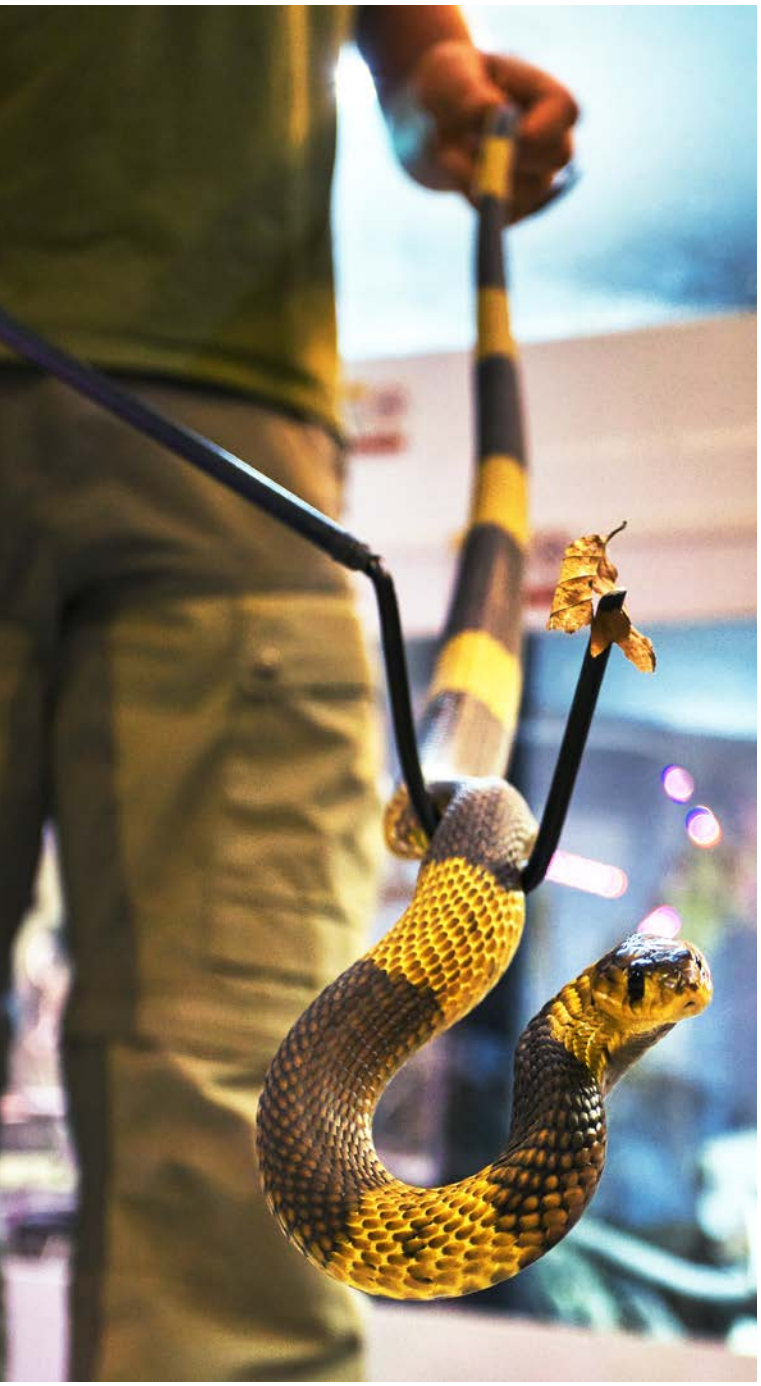
Mit dem ab 1. Jänner 2023 verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Halter von exotischen Tieren will das Bundesland Wien ein weiteres Zeichen für den Tierschutz setzen. Zwar begrüßt der Salzburger Veterinär Dr. Kley das Vorhaben, dennoch glaubt er nicht an den „Quantensprung“, den sich einige dadurch erhoffen: „So ein verpflichtender Sachkundekurs ist grundsätzlich eine gute Sache, aber zwei bis vier Stunden halte ich für zu wenig, um Ahnung von der Haltung zu bekommen“, kommentiert der Tierarzt. Die Problematik rund um die Beschaffungsmöglichkeiten wird sich dadurch seiner Meinung nach nicht eindämmen lassen.

„Norwegen zum Beispiel hat jahrzehntelang die Haltung von exotischen Reptilien verboten. Als Folge stieg die illegale Haltung erst recht an. Tausende Reptilien vegetierten vor sich hin, ohne die Möglichkeit, legal zum Tierarzt gebracht zu werden. Dieser Traum von Tierrechtlern: ‚Wir verbieten das einfach und dann verschwinden die alle!‘, das klappt so nicht“, so Dr. Kley.

Vom aktuellen Tierschutzgesetz in Österreich zeigt sich Tierarzt Dr. Kley angetan: „Österreich ist hier im internationalen Vergleich nicht schlecht aufgestellt.“ Er nennt die Tierhaltungsverordnung und die Registrierungspflicht für Reptilien als positive Beispiele.

Foto: Dr.Nils Kley

Dr. Nils Kley im Portrait: Sein giftiger Tierbestand stammt vor allem aus amtlichen Beschlagnahmungen, privaten Abgaben und aus internationalen Zoos.



Die Gebänderte Kobra ist eine Schlangenart aus der Familie der Giftnattern und vorwiegend in Südostafrika verbreitet.

Dr. Kley führt weiter aus: „Mir ist es wichtig, dass man Menschen, die sich vorsätzlich dem Tierschutz entziehen – etwa Leuten, die sagen: ‚Der Sachkundenachweis interessiert mich nicht, ich will das Tier jetzt sofort haben, egal ob legal oder illegal!' –, mehr zur Verantwortung zieht; sie etwa mit höheren Strafen oder Tierhaltungsverboten belegt, die dann auch nachhaltig kontrolliert werden."
Auch in Österreich lässt sich in den letzten Jahren jedenfalls ein klarer Aufwärtstrend in der Reptilienhaltung erkennen. So sind etwa im Jahr 2022 bereits 125.000 exotische Tiere offiziell in Österreich registriert. Kennzahlen zur Dunkelziffer gibt es bisher keine, dennoch tauchen auch hierzulande immer wieder Fälle von ausgesetzten Exoten bzw. illegal gehaltener Tiere auf.

„Gerade Anfänger haben oft nicht die nötige Erfahrung oder halten die Haltungsvorgaben nicht ein, und das ist oft fatal. Corona hat den Anstieg der Neuanschaffungen befeuert – viele haben sich da vorschnell eine Boa oder einen Python angeschafft und wollen das Tier nun wegen steigender Energiekosten wieder loswerden, weil sie Panik bekommen und nicht wissen, wohin mit dem Reptil", erklärt Dr. Nils Kley.
Nicht selten verenden ausgesetzte Exoten aufgrund der ungewohnten klimatischen Verhältnisse auf qualvolle Weise oder werden gar zur Bedrohung für die heimische Tier- und Pflanzenwelt – etwa die Rotwangen-Schmuckschildkröte, die zu den bioinvasiven Arten zählt. Nicht zuletzt deshalb ist für Dr. Kley eine intensivere Zusammenarbeit hinsichtlich des Tierschutzes auf europäischer Ebene unabdingbar: „Um den Tierschutz nachhaltig verbessern zu können, müssen wir als Tierärzt*innen mehr an die Tierhalter*innen appellieren, sich vor einem Tierkauf ausreichend über Haltung und Bedürfnisse zu informieren. Tierärzt*innen können helfen, sie können unterstützen, aber sie haben keine Verantwortung, die Tierhalter*innen zum Wissen zu tragen. Diesen Schritt müssen die Tierhalter*innen selbst machen", unterstreicht der Exoten-Veterinär abschließend.
Laut aktuellem österreichischem Tierschutzgesetz ist die Haltung von exotischen Wildtieren, etwa Reptilien und Amphibien, binnen zwei Wochen bei der Behörde anzeigepflichtig. In Wien ist künftig zusätzlich ein Sachkundenachweis über die artgerechte Haltung der Tiere vorzulegen. Dieser kann bei Haltungskontrollen auch entzogen werden; Strafen von bis zu 3.750 Euro sind möglich. Die Gesetzesnovelle in Wien soll somit eine Chance darstellen, die artgemäße und tiergerechtere Privathaltung von Reptilien, Amphibien und Vögeln voranzutreiben.

Link: https://weltdergifte.com

Giftige Schwarze Witwe aus Mexiko.

Giftige Sandviper, die auch in Kärnten und der Südsteiermark beheimatet ist.

EINFACHE ATEMFREQUENZ-KONTROLLE

FÜR IHRE TIERHALTER*INNEN

mit der:

MY PET'S HEART2HEART App

- Einfache Überwachung der Atemfrequenz mit wenigen Klicks
- Verfolgung der Entwicklung der Atemfrequenz über die Zeit
- Ergebnisse können mit der Tierarztpraxis geteilt werden

MY PET'S HEART2HEART APP
JETZT GRATIS HERUNTERLADEN

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Boehringer Ingelheim

vet2edin®

HEUTE. NICHT IRGENDWANN.

AT-CAN-0011-2022

FVE-KAMPAGNE ZUR TIERGESUNDHEIT GESTARTET

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Vor dem Hintergrund, dass die Viehhaltungssysteme in der EU heute vor großen Herausforderungen stehen, hat sich die FVE (Federation of Veterinarians of Europe) dazu entschlossen, eine Sensibilisierungskampagne zur Tiergesundheit zu lancieren.

Handlungsbedarf bestehe z. B. aufgrund von Krankheitsausbrüchen und aufgrund mehrerer aktueller Herausforderungen in der Landwirtschaft (darunter etwa jenen, nachhaltigere agrarische Verfahren umzusetzen, mit hohen Energie- und Futtermittelpreisen umzugehen und dem restriktiveren Umgang mit Antibiotika zu begegnen) sowie der Notwendigkeit, den Tierschutz zu verbessern.

NACH DEM MOTTO „VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN“ UMFASST DIE FVE-KAMPAGNE U. A. EINE …

- Sensibilisierung für die Vorteile von Vorsorgeuntersuchungen und der Förderung der Tiergesundheit
- Förderung von präventiven tierärztlichen Diensten in der Tierhaltung
- Verbesserung der Krankheitsprävention durch verbesserte Biosicherheit und Krankheitserkennung
- Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierschutzes, Verringerung des Einsatzes von Antibiotika und gleichzeitige Verbesserung der Nachhaltigkeit
- Bewusstseinsbildung unter Tierhalter*innen, einen Betreuungstierarzt/eine Betreuungstierärztin zu haben, um eine vorbeugende Gesundheitsfürsorge für ihre Tiere zu gewährleisten

Die FVE-Kampagne möchte damit das große Potenzial verbesserter Tiergesundheit für das Wohlergehen und die Gesundheit auch der Menschen sowie für die Nachhaltigkeit in Erinnerung rufen und setzt sich im Besonderen für eine Reduzierung des Antibiotikaverbrauchs ein.

Lesen Sie mehr im Positionspapier der FVE:
https://bit.ly/3gnChe2
Hier geht’s zur FVE-Umfrage zum Thema „Vorsorgeuntersuchungen 2022“:
https://bit.ly/3VKWnz2

VETSURVEY 2022

Grafik: fve.org

Boehringer
Ingelheim

BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

KLASSIKER

TIERE: DER MENSCH UND SEINE NATUR

Foto: Paul Zsolnay Verlag

Sind wir Tiere? Sind uns Tiere ähnlicher, als wir lange glaubten? Müssen Tieren Rechte zugeschrieben werden? Können Tiere denken? Darf man Tiere züchten, um sie dann zu töten und zu essen? Steht der Mensch außerhalb der Natur oder ist er Teil von ihr? Oder gehört es zur Natur des Menschen, seine natürliche Umwelt zu verändern, ja zu zerstören? Kaum ein Thema hat in den letzten Jahren so viel Erregung, Aufsehen und Verbitterung hervorgerufen wie die Frage nach dem Umgang des Menschen mit dem Tier. Beim 16. Philosophicum Lech im Jahr 2012 haben Vertreter von Philosophie, Biologie, Ethik, Verhaltensforschung und Kulturwissenschaft besagte Fragen in unterschiedlichen Facetten diskutiert – das Werk hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt.
Auch die weiteren hochkarätigen Beiträge, etwa von Herwig Grimm („Das Tier an sich? Auf der Suche nach dem Menschen in der Tierethik"), Eugen Drewermann („Der tödliche Fortschritt oder: Wir brauchen eine neue Ethik") oder Jean-Claude Wolf („Tierethik im liberalen Rechtsstaat") stellen hervorragenden Lesegenuss dar.

Konrad Paul Liessmann (Hrsg.):
Tiere – der Mensch und seine Natur,
Paul Zsolnay Verlag,
1st Edition (25. Feb. 2013), 384 S.,
ISBN-10 3552056025, ISBN-13 978-3552056022

PHILOSOPHISCHE REISE

TIERE DENKEN – VOM RECHT DER TIERE UND DEN GRENZEN DES MENSCHEN

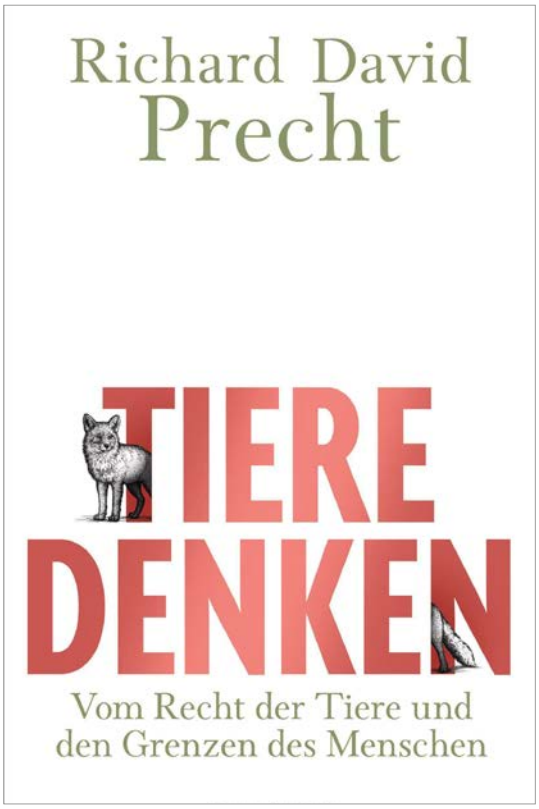


Foto: Goldmann Verlag

Wie sollen wir mit Tieren umgehen – können wir wirklich so weitermachen? Wir lieben und wir hassen, wir verzärteln und wir essen sie. Doch ist unser Umgang mit Tieren richtig und moralisch vertretbar? Richard David Precht untersucht mit Scharfsinn, Witz und Kenntnisreichtum quer durch alle Disziplinen die Strukturen unserer Denkmodelle. Ist der Mensch nicht auch ein Tier – und was trennt ihn dann von anderen Tieren? Welche Konsequenzen hat das für uns? Precht schlägt einen großen Bogen von der Evolution und der Verhaltensforschung über Religion und Philosophie bis zur Rechtsprechung und zu unserem Verhalten im Alltag. Dürfen wir Tiere jagen und essen, sie in Käfige sperren und für Experimente benutzen? Am Ende dieses Streifzugs steht eine aufrüttelnde Bilanz. Ein Buch, das uns dazu anregt, Tiere neu zu denken und unser Verhalten zu ändern!

Richard David Precht:
Tiere denken – vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen,
Goldmann Verlag, 2018, 512 S.,
ISBN-10 344215586X, ISBN-13 978-3442155866

VERANTWORTUNG

TIERWOHL UND TIERETHIK

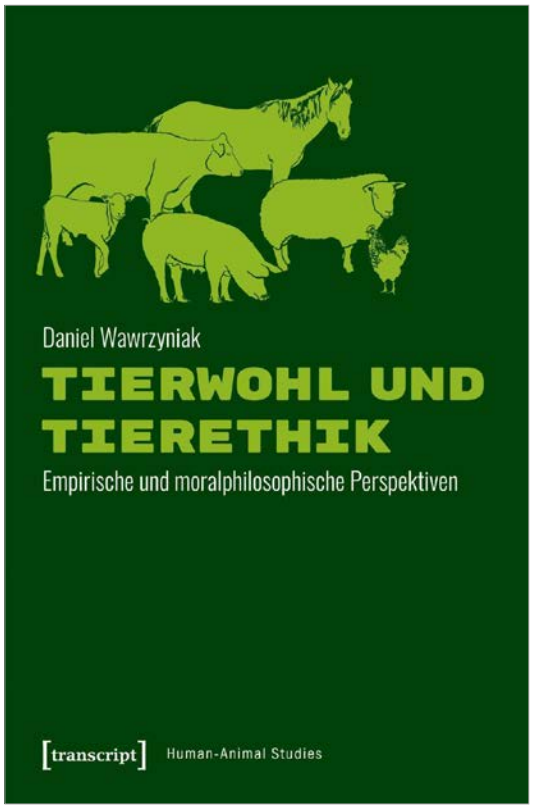


Foto: Verlag Transcript

Was bedeutet es, dass es einem Tier gut geht? Empirische Untersuchungen aus Agrarwissenschaft und Veterinärmedizin können diese Frage nur unzureichend beantworten, auch die philosophische Literatur zur Tierethik hat sich bislang kaum mit dem Begriff Tierwohl und der empirischen Forschung dazu auseinandergesetzt.
Anhand einer philosophischen Analyse des Tierwohlbegriffs verbindet Daniel Wawrzyniak Moralphilosophie und Empirie und eröffnet dadurch ein grundlegendes Verständnis dessen, was das Wohl eines Tiers beinhaltet, welche Verantwortung Menschen hinsichtlich dieses Wohls besitzen und welche Konsequenzen sich daraus für das Halten und Nutzen von Tieren für menschliche Zwecke ergeben.

Daniel Wawrzyniak:
Tierwohl und Tierethik – empirische und moralphilosophische Perspektiven,
Verlag Transcript, 2019, 400 S.,
ISBN 978-3-8376-4560-6

GESCHENKIDEE FÜR WEIHNACHTEN – VON EINER TIERÄRZTIN GESCHRIEBEN!

IDA UND DER ZAUBERSPIEGEL

Foto: G & G Verlagsgesellschaft

Über Nacht ist auf der Wiese ein Zauberspiegel erschienen. Alle Tiere drängen sich rundherum und beäugen sich kritisch. Besonders Eichhörnchen Pippa vergleicht sich mit der schönen Estelle und fühlt sich plötzlich ganz unansehnlich. Zum Glück gibt es Igel Ida, die sich von ihrem zerzausten Spieglbild nicht beeindrucken lässt, sondern einfach in den Zauberspiegel eintaucht. Zuerst, um daraus zu trinken, dann, um darin zu baden ...
Igel Ida ist die coolste Socke von der ganzen Wiese. Wo andere einen kritischen Blick in den Spiegel werfen, greift sie ganz selbstverständlich nach dem, was ihr wichtig ist. Eine neue, nachdenklich schöne und hintergründig witzige Bilderbuchgeschichte mit Ida, Pippa und Pronto.

Links:
www.astridnagl.at
www.ggverlag.at/produktkatalog/ida-und-der-zauberspiegel

Judith Auer / Astrid Nagl (Tierärztin):
ISBN: 9783707452730
32 Seiten, (ab 3 Jahren)

Ihr neuer Ansprechpartner bei NutriLabs im Außendienst.

NutriLabs
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

Johannes Köstenbauer
Area Sales Manager
+43 676 359 89 12
johannes.koestenbauer@nutrilabs.eu

NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

BIG DATA UND ANALYSE

„FOODSAFER“-PROJEKT: NACHHALTIGE LEBENSMITTEL-SICHERHEIT IM FOKUS

Lebensmittelsicherheit, Ernährung und Ernährungssicherheit sind eng miteinander verknüpft – so der Tenor der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Unsichere Lebensmittel können zu einem Teufelskreis von Krankheiten und Unterernährung führen, der insbesondere Säuglinge und Kleinkinder, Schwangere, ältere Menschen sowie immungeschwächte und kranke Menschen betrifft. Das neu angelaufene Projekt „FoodSafeR“ des Kompetenzzentrums für Futter- und Lebensmittelsicherheit (FFoQSI) der Vetmeduni soll nun maßgeblich dazu beitragen, das Lebensmittelsystem sicherer zu machen.

Eine sichere Lebensmittelversorgung trägt nicht nur zur Lebensmittel- und Ernährungssicherheit bei, sondern birgt viele soziale Implikationen bis hin zu Bildungschancen, unterstützt die Volkswirtschaft sowie den Tourismus und fördert so die nachhaltige Entwicklung vieler Wirtschaftssysteme (siehe Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen). Krisen wie die Covid-19-Pandemie oder die aktuelle Situation in der Ukraine zeigen, wie anfällig dieses System für Verwerfungen ist.

RISIKOMANAGEMENT ZUKUNFTSSICHER MACHEN

Tierseuchen, Zoonosen und extreme Wetterereignisse in Europa haben die grundlegende Anfälligkeit unserer globalen Lebensmittelsysteme ins Rampenlicht gerückt. In Europa verursachen lebensmittelbedingte Gefahren, darunter Bakterien, Parasiten, Toxine (chemische Gefahren) und Allergene, jedes Jahr bereits rund 23 Millionen Krankheits- und 5.000 Todesfälle. Diese systemischen Herausforderungen dürften in den kommenden Jahren durch den Klimawandel, die Umstellung unseres Lebensmittelsystems auf eine stärker pflanzlich orientierte Ernährung und die Notwendigkeit einer Kreislaufwirtschaft noch erheblich verschärft werden.

Die Komplexität der Faktoren, die zu lebensmittelbedingten Gefahren führen, erfordert einen besseren Informationsaustausch im gesamten (internationalen) Lebensmittelsystem sowie den Einsatz neuartiger Techniken, einschließlich der Verarbeitung von großen Datenmengen, um ein evidenzbasiertes und zukunftssicheres datengestütztes Management durch die involvierten Verkehrskreise zu erleichtern. Diesen Herausforderungen widmet sich das eben angelaufene, mit sechs Millionen Euro dotierte „FoodSafeR“-Projekt unter Federführung von Martin Wagner und Rudolf Krska (BOKU) – beide hoch aktiv im österreichischen Kompetenzzentrum für Futter- und Lebensmittelsicherheit (Austrian Competence Center for Feed and Food Quality, Safety & Innovation; FFoQSI).

Das FFoQSI hat mehr als 60 Mitarbeiter*innen und ist ein von der FFG und den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und Wien gefördertes Verbundforschungszentrum, das sich der integrierten Lebensmittelforschung verschrieben hat. Die Vetmeduni ist mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) und der FH Oberösterreich Konsortialpartnerin.

BREIT ANGELEGTES PROJEKT

Martin Wagner, wissenschaftlicher Leiter des FFoQSI, erläutert: „Im Mittelpunkt unseres Forschungsprojekts stehen die Ermittlung neuer Daten und die Vermittlung von schon bekannten Sachverhalten zu neu auftretenden Fragen – „Emerging Risks“– der Lebensmittelsicherheit, wie sie im kürzlich veröffentlichten EU-Forschungsprogramm ‚Horizont Europa‘ gefordert werden.“

Das Multi-Akteur-Konsortium „FoodSafeR“ bringt 18 Konsortialpartner aus Forschung, Lebensmittelindustrie, Technologie-KMUs, staatlichen

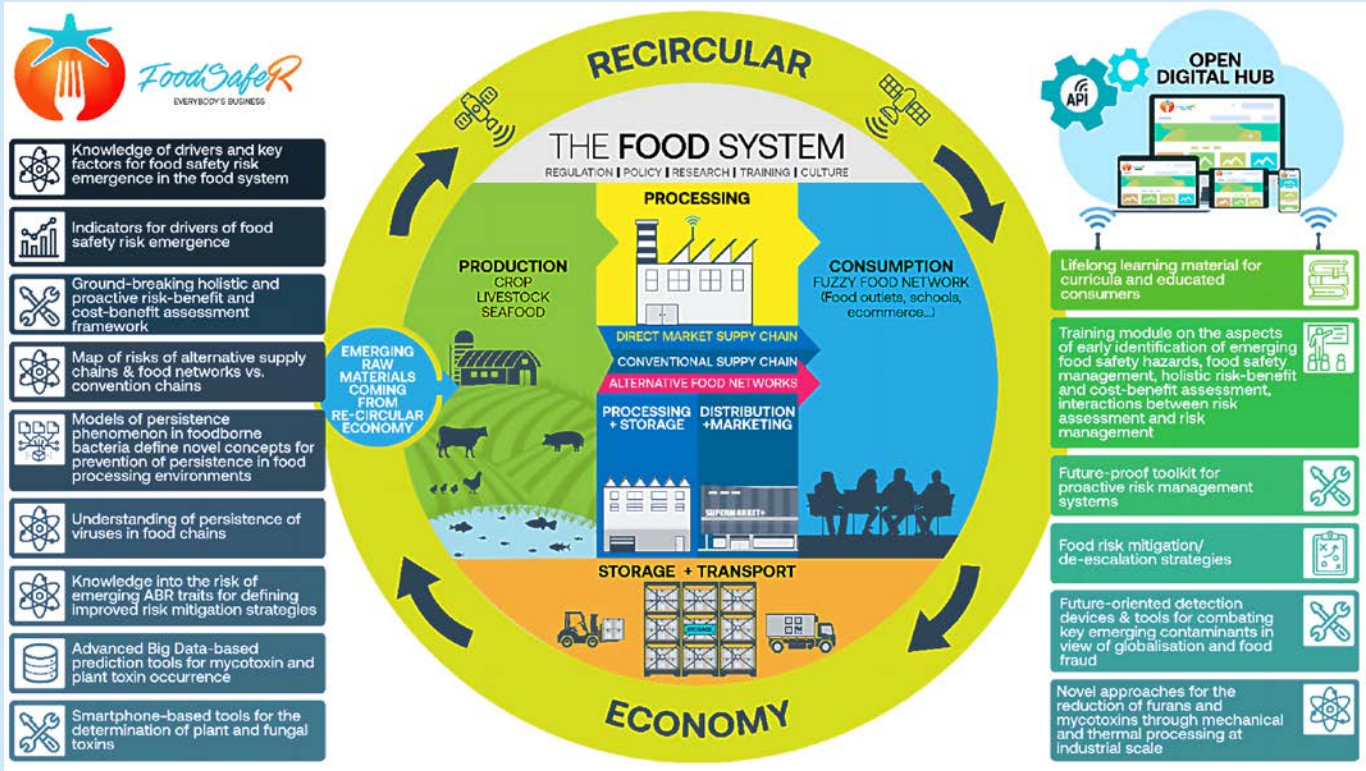


Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien

Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in einem gemeinsamen Ansatz zur Entwicklung zukunftssicherer Instrumente zusammen, deren Funktionalität und Inhalte auf modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen und in einer Reihe von Fallstudien zu ausgewählten (neu auftretenden) Lebensmittelgefahren organisiert sind. „Endnutzer und Interessengruppen sind stark eingebunden, um ein Testen mit Anwendern zu ermöglichen, da das Projekt eine ganzheitliche Sichtweise, innovative Analysen, Big Data und maschinelles Lernen sowie einen bahnbrechenden, auf mehreren Kriterien basierenden Entscheidungsprozess verknüpft“, so Wagner.
Diese herausragende Reichweite wird durch die enge Zusammenarbeit mit einem einzigartigen internationalen Beratungsgremium sichergestellt, das die globale Dimension des Lebensmittelsystems von Asien über Afrika bis hin zu den USA abdeckt.

TIERSCHUTZ IN DER GEFLÜGELHALTUNG

TIHO HANNOVER: EMPFEHLUNGEN FÜR DAS HYGIENEMANAGEMENT IN DER MOBILSTALLHALTUNG

Foto: www.landundforst.de

Das Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie (ITTN) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover hat im Oktober 2022 aktuelle **„Empfehlungen zur Umsetzung eines bestmöglichen Hygienemanagements in der Mobilstallhaltung“** von Geflügel veröffentlicht. Die im Projekt „Hyg-MobiLe – Mobilstallhaltung von Legehennen: Innovationen zur Umsetzung eines gesetzeskonformen Hygienemanagements in der Praxis“ erarbeiteten Empfehlungen können kostenlos über den Link **https://bit.ly/3EXWPEb** heruntergeladen werden.
Der Leitfaden zeigt, dass für die Etablierung der einzelnen Biosicherheitsmaßnahmen stets eine betriebsindividuelle Betrachtung zu erfolgen hat. Nur mit einer betriebsspezifischen Bewertung des Biosicherheitsrisikos und einem entsprechenden, schriftlich dokumentierten Hygienekonzept kann der Mobilstallbetreiber seiner Verantwortung als Tierhalter nachkommen.

WEITERE EMPFEHLENSWERTE LINKS ZUM THEMA:

- **Checkliste des Friedrich-Loeffler-Instituts: „Vermeidung der Einschleppung der hochpathogenen Aviären Influenza (Geflügelpest)“ –** siehe Link unter: https://bit.ly/3gnZfSk

- **Online-Tool „Geflügelpest-Risikoampel“ der Universität Vechta –** siehe Link unter: https://bit.ly/3TuvC04

veyx

Mentale Gesundheit für Tierärzt:innen

vetmental www.vetmental.at

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

Lesen Sie unsere Vetjournal-Beiträge zum Thema mentale Gesundheit auf Facebook unter **#VETMENTAL**!

vetmental

Die psychische Gesundheit ist das Thema der neuen, zehnteiligen Vetjournal-Serie!

TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT **TEIL 3**

STRESS IM (ARBEITS-)ALLTAG

Kathrin ist Tierärztin. Seit einer Weile fällt es ihr schwer, einzuschlafen, und ihre Gedanken kreisen ständig um die Arbeit, in der es gerade sehr stressig zugeht. Die Nächte werden immer kürzer und Kathrin fühlt sich zunehmend erschöpft, gereizt und ihre Muskeln sind verspannt. Trotz des Schlafmangels muss die Arbeit getan werden und es bleibt keine Zeit für Pausen.
Kathrins Befinden zeigt deutliche Anzeichen einer Stressreaktion. Grundsätzlich bezeichnet der Begriff Stressreaktion alle Prozesse, die in einer Person als Antwort auf einen Stressor (z. B. Stress in der Arbeit) in Gang gesetzt werden (Kaluza, 2011). Sie kann sich sowohl körperlich als auch kognitiv-emotional oder im Verhalten äußern. Hier ein paar Beispiele:

Körperliche Stressreaktionen: Erhöhte Muskelspannung, schnellerer Herzschlag, schnellere Atmung.

Kognitiv-emotionale Stressreaktionen: Innere Unruhe, Nervosität, Gefühl der Unzufriedenheit, Selbstvorwürfe, Gedankenkreisen, Leere im Kopf.

Behaviorale Stressreaktionen (Verhalten): Ungeduldiges Verhalten, zunehmender Kaffeekonsum, mangelnde Planung, Übersicht und Ordnung, aggressives oder gereiztes Verhalten gegenüber anderen.

STEP 3 – EIGENE STRESSREAKTIONEN IDENTIFIZIEREN
Nachdem Sie sich in den letzten beiden Ausgaben mit Ihren persönlichen Stressoren und Stressverstärkern auseinandergesetzt haben, geht es nun darum, herauszufinden, welche individuellen Stressreaktionen diese bei Ihnen auslösen.

Nehmen Sie sich jetzt einen Moment Zeit, um die folgenden Warnsignale bei sich zu überprüfen. Kreuzen Sie nachfolgend zutreffende Warnsignale an:

KÖRPERLICHE STRESSREAKTIONEN:
- ☐ Engegefühl in der Brust
- ☐ Schnellere Atmung, schnellerer Herzschlag
- ☐ Einschlaf- bzw. Durchschlafstörungen
- ☐ Magenschmerzen, Verdauungsprobleme
- ☐ Reduzierte Libido
- ☐ Muskelverspannungen, Kopf-/Nacken-/Rückenschmerzen
- ☐ Häufige Infekte (Erkältungen, Magen-Darm-Infekte …)

KOGNITIV-EMOTIONALE STRESSREAKTIONEN:
- ☐ Nervosität, innere Unruhe
- ☐ Gereiztheit, Ärger
- ☐ Versagensängste
- ☐ Niedergeschlagenheit, Hoffnungslosigkeit
- ☐ Emotionale Leere
- ☐ Selbstvorwürfe
- ☐ Gedankenkreisen
- ☐ Konzentrationsstörungen
- ☐ Vergesslichkeit
- ☐ Gedanken der Sinnlosigkeit
- ☐ Leere im Kopf

VERHALTENSBEZOGENE STRESSREAKTIONEN:
- ☐ Aggressives oder gereiztes Verhalten gegenüber anderen
- ☐ Sozialer Rückzug
- ☐ Andere unterbrechen, nicht zuhören können, ungeduldiges Verhalten
- ☐ Vermehrter Konsum diverser Substanzen (Kaffee, Alkohol, Nikotin, Medikamente …)
- ☐ Mangelnde Planung, Übersicht und Ordnung

Foto: beigestellt

Autorin Christine Krouzecky ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

VORSCHAU: TEIL 4

Im nächsten Teil der Serie beschäftigen wir uns mit den drei Säulen der Stresskompetenz.

Hinweis: Die Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen der Sigmund-Freud-Privatuniversität ist einerseits Anlaufstelle für Personen, die über schwierige Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier sprechen möchten, andererseits bietet sie insbesondere für Veterinärmediziner*innen die Möglichkeit, Supervision und Beratung in Anspruch zu nehmen.

„DAS KÖNNTE ICH NICHT!“

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Wenn es um das Thema Euthanasie geht, haben wir den Satz „Das könnte ich nicht!“ wohl alle schon einmal von Tierbesitzer*innen gehört. Wir aber können, und wir müssen – was macht das mit uns? Welche Aspekte dieser Situation sind für uns besonders belastend? Gibt es Unterschiede zwischen der Euthanasie in der Kleintier-, Nutztier- und Pferdepraxis? Das Vetjournal sprach mit Kolleg*innen über diesen schwierigen Aspekt unserer Arbeit.

„Am Beginn meiner tierärztlichen Tätigkeit war es mir vor allem wichtig, dass alles reibungslos klappt; dass ich zum Beispiel die Medikamente in der richtigen Dosierung vorbereitet hatte, vor allem bei Hausbesuchen“, erzählt eine Kollegin. Dass die Euthanasie für das Tier friedlich und entspannt abläuft, dass die Besitzer*innen sich gut verabschieden und ihrer Trauer freien Lauf lassen können – dafür sind wir zuständig und schaffen als „Fels in der Brandung“ den entsprechenden Rahmen.

„ES GEHT IHR EH NOCH GUT!“

Schwierig wird es, wenn die Besitzer*innen noch nicht bereit sind, ihr Tier gehen zu lassen. „Oft wollen die Menschen nicht wahrhaben, dass ihr Tier leidet und es keine Hoffnung auf Heilung gibt“, berichtet ein Kollege. Was tun, wenn die Besitzer*innen eines moribunden Tiers sich nach dem Vorgespräch plötzlich einfach nicht mehr melden? Ist das Tier verstorben, wurden andere Tierärzt*innen aufgesucht – oder wird ohne medizinische Versorgung „abgewartet“? „Rechtlich sind wir nicht verpflichtet, hier nachzufragen – moralisch und ethisch aber schon!“, sind sich die Kolleg*innen einig.

„ER HÄLT IN DER NACHT EBEN NICHT MEHR DURCH, SIE WISSEN SCHON …“

Auch der umgekehrte Fall kommt durchaus häufig vor: Eine Euthanasie wird gewünscht, obwohl es eine Behandlung gäbe – die aber für die Tierhalter*innen zum Beispiel mit finanziellen oder organisatorischen Belastungen verbunden ist. Es soll Besitzer*innen geben, die mehrere Tierärzt*innen und Kliniken aufsuchen, wenn ihr Tierarzt die Euthanasie ablehnt – weil der Hund fröhlich in der Ordination herumschnuppert und eben „einfach nur alt ist“.

EINMAL IST MEHR ALS GENUG

Für die meisten Kolleg*innen gilt: Mehr als eine Euthanasie pro Tag empfinden sie als sehr bedrückend. Eine Kollegin, die im Rahmen des Klinikbetriebs Hausbesuche machte, musste oft täglich mehrere Euthanasien durchführen, einmal waren es acht an einem Tag. „Mit meinen Kolleginnen habe ich darüber gescherzt, aber eigentlich war es für mich furchtbar“, erzählt sie. Wie so vieles in unserem Beruf ist es leider oft nicht vorhersehbar oder planbar, wie viele solche Termine an einem Tag auf uns zukommen.

EIN FALLENDES PFERD

Die Euthanasie in der Pferdepraxis gilt im Kollegenkreis generell als besonders schwierig. „Der Ablauf stellt uns hier vor spezielle Herausforderungen, da die Pferde auf die Anästhesie individuell sehr unterschiedlich reagieren“, erklärt eine Kollegin. „Der Ablegeprozess gestaltet sich daher manchmal schwierig – wenn sich zum Beispiel ein Pferd sehr plötzlich hinlegt oder sehr lange braucht, bis es niedergeht. Die Besitzer*innen sind oft sehr verzweifelt und tun sich schwer damit, das miterleben zu müssen. Dann muss das Pferd auch noch weggebracht werden; wenn man es aus dem Stall schwer herausbekommt, ist das logistisch schwierig und für die Besitzer*innen schrecklich.“

MAN IST DER SITUATION NICHT AUSGELIEFERT

„Für mich ist die Euthanasie keine Belastung“, meint eine Kollegin, die in der Rinderpraxis tätig ist. „Wenn ich sage, es wird eingeschläfert, dann passiert das auch. Ich bin also Herrin der Lage und dieser Situation nicht ausgeliefert.“ Dabei macht sie auch durchaus von ihrer Autorität Gebrauch, damit ihre Einschätzung ernst genommen wird. „Für mich entsteht daher ethisch kaum ein Problem – denn wenn eine Euthanasie notwendig ist, gibt es dafür immer einen guten Grund und es besteht keine Aussicht auf Heilung.“

** Name der Redaktion bekannt*

richterpharma ag

Aktuell

BERICHT ZUR 22. TAGUNG DES ÖSTERREICHISCHEN VERBANDS DER AMTSTIERÄRZTINNEN UND AMTSTIERÄRZTE (ÖVA) – 9. UND 10. JUNI 2022, FESTUNG KUFSTEIN, TIROL

Fotos: Dr. Peter Wagner

(V. li. n. re.): Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, Präsidentin des Österreichischen Verbands der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte, Mag. Tobias Püringer, BMSGPK, Dr. Melanie Mlak, MA 60, Wien, Dr. Adi Steinrigl, AGES, Dr. Angelika Sacher-Pirklbauer, MA 60, Wien, Dr. Johannes Fritz, BH Reutte, Dr. Paul Ortner, Amt der Tiroler Landesregierung, Dr. Monika Gonano, AGES, Dr. Alois Nigl, Amt der NÖ. Landesregierung

(V. li. n. re.): Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, Dr. Christoph Zutz, Kwizda-Agro, Dr. Dietmar Rein, BH Bregenz, Dr. Martin Janovsky, Amt der Tiroler Landesregierung, Dr. Patrick-Julian Mester, VMU Wien, Dr. Janna Vogelgesang, BMSGPK, Dr. Herfried Haupt, BH Hartberg-Fürstenfeld

„Kennst du die Perle, die Perle Tirols …?“ Mit dieser Frage beginnt das von Karl Ganzer komponierte Lied über die Tiroler Bezirkshauptstadt Kufstein. Über 120 Amtstierärzt*innen aus Österreich, Deutschland, Südtirol und der Schweiz nahmen die diesjährige Tagung des ÖVA (Österreichischer Verband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte) zum Anlass, diese Textzeile auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu prüfen, wobei sich Kufstein mit der Festung als Tagungsort tatsächlich als wahres städtisches Kleinod präsentierte.

Am Vorabend der Tagung wurde der Burgfelsen vor allem von den bereits zahlreich angereisten Kolleg*innen aus den östlichen Bundesländern erklommen, um in den stilvoll renovierten Räumlichkeiten der Anlage der vom Verein VETART organisierten Vernissage von Kunstobjekten aus der Hand von Kolleg*innen der Tierärztezunft beizuwohnen. Die zur Schau gestellten Acrylarbeiten sowie Acrylcollagen, Pastellzeichnungen, Ölbilder und Fotos waren beeindruckend und bildeten den glanzvollen Rahmen zu den Vorträgen der folgenden zwei Tage. Über die ausstellenden Künstler*innen und deren Werke wurde von Dr. Karl Bauer, VETART, bereits im Vetjournal 07/08-2022 berichtet.

Am Donnerstag, 9. Juni, begann die Tagung pünktlich nach der allgemeinen Begrüßung durch die **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** (BH Linz-Land/Amt der OÖ. LR) mit den sehr launig vorgetragenen Grußworten von **VD Dr. Holger Vogel** (Präsident des BbT, Deutschland), von Bezirkshauptmann **Dr. Christoph Platzgummer** (BH Kufstein), von **LH-Stv. ÖR Josef Geisler** (Tirol) sowie von **LVD Dr. Josef Kössler** vom Amt der Landesregierung Tirol. Der Einsatz modernster Videokommunikationstechnik ermöglichte es vielen Kolleg*innen auch dieses Mal wieder, online an der Tagung teilzunehmen, wobei auch **CVO-Stv. Dr. Johann Damoser** auf diese Weise aus seinem Büro in Wien die Tagungsteilnehmer*innen begrüßte und schlussendlich die Tagung eröffnete.

Den ersten Tagungsblock moderierte **Dr. Alois Nigl** (LR Niederösterreich), der als ersten Referenten **Dr. Adi Steinrigl** (AGES) an das Rednerpult holte. Kollege Dr. Steinrigl brachte aktuelle Zahlen zur Situation der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Europa und zu den diesbezüglichen Untersuchungen von Probenmaterial von Wild- und Hausschweinen am Nationalen Referenzlabor der AGES am Standort Mödling. Als Take-home-Message an die Kolleg*innen wurde der Wunsch geäußert, als Probenmatrix von gesund erlegten Wildschweinen vor allem die Milz zu wählen, bei der Anlage des entsprechenden BKB im VIS zwischen tot aufgefundenen und gesund erlegten Wildschweinen zu unterscheiden und schlussendlich die jeweiligen Fundorte der Tiere genau geografisch zu verorten.

Mag. Tobias Püringer (BMSGPK, Wien) stellte im Anschluss die anwendbaren Rechtsnormen zur Bekämpfung der ASP in den Mittelpunkt seiner Ausführungen, wobei er es zuwege brachte, die entsprechenden Bestimmungen im AHL (Animal Health Law, VO [EU] 2016/429) und die diesbezüglichen delegierten Verordnungen bzw. Durchführungsverordnungen der Europäischen Gemeinschaft mit den nationalen Bestimmungen zu verschneiden und die gesamte Thematik von der ASP-Prävention bis hin zur Bekämpfung der ASP und zu möglichen Handelsrestriktionen im Zuge eines ASP-Ausbruchs zu beleuchten.

Dr. Melanie Mlak und **Dr. Angelika Sacher-Pirklbauer** (MA 60, Wien) berichteten im Weiteren über eine Tierseuchenübung, die im Nationalpark Neusiedler See in Illmitz im März dieses Jahres abgehalten wurde, wobei sowohl ein ASP-Ausbruch im Schilfgürtel des Sees als auch ein MKS-Seuchenfall in der Rinderherde des Nationalparks simuliert wurde. Ziel der Veranstaltung, an der insgesamt 36 Tierärzt*innen teilgenommen hatten, war die Vermittlung von praxisnahem Wissen über das korrekte Verhalten im Seuchenfall.

Aktuell

(V. li. n. re.): Univ.-Prof. Dr. Thomas Wittek, VMU, Dr. Eva Natmeßnig, BMSGPK, Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, LAbg. HR Prof. Dr. Josef Schöchl, Veterinärdirektor, Land Salzburg, Dr. Elisabeth Wagner, BMSGPK, Mag. Marco Scottini, BMSGPK, Dr. Franz Matthäus Hintner, Tierärztekammer Südtirol, Dr. Ingrid Misfatto, Südtirol

(V. li. n. re.): Der ÖVA-Vorstand: Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, Schriftführer Dr. Norbert Greber, Kassiererin Mag. Regina Trampler, Vizepräsidentin Dr. Elfriede Österreicher

Dr. Paul Ortner (Amt der Landesregierung Tirol) lenkte die Aufmerksamkeit der Zuhörer*innen auf eine weitere Rinderseuche und berichtete über einen IBR-/IPV-Ausbruch in einem Tiroler Milchviehbetrieb und die bekannte Problematik, dass Reagenten auf BHV-2 durch die neuen Vorgaben im AHL und die darin festgeschriebenen „statusrelevanten" Testmethoden eine besondere Herausforderung für Mitgliedsstaaten, die offiziell anerkannt IBR-/IPV-frei sind, darstellen.

Eine weitere Tierseuche, mit der das Land Tirol seit Jahren konfrontiert ist, stellt die Tuberkulose (Tbc) bei Rotwild und in Hausrinderbeständen dar. **Dr. Johannes Fritz** (BH Reutte) schilderte in packender Art und Weise, wie über Jahre in einer Prävalenzstudie in der Rotwildpopulation im Gemeindegebiet der Tiroler Ortschaft Steeg eine 35-prozentige Durchseuchung mit *Mycobacterium caprae* (Genotyp Lechtal) eruiert werden konnte. Damit war der Grundstein für die Rotwild-Tbc-Bekämpfung gelegt und es konnte ein Plan zur Reduktion des Rotwilds in diesem Gebiet gefasst und schlussendlich auch umgesetzt werden – entgegen aller möglichen Schwierigkeiten und Anfeindungen.

Im Rahmen der ÖVA-Tagungen ist die Ehrung verdienter Standeskolleginnen und -kollegen sowie langjähriger Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter der österreichischen Amtstierärzteschaft durch die Verleihung der **ÖVA-Ehrenmitgliedschaft** immer ein besonderer Moment. Nach diesem Vortrag zur Tbc-Bekämpfung wurde dem Kollegen **Dr. Johannes Fritz** diese Ehrenmitgliedschaft zu Recht ausgesprochen, wobei sein Tiroler Kollege und Freund Dr. Paul Ortner eine bewegende und auch sehr persönliche Laudatio hielt, in der er Johannes Fritz und sein außerordentliches berufliches Engagement besonders würdigte.

Die Tagungsleitung der Nachmittagssession übernahm dann **Dr. Herfried Haupt** (BH Hartberg-Fürstenfeld), der zuerst **Dr. Patrick-Julian Mester** (VMU Wien) vorstellte und an das Rednerpult bat.

Dr. Mester präsentierte in seinem Vortrag seinen mikrobiologischen Forschungsschwerpunkt, indem er den Zuhörern das Phänomen der „schlafenden" Bakterien (d. h., dass die Bakterien sich zwar in diesem Zustand nicht vermehren können, aber metabolisch aktiv und sehr persistent sind) näherbrachte. Inwieweit gute Stallhygiene und unter anderem auch z. B. die Bekämpfung von Schadinsekten durch die neue Biozidprodukte-Verordnung (VO [EU] 528/2012) torpediert wird, erläuterte danach **Dr. Christoph Zutz** (Kwizda Agro) sehr augenscheinlich.

Dr. Janna Vogelgesang (BMSGPK) präsentierte im Anschluss Biosicherheitskonzepte als Vorstufe der Tierseuchenbekämpfung, wobei auch sie sich vor allem der Prävention der ASP widmete und auf die entsprechenden Bestimmungen der Schweinegesundheitsverordnung und die Empfehlungen der Schweinegesundheitskommission verwies.

Wie unglaublich mühsam sich die Reinigung und Desinfektion eines Rinderstalls nach einem Fall von offener Tbc gestalten können, schilderte **Dr. Dietmar Rein** (BH Bregenz) in eindrucksvollen Bildern. Allein die Auswahl und Beschaffung der geeigneten Desinfektionspräparate und Materialien, die Schulung des freiwilligen Personals der Freiwilligen Feuerwehr Dornbirn und letztendlich die gefahrvolle Verarbeitung der Festmistrückstände stellten eine für den zuständigen Amtstierarzt beinahe unzumutbare Herausforderung dar, weshalb in der anschließenden Diskussion für die Zukunft auch die Dienstleistung damit befasster professioneller Teams gefordert wurde.

Den Abschluss dieses Tages bildete **Dr. Martin Janovsky** (Amt der Landesregierung Tirol) mit seinem Vortrag über „Die Wölfe, die Schafe und die AmtstierärztInnen in Tirol". Obwohl dieses Thema vor allem im Land Tirol hoch emotional diskutiert wird, schaffte es Kollege Janovsky, ruhig und sachlich über das

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Aktuell

Problem mit dem großen Beutegreifer zu berichten und Querverweise zur Region Trentino-Südtirol herzustellen. Inwieweit die Forderung der Almwirtschaft-Betreibenden nach vermehrten Abschüssen dieses in Europa höchsten Schutzstatus genießenden Raubtiers Früchte tragen wird, werden die künftigen Jahre anhand der Erfahrungen im diesbezüglichen Wildtiermonitoring zeigen. Im Anschluss an diesen letzten Vortrag des Tages wurde im ebenso hervorragend organisierten Rahmenprogramm interessierten Kolleg*innen die Möglichkeit geboten, bei einer Führung auf die Festung Kufstein deren Geschichte sowie die Historie der Stadt zu erfahren. Der erste Tagungstag wurde schlussendlich mit einem gemeinsamen Essen auf der Festung und einem intensiven Erfahrungsaustausch beendet.

Am Freitag, 10. Juni 2022, führte **HR Prof. Dr. Josef Schöchl** (Veterinärdirektor, Land Salzburg) in bewährter Form durch das Programm des Tages.

Dr. Eva Natmeßnig (BMSGPK) referierte zu Beginn über aktuelle Änderungen im Bereich der Pferdekennzeichnung, die auf den Artikeln 9 bzw. 32 der VO (EU) 2021/963 beruhen. Zum einen sind nun alle Equidenhalter verpflichtet, den Aufenthalt eines Tiers zu melden, sobald dieses länger als 30 Tage im Bestand steht, zum anderen sind nun alle Verbringungen von Pferden TRACES–pflichtig, wobei die Gültigkeit der Bescheinigung durch die Ausstellung eines Validierungsabzeichens auf 30 Tage verlängert werden kann. Dadurch ist es auch möglich, dass man in mehrere Mitgliedsstaaten und auch zurück in den Heimatstall mit einer TRACES–Bescheinigung reisen kann. Artikel 42 der zitierten Verordnung regelt dann noch die Identifizierung von Equiden im Zuge einer medizinischen Notwendigkeit.

Univ.-Prof. Dr. Thomas Wittek (VMU Wien) berichtete danach über alternative Enthornungsmethoden bei Kälbern und Kitzen durch den Einsatz von Nelkenöl. Eigenen Untersuchungen zufolge unterdrückt eine subkutane Injektion von Nelkenöl oder dessen Reinsubstanz Isoeugenol zwischen Schädelknochen und Hornknospe das Hornwachstum bei Kälbern ausreichend, bei Kitzen aber ist der Erfolg mangelhaft, weshalb es für diese Tiergruppe nicht empfohlen werden kann.

Mag. Marco Scottini (BMSGPK) erläuterte in seinem Beitrag die Bestrebungen des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission, Langstreckentransporte von Tieren in Drittländer einer effizienteren Kontrolle unterziehen zu können und diesbezüglich auch die Verordnung (EU) 1/2005 zu überarbeiten. Ebenso wurden die Eckpunkte der Novelle des nationalen Tiertransportgesetzes vorgestellt.

Dr. Franz Matthäus Hintner (Präsident der Tierärztekammer der Provinz Bozen) bot einen Einblick in die tierärztliche Versorgung der landwirtschaftlichen Betriebe in Südtirol und berichtete auch über die Arbeitsbedingungen in der Hochphase der Covid-19-Pandemie.

Dr. Hintner wurde im Anschluss an seinen Vortrag in den erlauchten Kreis der ÖVA–Ehrenmitglieder aufgenommen. Die diesbezügliche Laudatio hielt mit **LVD Dr. Josef Kössler** (Amt der Landesregierung Tirol) ein Freund aus gemeinsamen Studienzeiten. **Dr. Ingrid Misfatto** (Südtirol) präsentierte das in Italien nun national eingesetzte elektronische System zur Überwachung des Tierarzneimitteleinsatzes, das von Großhändler*innen für tierärztliche Medikamente und Apotheken bis hin zu freiberuflichen Tierärzt*innen und Tierhalter*innen zu verwenden ist und letztendlich in einer Datenbank gipfelt, die für jede Tierbewegung ein Behandlungsregister erstellen kann, das an einer Sammelstelle oder am Schlachthof alle relevanten Informationen zu einem möglichen Arzneimitteleinsatz widerspiegelt.

Dr. Elisabeth Wagner (BMSGPK) erläuterte in ihrem Tagungsbeitrag passend zu den Ausführungen der Südtiroler Kollegin die neuen Vorschriften für die nationale Tierarzneimittelanwendung und deren Auswirkungen auf die behördliche Kontrolle sowie das in Planung befindliche neue Tierarzneimittelgesetz, das derzeit vorab von den politischen Parteien geprüft wird.

Mit den Schlussworten von **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** wurden die Teilnehmer*innen zur eventuellen Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen des Rahmenprogramms entlassen. Alle Tagungsteilnehmer*innen zeigten sich nicht nur von den fachlich hervorragenden Referent*innen und deren Vorträgen beeindruckt, sondern genossen auch qualitativ hochstehende Kulinarik in einem wahrlich wundervollen Ambiente.

DER KREIS SCHLIESST SICH …
KUFSTEIN IST DIE PERLE TIROLS!

Den Organisator*innen rund um **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** und ihrem ausgezeichneten Team kann deshalb nur das höchste Lob für diese hervorragende Tagung ausgesprochen werden!

Mag. Reinhold Novosel

IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN
MATHE Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.
Versicherungsmakler
Rögergasse 34/11-13
1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
www.versichern.net
Berater in
Versicherungsangelegenheiten
E-mail: philipp.gertner@versichern.net

Aktuell

NACHBERICHT ZUR EXKURSION NACH SÜDTIROL AM 10. UND 11. JUNI 2022

Foto: Dr. Peter Wagner

Sommerliches Treffen der Amtstierärzt*innen in Südtirol.

Die Exkursion nach Südtirol stand schon lange auf der Agenda von **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** und **Dr. Franz Hintner**, Präsident der Südtiroler Tierärztekammer. Nun bot sich mit der 22. Tagung des ÖVA (9. und 10. Juni 2022) in Kufstein die Gelegenheit. Am Freitag, 10. Juni, verließ eine Gruppe von 25 Amtstierärzt*innen aus Österreich, Südtirol und Deutschland, darunter auch der Präsident der deutschen Amtstierärzt*innen, **Dr. Holger Vogel**, noch bei Regenwetter Nordtirol in Richtung Süden. Die Vorfreude auf zwei gleichermaßen interessante wie kulinarisch und önologisch anregende Tage in geselliger Runde konnte noch potenziert werden, als mit Passieren der Brennergrenze die Sonne wie bestellt zum Vorschein kam und erst recht am darauffolgenden Samstag mit Kaiserwetter zu erfreuen wusste.

Der erste Halt wurde in Freienfeld, einer Gemeinde südlich von Sterzing, eingelegt, wo die Besichtigung des **Guggeshofs** auf dem Programm stand, eines landwirtschaftlichen Großbetriebs, der sich in Größe und wirtschaftlicher Orientierung stark vom klassischen Südtiroler Bauernhof unterscheidet.

Die Fahrt führte die Gruppe im Anschluss weiter nach Vahrn und Neustift, wo die im Vorfeld reservierten Zimmer für die Übernachtung bezogen werden konnten, ehe man sich zum gemeinsamen Abendessen beim Landgasthof **„Zum alten Moar“** traf. Bei einem schmackhaften Vier-Gang-Menü und passender Weinbegleitung war nicht nur für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sondern die Gruppe fand schnell über angeregte Themen in eine gesellige Stimmung, die bis weit in die Nachtstunden hinein anhielt.

Der Samstagvormittag begann mit dem Treffpunkt um 9:30 Uhr im **Kloster Neustift**, wo sich die Gruppe zur ersten Besichtigung, einem Spaziergang durch die **Weinberge**, einfand. Kloster Neustift, dessen Gründung auf das Jahr 1142 mit der Weihe der Stiftskirche zurückgeht, ist nicht nur ein sakraler Ort, sondern auch für seine Weinproduktion in der Stiftskellerei weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Unter fachmännischer Führung begleitete Prof. Dr. arch. Andreas Gottlieb Hempel die Gruppe der Amtstierärzt*innen nicht nur durch die Weinberge, sondern erzählte auch historisch Relevantes bei der Besichtigung der **Stiftskirche** und der berühmten jahrhundertealten **Stiftsbibliothek.**

Bei der **Weinverkostung** im Klosterkeller präsentierte Andreas G. Hempel, der seines Zeichens auch Diplom-Sommelier ist, der Gruppe vier verschiedene Weine, die allesamt von der Stiftskellerei produziert werden. Sowohl zu den Besichtigungen in der Klosteranlage von Neustift als auch zur anschließenden Weinverkostung hatte die Südtiroler Tierärztekammer die deutschen und österreichischen Kolleg*innen eingeladen.

Von den vorzüglichen Tropfen, die zur Weinverkostung kredenzt wurden, in heitere Stimmung versetzt machte sich die Gruppe auf den Weg zum Mittagessen. Im Gastgarten beim **Hubenbauer** in Vahrn genoss man unter großen Kastanienbäumen Knödelspezialitäten und Fleischgerichte aus hofeigener Produktion. Da der Buschenschank Hubenbauer auch Biere produziert, zogen es ein paar Kollegen vor, auf die nach dem Mittagessen angesetzte geführte Wanderung durch den historischen Dorfkern von Vahrn zu verzichten und sich stattdessen der Bierdegustation zu widmen. Mit viel interessantem Wissen zur Geschichte von Vahrn wurde dagegen die Gruppe, die zum Spaziergang aufgebrochen war, von Hobbyhistoriker Hartmuth Staffler bedacht. Zurück im Gastgarten machte sich die Gruppe unter Abschiedsgrüßen und Wiedersehensbekundungen pünktlich gegen 16:30 Uhr auf den Rückweg.

Zwei sehr anregende Tage im Südtiroler Eisacktal, die neben dem fachlichen Austausch auch viel Raum für neue Eindrücke und Erfahrungen boten (sowie die Gelegenheit, die eine oder andere kulinarische Köstlichkeit zu probieren und so manch guten Tropfen zu genießen), gingen bei strahlendem Sonnenschein und mit vollster Zufriedenheit aller Beteiligten zu Ende.

Bei der Organisation der Exkursion nach Südtirol wurde Präsident Dr. Franz Hintner tatkräftig unterstützt von Dr. Herbert Furlan, Vizepräsident der Südtiroler Tierärztekammer, und dessen Ehefrau Sabine Peer.

Dr. phil. / Dott.ssa. Sabine Peer

Aktuell

ÖTGD: GRÖSSTE NUTZTIERTAGUNG ÖSTERREICHS FAND IN MONDSEE STATT

Fotos: ÖTGD

V. li. n. re.: Univ.-Prof. Dr. Peter Roth, Mag. Franz Wolf, Dr. Karl Schrott, Dr. Raphael Höller und GF Dr. Gottfried Schoder.

Anfang Oktober fand die schon traditionelle Mondseetagung statt, die sich heuer dem allgemeinen Schwerpunkt der Digitalisierung widmete und mit den Ehrengästen **Dr. Elfriede Österreicher**, BMSGPK, der 1. Vizepräsidentin der ÖTK **Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl** und einer Reihe von Landesstellenpräsidenten sowie **Dr. Simone Steiner**, Rinderzucht Austria, stark besetzt war. Schon im Vorfeld fand ein allgemeiner Workshop für kleine Wiederkäuer mit dem praktischen Tierarzt **Dr. Karl-Heinz Kaulfuß** statt, ein weiterer widmete sich den TGD-Grundlagen für tierärztliche Neueinsteiger.

Der erste Vormittag behandelte die Digitalisierung in Theorie und Praxis, wo **Prof. Dr. Peter Roth** von der Vetmeduni Wien seinen neuen Lehrstuhl für „Computational Medicine" vorstellte und zeigte, wie hier die Felder Informatik, Veterinärmedizin und E-Health verknüpft werden. Er wies dabei auch auf das neue Masterstudium hin.

Danach folgte **Dr. Karl Schott**, der die Projektleitung zum Aufbau der AHDS-Analysedatenbank (Animal Health Data System) in der neuen TGÖ – Tiergesundheit Österreich innehat und uns die strategischen Ziele und Funktionalitäten vorstellte. Über den heute schon möglichen Einsatz von digitalen Werkzeugen in der Praxis berichteten anschließend **Dr. Raphael Höller** (Rinder) und **Mag. Franz Wolf** (Schweine). **Dr. Elisabeth Wagner** stellte die zukünftigen Anforderungen des neuen Tierarzneimittelrechts auf Basis der EU-Tierarzneimittelverordnung vor, das bald in die Begutachtung gehen wird. Dabei wird es zu Änderungen in der Kaskadenregelung, bei der Umwidmung sowie beim Einsatz von Impfstoffen kommen. Am Nachmittag standen wie üblich die Tierarten im Mittelpunkt; die Themen wurden getrennt in die Sektionen Rind und Schwein von ausgewiesenen Expert*innen vorgetragen; deren Inhalte haben unmittelbare Auswirkungen auf die Praxis.

Der anschließende Galaabend bestach durch das gute Programm, durch das **Christian Mader** führte, wie auch durch intensive Gespräche und die gute Versorgung mit Speis, Trank sowie Musik bis in den frühen Morgen.

Trotz des vorabendlichen Programms war am Samstag der Saal um neun Uhr bereits wieder voller Zuhörer*innen, da es eine Reihe von Top-Vorträgen gab, die sich mit dem Rind befassten. Durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Referenten entschlossen sich kurzfristig drei TGD-Geschäftsführer, eigene Inhalte zu präsentieren. So wurden die gelenkte Herdenführung auf Tiroler Almen, ein lokales Antibiotikaresistenzenprojekt in der Steiermark und ein Fall von Bleivergiftung in Kärnten vorgestellt.

Insgesamt war die diesjährige Mondseetagung geprägt von intensiven und aktuellen Themen. Sie ist heute eine jährliche Standortbestimmung bei Wiederkäuer und Schwein für Betreuungstierärzt*innen und eine Kommunikationsplattform zum Austausch von Erfahrungen. Damit dies immer wieder gut gelingt, sind wir den Referent*innen, Mitarbeiter*innen und Sponsoren zu größtem Dank verpflichtet!

Dr. Karl Bauer
Geschäftsführer TGD Steiermark

„KIDS FOR KIDS TIERSCHUTZRATGEBER" PRÄMIERT

Foto: Büro Landesrat Waldhäusl

Bei der Feier: Die Schüler*innen mit (hinten, v. li.) Landesstellenpräsident Bernhard Kammerer, Landtagspräsident Karl Wilfing, Tierschutzverband-Präsidentin Andrea Specht, der Juryvorsitzenden Maggie Entenfellner, Direktorin Beatrix Hengstberger, Lehrerin Marina Cibusch und Landesrat Gottfried Waldhäusl.

Einen großen Erfolg erzielten die vierten Schulstufen der Volksschulen Geras und Drosendorf: Sie erreichten im Rahmen des „Tierschutzpreises junior 2022" den ersten Platz. Prämiert wurde der „Kids for Kids Tierschutzratgeber", der von Kindern für Kinder verfasst wurde und zahlreiche Tipps zum aktiven Tierschutz enthält – eindrucksvoll dokumentiert in Wort und Bild.

In Anwesenheit von Landesstellenpräsident Mag. Bernhard Kammerer fand die Preisverleihung im Sitzungssaal des NÖ Landhauses statt. Belohnt wurde das Engagement der Volksschüler mit 1.500 Euro; diese planen mit dem Geldbetrag Ausflüge und Exkursionen in den Tiergarten Schönbrunn und das Haus des Meeres. Direktorin Beatrix Hengstberger sagte: „Mir ist es wichtig, Kinder von Anfang an zu sensibilisieren, dass Tiere mitfühlende Geschöpfe sind, die genau wie Menschen Freud und Leid empfinden und unseren Schutz benötigen – denn wer für Tiere Empathie empfindet, wird auch einen sozialen und gewaltfreien Umgang mit Menschen pflegen können."

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Aktuell

DACH-TREFFEN DER BERUFSSTANDSVERTRETER*INNEN IN BERN

Foto: beigestellt

V. li. n. re.: bpt-GF Dipl.-Kfm. Heiko Färber, bpt-Referentin Gabriele Moog, GST-GF Daniel Gerber, ÖTK-Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Hafner-Kragl, GST-Präsident Dr. Olivier Glardon, ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Vizepräsident Mag. Dietmar Gerstner.

Die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) hatte zum alljährlichen Treffen der Berufsstandsvertreter*innen der DACH-Region vom 6. bis 7. Oktober 2022 nach Bern geladen – zum berufspolitischen Austausch, der in hohem Maße von persönlichen Kontakten und individuellen Gesprächen lebt, fuhren folgende Vertreter*innen der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK): Präsident Mag. Kurt Frühwirth, der 2. Vizepräsident Mag. Dietmar Gerstner sowie die Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Hafner-Kragl.
Die Tagesordnung des Treffens umfasste unter anderem Themen rund um die tierärztliche Versorgung (Personalmangel, Not- und Bereitschaftsdienste) einschließlich Digitalisierung sowie Wirtschafts- und Praxisentwicklung. Thematisch nicht fehlen durfte der Strukturwandel im veterinären Bereich, der zunehmend weiblich ist und sich insgesamt von der Selbstständigkeit wegentwickelt.
Ebenfalls diskutiert wurden auch entsprechende Fragen zu Arbeitszeitmodellen und Arbeitsbedingungen für angestellte Tierärzt*innen sowie die (künftige) Finanzierung von Tierarztpraxen. Schwieriger zu lösen werde der zunehmende Personalmangel im deutschsprachigen Raum sein – Mitarbeiter*innen zu finden und an die Arbeitgeber*innen zu binden werde in Zukunft immer herausfordernder werden.
Auch die Vermittlung von Wirtschaftskompetenz sei eine dringend zu lösende Aufgabe; Berufsstandsvertreter*innen haben zunehmend die Aufgabe, der Tierärzteschaft möglichst viel unternehmerisches Basiswissen zu vermitteln.
Nach spannenden Diskussionen konnten die Teilnehmenden das Netzwerktreffen im Rahmen einer Führung durch Bern ausklingen lassen.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

VETERINÄRBEHÖRDLICHE BINNENMARKT-VERORDNUNG 2022: MINDESTALTER VON 16 WOCHEN FÜR EINFUHR VON WELPEN FESTGELEGT

vet
Österreichische Tierärztekammer

Die Österreichische Tierärztekammer darf Sie informieren, dass mit 19.10.2022 die Novelle der Veterinärbehördlichen Binnenmarktverordnung 2022 in Kraft getreten ist. Aus dieser Verordnung ergibt sich vor allem im Bereich der Verbringung von Welpen eine Änderung: Die Verbringung von Hunden, Katzen und Frettchen nach Österreich ist nur mehr mit gültiger Tollwutimpfung möglich. Eine Tollwutimpfung ist demnach gültig, wenn das Heimtier zum Zeitpunkt der Verabreichung mindestens 12 Wochen alt und die 21-Tage-Wartefrist verstrichen ist.
Ausnahmen sind nur für Diensthunde des Bundes und für einzelne Tiere, die zu privaten Zwecken nach Österreich gebracht werden sollen, vorgesehen. Der Antrag muss an die Bezirksverwaltungsbehörde des Bestimmungsortes gestellt werden und eine Zustimmung darf nur erteilt werden, wenn durch die Verbringung keine besondere Gefahr für die Tiergesundheit in Österreich zu befürchten ist und vom Antragsteller Gründe für die Notwendigkeit der Verbringung im Hinblick auf die geplante Haltung und weitere Verwendung glaubhaft gemacht werden können. Für die Verbringung spielt es dabei keine Rolle, ob die Tiere online oder auf herkömmlichem Weg gehandelt werden.
Es ist daher nicht mehr möglich, mehrere Tiere, die noch keine gültige Tollwutimpfung haben, gleichzeitig nach Österreich zu verbringen. Ziel der Bestimmung ist es, den illegalen Welpenhandel einzudämmen, denn eine Verbringung von Welpen mit 16 Wochen ist für den klassischen illegalen Welpenhandel wesentlich weniger „attraktiv". Für Tiere, die bereits in Österreich leben, hat diese Novelle keinen Einfluss.

Nähere Informationen finden Sie auch unter dem Link des BMSGPK:
www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/faq/faq_BVO.html

Mag. Nicole Hafner-Kragl

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.

Mag. med. vet.
Wolfgang Poehlmann
am 19.9.2022

HR Dr. med. vet.
Ernst Lauermann
am 8.10.2022

Fotos: beigestellt

Abteilung der Angestellten

TIERÄRZTEKAMMER, ARBEITERKAMMER, GEWERKSCHAFT – WER IST NUN FÜR ANGESTELLTE TIERÄRZT*INNEN ZUSTÄNDIG?

Ganz wichtig! Bevor man mit der Tätigkeit beginnt, muss entweder ein Dienstort (angestellt) oder ein Berufssitz (selbstständig) an das Kammeramt gemeldet werden. Jede Änderung der Tätigkeit ist vorab bekannt zu geben.

Wer für die Belange von angestellten Tierärzt*innen zuständig ist und welche Voraussetzungen es braucht, lesen Sie in folgendem Beitrag. Zum wiederholten Male wurde die Frage an uns herangetragen, ob nun die Arbeiterkammer für angestellte Tierärzt*innen zuständig sei oder nicht. Man habe sich mit einer bestimmten Fragestellung an die Arbeiterkammer gewandt und dort erfahren, dass man als Tierärzt*in ohnehin kein Mitglied sei. Im Gegensatz dazu bekommen doch viele von uns namentlich adressierte Post in Form der AK-Zeitung. Wir geben im Folgenden einen Überblick, wer für uns zuständig ist oder sein kann und welche Voraussetzungen dafür nötig sind.

TIERÄRZTEKAMMER

Alle in Österreich kurativ arbeitenden Tierärzt*innen, egal ob angestellt oder selbstständig, sind Mitglied der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK). Voraussetzung dafür ist ein abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin. Anschließend erfolgt die Eintragung in die Tierärzteliste. Bevor man mit der Tätigkeit beginnt, muss entweder ein Dienstort (angestellt) oder ein Berufssitz (selbstständig) an das Kammeramt gemeldet werden. Jede Änderung der Tätigkeit ist vorab bekannt zu geben. Mit Aufnahme der Tätigkeit werden die Kammerumlage sowie die Beiträge zum Versorgungsfonds, zum Notstandsfonds und zur Sterbekasse fällig. Die Beiträge werden direkt von den Tierärzt*innen bezahlt.

ARBEITERKAMMER

Die Arbeiterkammer (AK) vertritt beinahe alle Arbeitnehmer*innen in Österreich. Im § 10 (2) werden taxativ alle Ausnahmen aufgezählt. So sind Ärzt*innen, Rechtsanwält*innen, Apotheker*innen, land- und forstwirtschaftliche Arbeiter*innen aufgezählt, nicht jedoch Tier*ärztinnen!

Das heißt, angestellte Tierärzt*innen sind von der Mitgliedschaft nicht ausgenommen. Allerdings müssen die Arbeitgeber*innen oder die lohnverrechnende Stelle bei der Anmeldung des/der Angestellten bei der ÖGK ankreuzen, dass diese/r ein Mitglied bei der Arbeiterkammer ist. Wurde das nicht gemacht, wird man nicht als Mitglied geführt. Es genügt ein formloses E-Mail an die AK (z. B. an Herrn Matthias Balla, matthias.balla@akwien.at), um seinen Status zu erfragen. Eine eventuelle Änderung zum Status Mitglied wird automatisch erledigt. Manchmal sind auch die Mitarbeiter*innen der AK der Meinung, Tierärzt*innen seien hier den Humanmediziner*innen gleichgestellt und daher nicht Mitglied – dies ist ein Irrtum seitens der AK-Mitarbeiter*innen. Der Mitgliedsbeitrag wird automatisch mit den Sozialabgaben vom Lohn abgezogen und scheint daher am Lohnzettel nicht extra auf!

GEWERKSCHAFT

Gewerkschaftsmitglied ist man im Unterschied zur ÖTK und AK nicht verpflichtend, sondern freiwillig. Die für angestellte Tierärzt*innen zuständige Gewerkschaft heißt GPA (Gewerkschaft der Privatangestellten). Wir sind eine vergleichsweise kleine Gruppe von Arbeitnehmer*innen, deswegen hat man uns mit anderen Angestellten zusammengelegt. Die Gewerkschaft ist auf der Seite der Arbeitnehmer*innen die Verhandlungspartnerin für den Kollektivvertrag. Um Mitglied bei der Gewerkschaft zu werden, muss man aktiv einen Mitgliedsantrag ausfüllen. Die Beiträge sind gestaffelt und richten sich nach dem Einkommen. Sie werden ebenfalls direkt von den Tierärzt*innen bezahlt.

Mag. Karoline Paschos und Dr. Angela Nachtwey
für die Abteilung der Angestellten

Notstandsfonds

Foto: beigestellt

DER NOTSTANDSFONDS – EINE WICHTIGE STÜTZE IN KRISENZEITEN

Mit diesem Artikel wollen wir Ihnen den Notstandsfonds als einen der Fonds der Wohlfahrtseinrichtungen der Kammer näherbringen. In den letzten Jahren wurden recht wenige Anträge auf Unterstützung aus dem Notstandsfonds gestellt; dabei wäre dieser Fonds gerade dazu da, Härtefälle und Notlagen der Mitglieder zumindest finanziell ein wenig abzufedern und relativ unbürokratisch Unterstützung zu erlangen.
Verankert ist der Notstandsfonds in § 57 Tierärztekammergesetz und hat den Zweck „im Fall unverschuldeter Notlage oder in begründeten Härtefällen" Unterstützung für Fondsmitglieder und deren Hinterbliebene zu ermöglichen. Dabei müssen laut Gesetz die jeweiligen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse ebenfalls berücksichtigt werden.

WER IST MITGLIED IM NOTSTANDSFONDS?

Alle ordentlichen Mitglieder der Tierärztekammer (Angestellte und Selbstständige) sind auch Mitglied im Notstandsfonds; derzeit werden von jedem Mitglied lediglich 22 Euro pro Jahr als Beitrag zu diesem Fonds eingehoben. Auch Hinterbliebene von Mitgliedern können – bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen – mit einer Unterstützung aus dem Notstandsfonds bedacht werden.

WER IST IN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER DAFÜR ZUSTÄNDIG?

Das Kuratorium als zuständiges Organ:
Das Organ, das über diese Unterstützungen entscheidet, ist das Kuratorium der Wohlfahrtseinrichtungen, es tagt zumindest viermal im Jahr, und zwar einmal pro Quartal. Wir möchten an dieser Stelle erwähnen, dass auch diese Funktionär*innen – genauso wie alle anderen Funktionär*innen und auch die Mitarbeiter*innen der Österreichischen Tierärztekammer – stets zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet sind. Die mitgeteilten Informationen werden streng vertraulich behandelt und werden keinesfalls weitergegeben.

WIE STELLE ICH EINEN ANTRAG?

Im Antrag für die Unterstützung ist der Grund für die unverschuldete Notlage bzw. den Härtefall dem Kuratorium darzulegen. Die Gründe, warum Mitglieder und ihre Hinterbliebenen eine Unterstützung aus dem Notstandsfonds begehren, sind vielfältig und waren bzw. könnten beispielsweise sein:

- schwere Erkrankung und damit massive Umsatzeinbußen in der tierärztlichen Ordination,
- anstehende Operationen, die den Fortbetrieb der tierärztlichen Tätigkeit erschweren oder verunmöglichen,
- Schäden in den Ordinationsräumlichkeiten aufgrund von Elementarereignissen wie Brand, Überschwemmung etc.,
- Erkrankung und keine ausreichende Deckung durch Berufsausfallversicherung,
- diagnostiziertes Burn-out,
- Schicksalsschläge, die eine tierärztliche Tätigkeit und den damit verbundenen Broterwerb verunmöglichen.

ABER ACHTUNG:
Der Notstandsfonds kann kein Ersatz für einen auf das individuelle Risiko abgestimmten Versicherungsschutz sein!
Er kann keinen Ersatz für Umsatzeinbußen z. B. während der Pandemie leisten, wenn staatliche Maßnahmen verordnet und auch Entschädigungen geleistet werden.
Es gibt keinen Rechtsanspruch auf eine Unterstützung aus dem Notstandsfonds. Ob eine Unterstützung gewährt wird und in welcher Höhe, entscheidet das Kuratorium nach ausführlicher Beratung unter Berücksichtigung der jeweiligen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse stets im Einzelfall.
Das Formular für die Antragstellung stellt die jeweilige Landesstelle zur Verfügung. Dieses ist dann ausgefüllt und unterfertigt an die Landesstelle zu retournieren. Dabei sei angemerkt, dass dem Kuratorium eine eidesstattliche Erklärung des Antragstellers rein rechtlich reicht, ein gewissenhaftes Ausfüllen der Formulare den Eindruck der Ernsthaftigkeit der Situation jedoch durchaus unterstreicht. Das dem Formular beigefügte detaillierte Excel-Formular dient in erster Linie der Selbstevaluierung für den Antragsteller!
Der jeweilige Landesstellenpräsident leitet dieses ausgefüllte Formular gemeinsam mit seiner Stellungnahme an das Kuratorium weiter. Das Kuratorium stimmt dann in der nächsten Sitzung über den Antrag ab; auch die Höhe der Unterstützung wird hier festgelegt.

NEUERUNGEN:
Parallel zum Projekt „Mentale Gesundheit" wurde für Kolleg*innen zur Aufrechterhaltung des geistigen und seelischen Wohlbefindens die Möglichkeit geschaffen, einen Antrag an den Notstandsfonds stellen zu können, um rasch und möglichst unbürokratisch Unterstützung zu bekommen. Hierzu können Rechnungen von beispielsweise Therapiesitzungen eingereicht werden, die teilweise/gänzlich refundiert werden.
Ebenso soll es für Kolleg*innen, die sich in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sehen, auch die Möglichkeit geben, finanzielle Hilfe für Coachings oder andere Hilfestellungen in diesem Bereich einreichen zu können.
So soll eine finanzielle Unterstützung aus dem Notstandsfonds beantragt werden können, ohne das gesamte Formular ausfüllen zu müssen. Der Antrag muss aber auch hier bei der Landesstelle eingereicht werden und erfordert eine Stellungnahme des Landesstellenpräsidenten. Über eine etwaige Unterstützung und deren Höhe entscheidet weiterhin das Kuratorium im Einzelfall.
Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Kammeramts, Abteilung Wohlfahrt, sowie das Kuratorium gerne zur Verfügung.

DR. VOLKER MOSER
Vorsitzender des Kuratoriums der Wohlfahrtseinrichtungen

Tierärztliche Berufsausübung

Foto: beigestellt

ZUR „KONSILIARISCHEN“ TÄTIGKEIT IN DER TIERÄRZTLICHEN PRAXIS

Aufgrund eines aktuellen Anlassfalls dürfen wir mit dem vorliegenden Artikel das Thema „konsiliarische“ Tätigkeit im Tierarztberuf näher beleuchten. Es handelt sich bei dem Fall um eine Klage gegen ein Kammermitglied, das seine tierärztliche Tätigkeit ausschließlich als „Konsiliartierärztin“ anderen Kolleg*innen gegenüber anbietet. In der Klage werden der Kollegin berufsrechtliche und wettbewerbsrechtliche Vergehen zur Last gelegt.
Neben der Frage nach der Rechtmäßigkeit dieser Form der Berufsausübung sind daher sozialversicherungsrechtliche, aber auch wettbewerbsrechtliche Folgen zu erläutern. Schon auch aus Präventionsüberlegungen heraus ist es notwendig, die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen und die aktuelle Rechtsansicht der Österreichischen Tierärztekammer darzustellen:

1. Arten der Berufsausübung gemäß Tierärztegesetz (TÄG) idgF. BGBl I 2021/171

Das Tierärztegesetz kennt grundsätzlich drei Arten der Berufsausübung:

1. Selbstständig mit Begründung eines oder mehrerer Berufssitze

2. Angestellt mit Begründung eines Dienstortes

3. Die selbstständige Tätigkeit gem. § 14 Abs. 6 TÄG (= „Wohnsitztierarzt“)
   a. als Praxisvertreter oder
   b. in Not- und Bereitschaftsdiensten

Mit dem neuen Tierärztegesetz wurde in § 14 Abs 6 TÄG der Begriff des „Wohnsitztierarztes“ / der „Wohnsitztierärztin“ klar abgegrenzt. Anders als der Wohnsitzarzt gem. Ärztegesetz, der auch andere Tätigkeiten durchführen darf, ist im TÄG die wohnsitztierärztliche Tätigkeit auf die ausschließliche Vertretungstätigkeit und Tätigkeit im Not- und Bereitschaftsdienst beschränkt, ohne dabei eine Ordination zu führen. Es besteht hier eine Meldeverpflichtung an die Kammer. Die Eintragung in die Tierärzteliste erfolgt als „§ 14 Abs. 6 TÄG – Wohnsitztierarzt“. Die Konsiliartätigkeit in der derzeit gelebten Form ist keine Praxisvertretungstätigkeit gemäß „§ 14 (6) TÄG – Wohnsitztierarzt“.
Allerdings ist der Berufssitz jener Ort, an dem oder von dem aus die selbstständige tierärztliche Tätigkeit ausgeübt wird (gem. § 14 Abs. 3 TÄG). Nachdem eine „Ordination“ nach § 2 Z 9 TÄG als Räumlichkeiten, in welchen die ambulante Behandlung von Tieren durchgeführt oder von welchen aus die tierärztliche Tätigkeit ausgeübt wird und in denen die erforderlichen Arzneimittel und Gerätschaften aufbewahrt werden, definiert ist, ist für jede tierärztliche Tätigkeit (auch die sogenannte Visitenpraxis) eine Ordination erforderlich, wobei lediglich die Ausstattung derselben je nach Tätigkeit anders sein kann. Anders als eine Ordination für eine Visitenpraxis im Großtierbereich muss eine ambulante Ordination im Kleintierbereich daher räumlich anders ausgestattet sein (entsprechend den veterinärmedizinischen Erfordernissen und den Mindeststandards der Ordinationsrichtlinie). Die gutachterliche bzw. sachverständige tierärztliche Tätigkeit gehört unstrittig auch zu jenen Tätigkeiten, die ohne Ordinationsräumlichkeiten zur ambulanten Behandlung ausgeübt werden können. Fraglich ist lediglich, ob der Gutachter / die Gutachterin an seinem / ihrem Wohnsitz bloß die mit der Gutachtenerstellung verbundenen theoretischen Aufgaben (wie beispielsweise Auswertungen von Befunden und Schreibarbeiten) vornehmen darf oder ob dazu auch die Abwicklung von Patientenkontakten einschließlich tierärztlicher Untersuchung gehört. In letzterem Fall wäre wohl die Infrastruktur einer Ordinationsstätte zur ambulanten Behandlung erforderlich.
Somit ergibt sich, dass jede tierärztliche Tätigkeit an eine Ordination (also Praxis) gebunden ist. Lediglich die Anforderungen an die Räumlichkeiten sind unterschiedlich.

2. Das „tierärztliche Konsil“

Ein „tierärztliches Konsil“ stellt nach allgemeiner Definition die fachlich beratende Unterstützung (und Mitbetreuung von Patienten) in Zusammenarbeit zwischen Tierärzt*innen dar.

3. Berufsbezeichnung

Welche Berufsbezeichnungen ein Tierarzt / eine Tierärztin führen darf, ist in § 13 Tierärztegesetz geregelt. Für die Berufsbezeichnung „Konsiliartierarzt / Konsiliartierärztin“ findet sich im Berufsrecht keine eigene Definition, lediglich für Amtstierärzt*innen, Grenztierärzt*innen und Militärtierärzt*innen sieht das Gesetz eine Definition vor.

4. Arbeitsmodell „Konsiliartierarzt / Konsiliartierärztin“

In den letzten Jahren haben sich Arbeitsmodelle von sogenannten reinen „Konsiliartierärzt*innen“ entwickelt. Abgesehen von der Meldung als selbstständige/r Tierarzt / Tierärztin mit Berufssitz am Wohnsitz, unter oftmaliger einschränkender Angaben, nur als Praxisvertreter*in tätig zu werden, werden oft in der praktischen Berufsausübung (teilweise sicherlich unwissend) Grenzen und rechtliche Vorgaben überschritten. Nunmehr wird auch, wie Recherchen ergeben haben, die

Bezeichnung „Konsiliartierarzt / Konsiliartierärztin“ sogar oft als eigene Berufsbezeichnung geführt und es werden eigene Homepages betrieben; die Tätigkeit wird von beiden Seiten („Konsiliartierarzt / Konsiliartierärztin“ bzw. kooperierende/r Tierarzt / Tierärztin) auch intensiv beworben sowie die Dienste auch Tierbesitzer*innen außerhalb des eigenen Berufssitzes in fremden Ordinationen direkt angeboten.
Dabei sind einige rechtliche Aspekte dringend zu berücksichtigen. Neben der haftungsrechtlichen Fragestellung, welche mit der Form des Auftragsverhältnisses zusammenhängt (Erfüllungsgehilfe vs. freier Dienstvertrag) ist auch die Zuordnung zur Sozialversicherung zu prüfen. Hierbei handelt es sich immer um eine Einzelfallbeurteilung und ist immer auf die wahren Verhältnisse, d. h. die tatsächlich gelebte Situation, abzustellen. Aufgrund der Recherchen lassen sich in den meisten Fällen durchaus zahlreiche Kriterien eines Dienstverhältnisses ableiten, weshalb bei Prüfung der sozialversicherungsrechtlichen Zuordnung oft von einem Dienstverhältnis und somit einer ASVG-Zugehörigkeit auszugehen ist. Die Auswirkungen einer möglichen Umqualifizierung durch die Sozialversicherung ist daher für beide Seiten zu bedenken.

5. Zusammenarbeit mit anderen Tierärzt*innen
Das Tierärztegesetz normiert in § 15 die persönliche und unmittelbare Berufsausübung und in den §§ 17, 18 und 19 die Zusammenarbeit zwischen Tierärzt*innen.
Die Zusammenarbeit von freiberuflich selbstständig tätigen Tierärzt*innen ist im Rahmen von Praxisgemeinschaften gem. § 17 TÄG zu Zwecken der fachlichen Zusammenarbeit, gegenseitigen Vertretung, gemeinsamen Nutzung von Praxiseinrichtungen und Instrumenten etc. zulässig. Die Zusammenarbeit erfolgt in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts; diese hat keine eigene Rechtspersönlichkeit. Ein schriftlicher Vertrag ist nicht zwingend notwendig, wenn auch empfehlenswert.
Durch einen schriftlichen Vertrag können selbstständige Tierärzt*innen aber auch eine Gemeinschaftspraxis in Form einer Offenen Gesellschaft gründen.
Andere Tierärztegesellschaften sind im Firmenbuch eingetragene juristische Personen des Privatrechts, die folgende Voraussetzungen erfüllen müssen:

•Entweder die Mehrheit der Gesellschaftsanteile und der Stimmrechte stehen berufsberechtigten Tierärzt*innen zu oder

•mindestens 50 % der Gesellschaftsanteile und der Stimmrechte stehen berufsberechtigten Tierärzt*innen zu. In diesem Fall muss aber zur Qualitätssicherung eine Kommission gebildet werden.

6. Zusammenfassung:
Konsiliarische Tätigkeit im tierärztlichen Bereich

Art der Berufsausübung:
Selbstständig und/oder unselbstständig

Grundsätzlich kann unter den folgenden Voraussetzungen jede/r berufsberechtigte, in die Tierärzteliste eingetragene Tierarzt / Tierärztin „konsiliarisch“ (z. B. in der Diagnostik) tätig werden. Die Ausübung einer solchen tierärztlichen „konsiliarischen“ Tätigkeit, wenn sie als solche ausgewiesen wird, kann auf selbstständiger Basis wie auch im Angestelltenverhältnis erfolgen. Damit ist jedenfalls ein Berufssitz oder Dienstort zu begründen:

I. Wird die rein konsiliarische Tätigkeit auf selbstständiger Basis ausgeübt, so ist ein Berufssitz zu begründen, an dem eine eigene Ordination [oder eine solche in Zusammenarbeit mit anderen Tierärzt*innen in Form einer Praxisgemeinschaft (GesbR), Gemeinschaftspraxis (OG) oder als andere Tierärztegesellschaft (insb. GmbH, wohl auch KG bzw GmbH & Co KG)] betrieben wird. Die Ordination kann dabei auch am Wohnsitz begründet werden, wenn sie sich dort befindet. Es handelt sich dann dennoch nicht um einen „Wohnsitztierarzt“ / eine „Wohnsitztierärztin“ gemäß § 14 (6) TÄG.

II. Wird die konsiliarische Tätigkeit auf angestellter Basis ausgeübt, so ist ein Dienstverhältnis mit dem Ordinationsbetreiber / der Ordinationsbetreiberin zu begründen.

MAG. NICOLE HAFNER-KRAGL
Kammeramtsdirektorin

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Ernst Bachinger
am 16.9.2022

Mag.med.vet. Magdalena Wilfing
am 29.9.2022

Mag.med.vet. Mayra Wozniak
am 28.9.2022

Mag.med.vet. Maria Renkin
am 28.9.2022

Mag.med.vet. Verena Oswaldi
am 27.9.2022

Mag.med.vet. Moritz Irgang
am 26.9.2022

Mag.med.vet. Sarah Kugler
am 26.9.2022

Tierärztin Jennifer Janina Hofman
am 11.10.2022

Mag.med.vet. Denise Mihatsch
am 6.10.2022

Mag.med.vet. Michael Trabitsch
am 13.10.2022

Mag.med.vet. Rafat Al Matar
am 13.10.2022

DVM Zoltan Balazs Barany, PhD
am 16.10.2022

Graduada en Veterinaria
Maria Rodriguez Garrido
am 19.10.2022

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Markus Pressl
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 22.9.2022

Dr.med.vet. Katrin Schneider
8962 Gröbming, Krahbergsiedlung 67
am 1.11.2022

Dipl.Tzt. Thomas Haiderer
3233 Kilb, Am Schlosspark 16
am 1.10.2022

Dipl.Tzt. Janina Schießl
3203 Rabenstein an der Pielach,
Bahnhofstraße 9
am 14.10.2022

Mag.med.vet. Verena Mohl
1120 Wien, Am Schöpfwerk 29/6/1
am 1.11.2022

Mag.med.vet. Maximilian Auer
3250 Wieselburg,
Handel-Mazzetti-Weg 16
am 1.10.2022

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

VR Dr.med.vet. Wolfgang Oberhuber
4550 Kremsmünster, Hauptstraße 13
am 30.9.2022

Dr.med.vet. Klaus Gsodam
1120 Wien, Am Schöpfwerk 29/6/1/1
am 31.10.2022

Mag.med.vet. Yvonne Ehrlich
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 30.9.2022

Mag.med.vet. Maria Turan
3433 Königstetten, Tulbingerstraße 2
am 31.10.2022

Lekarz weterynarii Aleksandra Glasgall
8580 Köflach, Kreuzgasse 31
am 10.10.2022

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Christine Graml
bei Dr.med.vet. Karen Barker-Benfield,
CCRP, CERP
1230 Wien, Elisenstraße 108 B
am 5.9.2022

Mag.med.vet. Diemut Treffner
bei Tierarztpraxis Marchfeldkanal
Mag.med.vet. Marlen Janu
1210 Wien, Ocwirkgasse 11/3/1
am 19.9.2022

Mag.med.vet. Stefan Keider
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 26.9.2022

Mag.med.vet. Sandra Romana
Patricia Kriechbaumer
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Daniela Hösch
bei Mag.med.vet. Christine Kassl
1210 Wien, Pragerstraße 35
am 1.8.2022

Dipl.Tzt. Caroline Engel
bei Mag.med.vet. Martina Süss
1140 Wien, Mühlbergstraße 5
am 1.10.2022

Dr.med.vet. Sabine Resch
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 1.10.2022

MVDr. Dana Sohler
bei Dr. Franz Zohmann
6971 Hard, Mockenstraße 67
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Jessica Burak
bei Tierarztpraxis Dr.med.vet. Horst
Wagner & Mag.med.vet. Thomas Krendl
3100 St. Pölten, Stattersdorfer
Hauptstraße 150
am 1.11.2022

Mag.med.vet. Magdalena Höfinger
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 10.10.2022

Mag.med.vet. Christiane Lutonsky
bei VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.9.2022

Tierärztin Juh-Fang Lin
bei Österreichische Agentur
für Gesundheit und
Ernährungssicherheit GmbH
1220 Wien, Spargelfeldstraße 191
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Magdalena Potocnik
bei Tierklinik Strebersdorf
Hochleithner GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Ernst Bachinger
bei Tierärztegemeinschaft VGH
Ried im Innkreis GesBR
4941 Mehrnbach, Atzing 9
am 19.9.2022

Mag.med.vet. Magdalena Wilfing
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Mayra Wozniak
bei Vetklinikum GmbH & CO KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252A
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Maria Renkin
bei Vetklinikum GmbH & CO KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252A
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Verena Oswaldi
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Moritz Irgang
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Sarah Kugler
bei VUW/Forschungsinstitut für
Wildtierkunde und Ökologie
1160 Wien, Savoyenstraße 1a
am 26.9.2022

Tierärztin Jennifer Janina Hofman
bei Tierklinik Cepicka Mag. Gabriele
& Albert Cepicka GesBR
6824 Schlins, Walgaustraße 19
am 1.11.2022

DVM Zoltan Balazs Barany, PhD
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 17.10.2022

Graduada en Veterinaria Maria
Rodriguez Garrido
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 1.11.2022

DVM Daria Batthyany
bei Dr.med.vet. Iris Fröhlich
1190 Wien, Grinzinger Allee 8
am 28.9.2022

Mag.med.vet. Katharina Paul
bei Pferdeklinik Kottingbrunn und
Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottingbrunn, Hauptstraße 36
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Judith Maria Strele
bei Dipl.Tzt. Jutta Strele
6363 Westendorf, Mühltal 25
am 1.10.2022

Dr.med.vet. Nora Mariella Thormann
bei Duovet Tierarztpraxis Dourakas OG
3931 Schweiggers, Windhager Straße 24
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Thomas Brauchart
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 3.10.2022

Dr.med.vet. Lilian Suppan
bei Mag.med.vet. Thomas Mrkor
8081 Empersdorf, Michelbachberg 39a
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Lisa Hahnl
bei Mag.med.vet. Philipp Erich Bruckner
2136 Laa an der Thaya, Rolandgasse 5
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Fabienne Scholtes
bei Dr.med.vet. Wolfgang Nowak
1200 Wien, Adalbert-Stifter Straße 69
am 22.9.2022

Mag.med.vet. Yvonne Hahn
bei Vetklinikum GmbH & CO KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252A
am 1.10.2022

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Markus Pressl
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 21.9.2022

Dipl.Tzt. Janina Schießl
bei Dipl.Tzt. Wolfgang Schiessl
3233 Kilb, Am Schlosspark 16
am 13.10.2022

Mag.med.vet. Vera Hinteregger
bei Dr. Johann Weichselbaum
3920 Groß Gerungs, Kreuzberg 400
am 14.9.2022

Mag.med.vet. Verena Mohl
bei Tierarztpraxis Pelikan
1130 Wien, Speisinger Straße 104
am 15.10.2022

Dr.med.vet. Karin Szedenik
bei Dr.med.vet. Iris Fröhlich
1190 Wien, Grinzinger Allee 8
am 16.9.2022

Mag.med.vet. Nicole Panholzer
bei Dipl.Tzt. Jutta Schlapschy
7443 Rattersdorf, Bahnhofstraße 35
am 20.9.2022

Mag.med.vet. Enno Deimel
bei Tierklinik Neusiedl am See
7100 Neusiedl am See, Kellergasse 52
am 16.8.2022

DMV Andreea Bulboaca
bei Aktiver Tierschutz Steiermark –
Arche Noah
8041 Graz, Neufeldweg 211
am 13.9.2022

Mag.med.vet. Magdalena Höfinger
bei Tierklinik Hutter GmbH
1190 Wien, Hasenauerstraße 26
am 30.9.2022

DVM Anna Hofmann
bei Dr.med.vet Andrea Wirnsberger
3400 Klosterneuburg,
Weidlinger Straße 21
am 31.10.2022

Mag.med.vet. Viktoria Maria Ferner
bei Tierklinik Strebersdorf
Hochleithner GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 5.9.2022

Mag.med.vet. Nadine Tod
bei Tierarztpraxis Fuchs
3100 St. Pölten, Raoul-Aslan-Gasse 2d
am 30.9.2022

Mag.med.vet. Johanna Zörer
bei Tierklinik Parndorf GmbH
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 15.11.2022

Mag.med.vet. Christina Raab
bei Tierklinik Altheim GmbH
Dr. Walter Hebenstreit
4950 Altheim, Badstraße 3
am 10.10.2022

Mag.med.vet. Anna-Sophie Silbernagl
bei Ganzheitliche Tiermedizin
Lux-Samwald GmbH
4592 Leonstein, Bergblick 2
am 30.9.2022

Dr.med.vet. Alexandra-Maria Duma
bei VetZentrum Anif Tierärztliches
Zentrum Biebl GmbH
5081 Anif, Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 12.9.2022

Mag.med.vet. Matthias Christoph Jehle
bei VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.11.2022

Mag.med.vet. Miriam Szameitat
bei VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 8.12.2022

Mag.med.vet. Eva Gotthalmseder BSc
bei Tierklinik Altheim GmbH
Dr. Walter Hebenstreit
4950 Altheim, Badstraße 3
am 30.9.2022

Mag.med.vet. Lisa Cujes
bei Mag.med.vet. Corinna Rotsejdl
1050 Wien, Arbeitergasse 4/4
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Nedim Zaimovic
bei Chirurgisches Zentrum für Kleintiere
Dr. Lorinson
2331 Vösendorf, Marktstraße 19
Am 30.9.2022

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Michaela Gigler
von: 8142 Wundschuh, Hauptplatz 10
nach: 8142 Wundschuh,
Großsulzerstraße 10
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Josef Ujvari
von: 7503 Großpetersdorf,
Raiffeisenplatz 1
nach: 7471 Rechnitz,
Obere Taborgasse 54
am 1.1.2023

Dr.med.vet. Barbara Röder
von: 3443 Rappoltenkirchen,
Hauptstraße 6/4
nach: 3443 Elsbach, Wiener Straße 1
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Ute Gaigg
von: 4582 Spital am Pyhrn,
Oberweng 67
nach: 4580 Windischgarsten,
Zölskogelstraße 1
am 26.9.2022

DIENSTORTVERLEGUNG

Dr.med.vet. Melanie Hutter
von: Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetterstraße 158
nach: Vetklinikum GmbH & CO KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252A
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Deborah Johanna Hopfer
von: Tierklinik Bad Ischl Dr. Adelsmayr/
Mag. Grabner OG
4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 26b
nach: VetZentrum Anif Tierärztliches
Zentrum Biebl GmbH
5081 Anif, Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 10.10.2022

Mag.med.vet. Klara Wienerroither
von: Dr. Peterek Dr. Welzl OG
4020 Linz, Tegetthoffstraße 26
nach: Dr. Benedikt Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Julia Hruza
von: Dr. Frauke Glitz und
Dr. Karl Lorber GesnbR
2732 Würflach, Am Johannesbach 52
nach: Pferdeklinik Pegasus GmbH
2384 Breitenfurt bei Wien,
Laaberstraße 69
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Sarah Deimbacher
von: Tierklinik Wiener Neustadt GmbH
& Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
nach: Vetklinikum GmbH & CO KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252A
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Julia Schrei
von: Dr. Kucher Tierarztpraxis GmbH
8010 Graz, Heinrichstraße 118
nach: Mobilvet e.U.
8101 Gratkorn, Harterstraße 3
am 2.1.2023

Mag.med.vet. Shuresh Staudacher
von: VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Vetklinikum GmbH & CO KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252A
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Lisa Biber
von: Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetterstraße 158
nach: VUW/Anästhesie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 4.10.2022

DOKTORAT

Dr.med.vet. Verena Steiner
am 14.6.2022

Dr.med.vet. Elisabeth Osterberger
am 10.10.2022

Dr.med.vet. Johannes Michael Köck
am 30.7.2022

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Jasmin Kathrein
früher Jasmin Czioska

Mag.med.vet. Theresia
Breitenlohner-Neuländtner
früher Theresia Neuländtner

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag
Dr.med.vet. Lea Liehmann, Dipl.ECVS
Dr.med.vet. Helga Tarmann
Dr.med.vet. Susanne Stiegler
Dr.med.vet. Matthias Untersperger
Dipl.Tzt. Karin Valeskini
Dipl.Tzt. Georg Troyer
Dipl. Tzt. Helga Dengg
Dipl.Tzt. Christoph Scherz
Dipl.Tzt. Jörg Obernhofer
Dipl.Tzt. Alexander Srienc

55. Geburtstag
Dr.med.vet. Leonhard Astner
Dr.med.vet. Ingrid Kudielka
Dr.med.vet. Karin Schiller
Dr.med.vet. Karl Josef Lenzbauer
Dr.med.vet. Bettina Pickhart
Dr.med.vet. Sabine Resch
Dipl.Tzt. Birgit Flatischler
Dr.med.vet. Magdalena Hulak
Tierärztin Michaela Berger
Dipl.Tzt. Waltraud Lotz
Dr.med.vet. Norbert Tomaschek
Dr.med.vet. Andrea Schaufler
Dipl.Tzt. Silvia Hütter
Dr.med.vet. Elisabeth Fitzthum
Dipl.Tzt. Karin Heistinger
Dr.med.vet. Gabriela Schweighofer

60. Geburtstag
Dr.med.vet. Thomas Schuster
Dipl.Tzt. Herbert Kindler
Dipl.Tzt. Wolfgang Babinek
Dipl.Tzt. Claudia Grötzschel
Dipl.Tzt. Herbert Bacher
Dr.med.vet. Wilfried Auer
Dipl.Tzt. Michaela Fischer

65. Geburtstag
Dr.med.vet. Erich Kiesenhofer
VR Dr.med.vet. Walter Obritzhauser
Dr.med.vet. Gabriele Luckinger

70. Geburtstag
Dr.med.vet. Friedrich Wollinger
Dr.med.vet. Norbert Groer
Dr.med.vet. Peter Kubasa

75. Geburtstag
Dr.med.vet. Alfred Kügel

77. Geburtstag
ao.Univ.Prof. Dr.med.vet.
Heinrich-Johann Prosl
Dr.med.vet. Friedrich Schragl

78. Geburtstag
Univ.Prof. Dr.med.vet.
Karl Zetner, Dipl.EVDC

81. Geburtstag
Dr.med.vet. Adnan Nassif

83. Geburtstag
VR Dr.med.vet. Tamara Geres

88. Geburtstag
Dr.med.vet. Habib El-Salloum
SR iR Dr.med.vet. Wolfram Lang

91. Geburtstag
OR Dr.med.vet. Günther Much

LEGENDE KALENDARIUM SEITE 42

- BS = ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- TGD = TIERGESUNDHEITSDIENST
- FTA = FACHTIERARZT
- FTA (KT) = Kleintiere
- FTA (S) = Schweine
- FTA (WK) = Wiederkäuer
- FTA (F) = Fische
- FTA (ED) = Ernährung und Diätetik
- FTA (WZ) = Wild- und Zootiere
- FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (AN) = Akupunktur und Neuraltherapie
- FTA (PR) = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- FTA (DM) = Dermatologie
- FTA (P) = Pferd
- FTA (TT) = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- FTA (G) = Geflügel
- FTA (CH) = Chiropraktik
- FTA (B) = Bienen
- FTA (TZ) = Tierzucht
- FTA (H) = Homöopathie
- FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (LK) = Labortierkunde
- FTA (LM) = Lebensmittel
- FTA (PT) = Pharmakologie und Toxikologie
- FTA (PA) = Pathologie
- DIPL (PT) = Diplom Phytotherapie
- DIPL (FWM) = Diplom Farmwildmedizin
- DIPL (EK) = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- DIPL (KO) = Diplom Kleintieronkologie
- DIPL (VRH) = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- DIPL (ZK) = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- ATF = AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- HAPO = HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- E-L. = E-LEARNING

vetmental www.vetmental.at

Foto: beigestellt

VETAK-WEBINAR: BESCHWERDEN UND KONFLIKTE IM PERSÖNLICHEN KONTAKT UND AM TELEFON

DATUM / UHRZEIT:	23.11.2022 12:30 – 14:00 Uhr
ORT:	Zoom-Webinar
REFERENTIN:	Ute Grundt
TEILNAHMEGEBÜHR:	Gratis
BILDUNGSSTUNDEN:	1,0 Bildungsstunden E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG:	https://bit.ly/3BDDDcB

VETAK-AUSBILDUNG ZUM FTA BIENEN – MODUL LABOR

DATUM / UHRZEIT:	25.11.2022, 9:00 – 17:00 Uhr
ORT:	AGES Wien Österreich, 1220 Wien Spargelfeldgasse 191
REFERENT/INNEN:	Dr. Robert Fink Dr. Josef Mayr DI Hemma Köglberger Mag. Ines Lindner Mitarbeiter*innen der AGES
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 362,– inkl. USt
BILDUNGSSTUNDEN:	7,0 Bildungsstunden allg. 7,0 FTA Bienen 7,0 TGD
DETAILS UND ANMELDUNG:	https://bit.ly/3MmvD3H

VETAK STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNG (ONLINE)

DATUM / UHRZEIT:	16.03.2023, 16:00 – 20:00 Uhr
ORT:	Zoom-Webinar (Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail)
REFERENT:	Dr. Johannes Neuwirth, MSc.
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 132,– inkl. USt
BILDUNGSSTUNDEN:	4,0 Bildungsstunden E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG:	https://bit.ly/3TMa4MA

PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen **Betriebswirtschaft, Buchhaltung** und **Marketing** zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tieraerzteverlag.at/vetak

ELG E-Learning Group

NATIONALE TERMINE

NOVEMBER 2022 (NATIONAL)

9.11.2022 3 BS 2 TGD
MITGLIEDERVERSAMMLUNG LS OÖ
Sattledt/A
Gasthaus „Ins Wirtshaus“
11:30 – 15:00 Uhr
Tel.: 0724/247134
ooe@tieraerztekammer.at

11.11.2022 3 E-L.
MITGLIEDERVERSAMMLUNG LS WIEN
Online
20:00 Uhr
wien@tieraerztekammer.at

11.11.2022 3 BS 1 HAPO 3 TGD
MITGLIEDERVERSAMMLUNG LS NÖ
Tulln/A
TKV Saria (Tulln)
bzw. Adlerbräu (Tulln)
13:00 – 18:30 Uhr
noe@tieraerztekammer.at
Tel.: 0664/99527472

15.11.2022 3 BS 2 TGD
MITGLIEDERVERSAMMLUNG LS SALZBURG
Scheffau am Tennengebirge/A
Pointwirt
11:00 Uhr
slbg@tieraerztekammer.at

18.11.2022 8 BS 8 FTA (P)
ÖGTZ-WORKSHOP PFERDEZAHNHEILKUNDE
St. Florian/A
Schloss Tillysburg
www.oegtz.at

19.11.2022 6 BS 6 FTA (P)
ÖGTZ-PFERDEZAHNHEILKUNDE-VORTRÄGE
Linz/A
Arcotel Linz
www.oegtz.at

19.–20.11.2022 10 BS 10 DIPL (ZK)
ÖGTZ-FACHTAGUNG KLEIN-HEIMTIER
Linz/A
Arcotel Linz
www.oegtz.at

19.–20.11.2022 14 BS 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2022, MODUL 3+4
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.11.2022 7 BS 7 FTA (KT)
RÖNTGENDIAGNOSEN BEI JUNGTIEREN INKLUSIVE ZUCHTUNTERSUCHUNGEN UND TIPPS & TRICKS FÜR DIE RICHTIGE LAGERUNGSTECHNIK FÜR DIE ANFERTIGUNG PERFEKTER AUFNAHMEN
Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien, E-Center, Gebäude DA
www.voek.at

26.–27.11.2022 14 BS 14 FTA (KT)
INTERNISTIK KOMPAKT 2022, MODUL 5
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.–27.11.2022 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2022, KNOCHENSERIE, MODUL 5
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

28.–30.11.2022 20 BS
STRAHLENSCHUTZ – GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

DEZEMBER 2022 (NATIONAL)

1.–2.12.2022 13 BS
STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

5.–6.12.2022 10 BS
VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

7.12.2022 4 BS
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

15.12.2022 4 BS
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

17.–18.12.2022 14 BS 14 DIPL (ZK) 14 FTA (KT)
VÖK-WORKSHOP ZAHNERKRANKUNGEN BEIM JUNGTIER – VON DER FRÜHERKENNUNG BIS ZUR BEHANDLUNG
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.voek.at

JÄNNER 2023 (NATIONAL)

21.–22.1.2023 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2023, WEICHTEILSERIE, MODUL 1
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

28.–29.1.2023 14 BS 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2023, MODUL 1+2
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

NOVEMBER 2022 (INTERNATIONAL)

1.–25.11.2022
BACKBONE-VETERINÄR-CHIRO-PRAKTIK-WINTERKURS 2022–23 E-LEARNING-MODUL II
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

2.11.2022–2.11.2023
ORTHOPÄDIE, BILDGEBUNG UND OSTEOARTHROSE: HUND
Berlin/D
www.akademie.vet

3.11.2022–3.11.2023
„CANINE HYPOTHYREOSE BEI FACEBOOK“ – ONLINE-SEMINAR: SINN UND UNSINN VON VORSTELLUNGEN VON HUNDEHALTERN ZUR HYPOTHYREOSE
Deutschland
www.myvetlearn.de

8.11.2022–31.12.2022
CONSENSUS STATEMENTS FÜR DIE KLEINTIERMEDIZIN – KURS 23: HYPOADRENOCORTICISMUS
Deutschland
www.myvetlearn.de

9.11.2022–9.11.2023
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HUND – LEITSYMPTOM AKUTES ABDOMEN
Berlin/D
www.akademie.vet

23.11.2022–23.11.2023
UPDATE DERMATOLOGIE IN DER KLEINTIERPRAXIS
Berlin/D
www.akademie.vet

24.11.2022–24.11.2023
FRAG DIE EXPERTIN – FÜTTERUNGSTIPPS UNLIMITED FÜR HUND UND KATZ
Berlin/D
www.akademie.vet

26.–27.11.2022 16 BS 16 FTA (CH)
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022–23 PRAXISTRAINING-MODUL II
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

29.11.2022–29.11.2023
UPDATE KALB: TRANSPORTVERBOT UNTER 28 TAGEN
Berlin/D
www.akademie.vet

29.11.2022–29.11.2023
ZWEITEILIGE ONLINE-SEMINAR-REIHE PHYSIOLOGIE UND ERKRANKUNGEN NEUGEBORENER WELPEN (HUND UND KATZE), KURS 2
Deutschland
www.myvetlearn.de

30.11.2022–29.11.2023
DAHLEMER DIÄTETIKSEMINARE: FEHLER IN DER HUNDE- UND KATZENFÜTTERUNG
Deutschland
www.myvetlearn.de

DEZEMBER 2022 (INTERNATIONAL)

1.12.2022–20.1.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS, 2022–23, E-LEARNING-MODUL III
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

6.–31.12.2022
CONSENSUS STATEMENTS FÜR DIE KLEINTIERMEDIZIN – KURS 24: BANDSCHEIBENVORFÄLLE UND PAIN MANAGEMENT
Deutschland
www.myvetlearn.de

JÄNNER 2023 (INTERNATIONAL)

21.–22.1.2023 16 BS 16 FTA (CH)
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2022–23 PRAXISTRAINING-MODUL III
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

E-LEARNING-MODULE

15.11.2022 1 E-L. 1 FTA (KT)
DIE HERZKRANKE KATZE – EIN DIAGNOSTISCHES DILEMMA?
Webinar/A
www.vet-webinar.com

19.11.2022 6 E-L. 6 FTA (KT) 6 FTA (KL)
VÖK-SEMINAR „ABENTEUERREISE IN DEN MITTELPUNKT DES KÖRPERS: LEBER UND PANKREAS“ @HOME
Online/A
www.voek.at

21.11.2022 2 E-L. 2 FTA (H)
VORTRAGSREIHE TEIL 3 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE
Online/A
fortbildung@oegvh.at
www.oegvh.at

23.11.2022 2 E-L. 2 FTA (KT)
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. BURGENER: ÖDEME
Online/A
www.vetevent.net/webinars

5.12.2022 2 E-L. 2 FTA (H)
VORTRAGSREIHE TEIL 4 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE
Online/A
fortbildung@oegvh.at
www.oegvh.at

8.12.2022 1 E-L. 1 FTA (KT)
FELINE INAPPETENZ
Webinar/A
www.vet-webinar.com

21.01.2023 UND 08.07.2023 8 E-L. 8 FTA (KT) 8 DIPL (VRH)
VÖK SEMINAR AUFBAUKURS VÖGEL, REPTILIEN UND EIN WENIG KLEINE HEIMTIERE – VON DEN BASICS ZUM DETAIL, BASIC 1+2 @HOME
Online/A
www.voek.at

28.–29.01.2023 8 E-L. 8 FTA (KT) 8 DIPL (VRH)
VÖK-SEMINAR „KANINCHEN UND MEERSCHWEINCHEN – VISION IMPOSSIBLE?“ @HOME
Online/A
www.voek.at

NUTZTIERKALENDARIUM

9.11.2022 6 BS 5 FTA (WK) 6 TGD
12. KREMESBERGER TAGUNG BESTANDSBETREUUNG WIEDERKÄUER
Online-Livestream
bestandsbetreuung.wdk@vetmeduni.ac.at

9.11.2022 6 BS 5 FTA (WK) 6 TGD
12. KREMESBERGER TAGUNG BESTANDSBETREUUNG WIEDERKÄUER
Pottenstein/A
Vetfarm der Vetmeduni Vienna
bestandsbetreuung.wdk@vetmeduni.ac.at

17.11.2022
SYMPOSIUM ZUM 15. EUROPÄISCHEN ANTIBIOTIKATAG
Videokonferenz
www.ages.at service/ages-akademie/veranstaltungskalender
6 E-L.
6 TGD
6 FTA (KT)
6 DIPL (VRH)
5 FTA (PT)
5 HAPO
4 FTA (F)
3 FTA (S)
3 FTA (LM)
2 FTA (WZ)
1 FTA (G)

17.–19.11.2022
BPT-KONGRESS 2022
Hannover/D
Convention Center,
Messegelände Hannover
www.bpt-kongress.de/anmeldung

22.11.2022–22.11.2023
DAS GEFLÜGEL IN DER SCHLACHTTIER- UND FLEISCHUNTERSUCHUNGSSTATISTIK
Berlin/D
www.akademie.vet
https://shop.akademie.vet

3.12.2022 3 BS 3 FTA (WK) 3 TGD
JAHRESENDVERANSTALTUNG FÜR TIERÄRZT/INNEN
Wien/A
Vetmeduni Wien, Hs. G
wiederkaeuerklinik@vetmeduni.ac.at

LEGENDE KALENDARIUM SEITE 40

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik

Conny Pint

CONNY PINT

www.vetart-kunstforum.at

Geboren 1986 in Güssing
Ausbildung zur Produktionstechnikerin
sowie in Orthomolekularmedizin in Amerika
Seit 2019 CEO bei einem Healthcare-Unternehmen

Ich wuchs im sehr ruhigen Künstlerdorf Neumarkt an der Raab im Südburgenland auf. Durch meine Leidenschaft für Medizin und Tiere ebnete sich mein Weg in die Ausbildung zu orthomolekularer Medizin für Mensch und Tier, welchen ich seither beschreite. Seit 2020 bin ich steirisches Ausschussmitglied der persönlichen Dienstleister mit dem Fachgebiet für Tiertraining. Ich arbeite bereits seit 20 Jahren intensiv mit Hunden, die schwere Alltagsprobleme hatten, sowie im gezielten Hundesport / Unterordnung, im Schutzdienst sowie im Rettungshundewesen und natürlich im Film. Bei den Pferden lag meine Leidenschaft bei Tieren aus schlechter Haltung, um ihnen wieder Vertrauen zum Menschen zu geben. Als geschäftsführende Gesellschafterin eines Healthcare-Unternehmens beschäftigen mich vor allem die Schwerpunkte Wissenschaft/Forschung zum Thema Cannabis und Entomologie in der Tiermedizin.

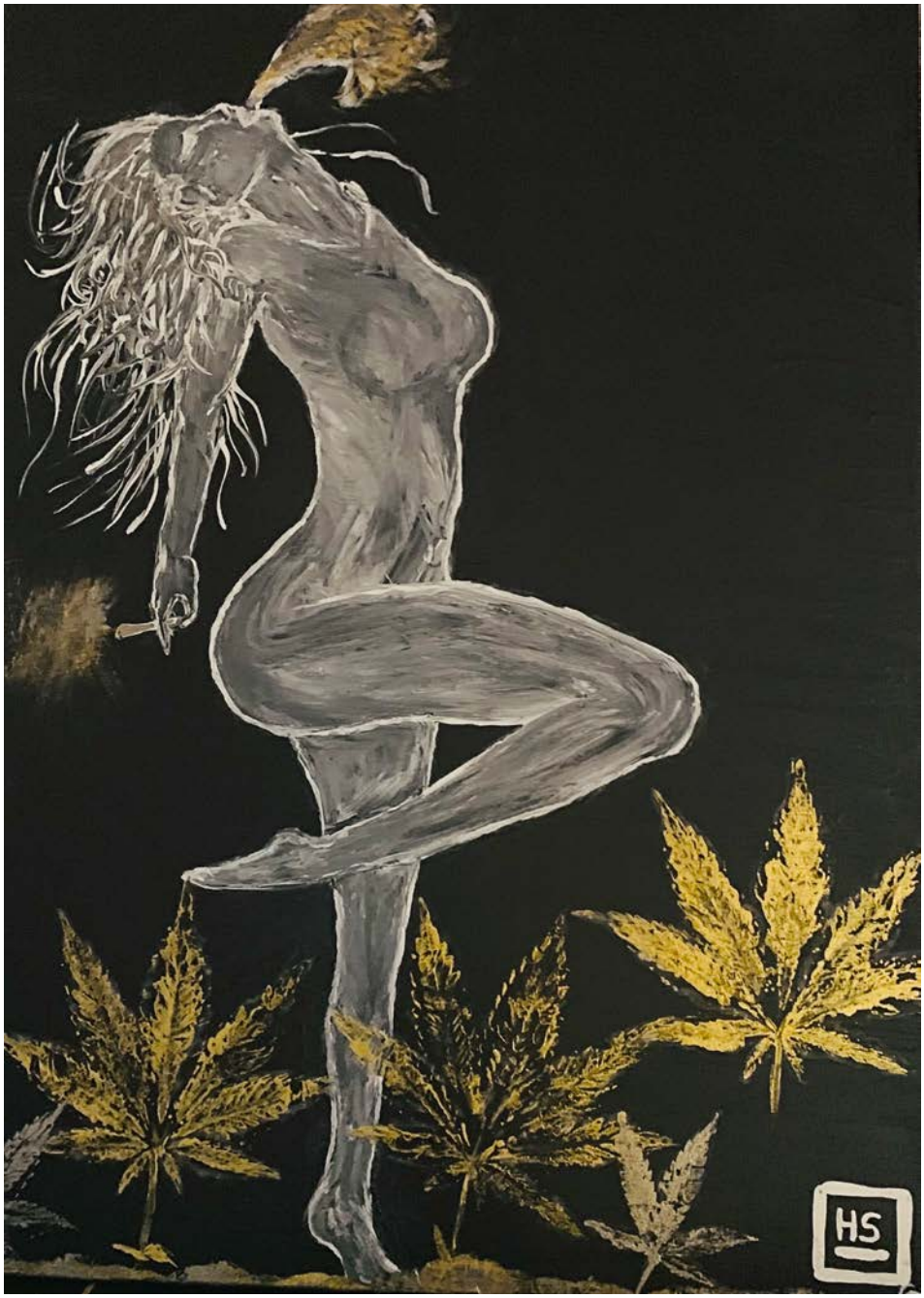
KÜNSTLERISCHES PROFIL

Seit Kindheitstagen befasse ich mich mit der Natur und Tieren, machte mit meinem Pferd Ausflüge über den ganzen Tag in den Wald, über Felder, um die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen und dem gewöhnlichen Alltag zu entfliehen sowie Inspiration zu finden. Mein Hauptaugenmerk liegt klar bei Hunden, Pferden und Nutztieren. Durch den Bauernhof meiner Großeltern, danach eine eigene Landwirtschaft mit Pferden, bekam ich direkten Einblick in das landwirtschaftliche Leben und die Herausforderungen, die dabei mitwirken. Diese Zeit vermisse ich doch etwas – es ist gut, das natürliche Leben am Bauernhof mit all seinen schönen, aber auch harten Zeiten kennengelernt zu haben. In meinen jungen Jahren habe ich mich durch die Schulzeit gezeichnet; in den Grundschulen konnte ich durch Malwettbewerbe die ersten Erfolge erzielen. Meine ersten Vernissagen in sehr jungen Jahren haben mein Interesse an der Kunst noch mehr gestärkt. Durch meine Heimat, in der ich aufgewachsen bin, Neumarkt an der Raab, auch bekannt als das Künstlerdorf, hatte ich die Ehre, durch meine Mutter Prof. Johannes Wanke kennenzulernen und meine künstlerischen Fähigkeiten schon als Kind zu festigen.

Er begleitete meine Kindheit im Rahmen der Kunst und brachte mir in seinem Atelier Kohle, Bleistift, Öl, Aquarell sowie die Kunst des Holzschnitts bei. In seiner Pension hatte ich somit die vollumfängliche Aufmerksamkeit seines Tuns und lernte, die Kunst richtig zu verstehen; lernte, wie man über den Weg der Kunst seine Emotionen und Gedanken transportiert. Heute habe ich die Ehre, einige Reihen seiner Bilddrucke, Holzschnitte und Gemälde mein Eigentum nennen zu dürfen. Ich möchte durch mein Tun die Geschichte von Prof. Wanke nicht in Vergessenheit geraten lassen und habe eine Vernissage zu Ehren Prof. Wankes angedacht.
In den letzten Jahren habe ich eine neue Art der Kunst für mich entdeckt – den Filmdreh mit Hunden. Hier habe ich sehr intensiven Austausch mit Künstlern der Filmbranche erlebt und gesehen, wie sie Tiere bei Filmdrehs wahrnehmen und welchen Spaß man hier gemeinsam mit seinem Vierbeiner haben kann. In jüngster Zeit habe ich meinen Fokus auf mein Unternehmen gelegt und die künstlerischen Tätigkeiten sind eingefroren; ich habe dadurch festgestellt: Wenn der Alltag stressig ist, nehme ich doch wieder ein Blatt Papier oder eine Leinwand, um den Stress „abzumalen“ und die Gedanken neu zu sortieren. Jeder sollte ein Ventil nur für sich selbst finden, um innere Ruhe und eine freie Gedankenwelt für sich zu finden.

Getreu dem Motto: Man muss dem Körper etwas Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.

Schauspieler Rainer Wöss mit meinem Filmhund beim Filmdreh von „Der Wächter“.



„Puls der Zeit“, Aquarell 150 × 100, 2021.

Im Atelier von Prof. Wanke mit seinem Selbstbildnis.

Fotos: VETART-Kunstforum

„Mein Traum“, Kohle und Bleistift, 42 × 29,7, 2000.

„Spitzbub Hund“, Bleistift, 29,7 × 21,7, 2014.

VETJOBS & KARRIERE

Suchen Tierarzt/-ärztIn mit „Muh"-tivation! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder selbstverständlich, unser Gebiet schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Dienst-einteilung sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzicht! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mindestgehalt: € 3.900,–. *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach; 0664/3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at*

Selbstständige(r) Partner/in für schulmedizinischen Praxisanteil in Wien gesucht! Umsatzbasierte Miete! Digitales Röntgen, Vetscan, Vet abc, komplettes Inventar vorhanden!
Bei Interesse bitte melden unter: mariaeichgraben@gmail.com

Chance 2022 für Tierarzt/Tierärztin! Gut etablierte Kleintierpraxis im Raum Wiener Neustadt abzugeben. Wenn Sie Ihre Chance in einer eigenen Tierarztpraxis sehen, finden Sie hier ein sehr interessantes Angebot – nämlich eine über 25 Jahre bestens eingeführte Kleintierpraxis, welche Sie inklusive unserer vielen regelmäßigen Patienten übernehmen können. Die Immobilie, in der sich die Praxis befindet, steht zur Vermietung zur Verfügung. Wenn gewünscht, besteht auch die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu begleiten und Sie bei der Übernahme der bestehenden Patienten zu unterstützen. *Fühlen Sie sich angesprochen und erkennen Sie hier eine Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Chiffre Nummer 2022.02.1290 an die Österreichische Tierärztekammer*

Tierarzt im Kleintierbereich (m/w/d). Wir suchen dich – einen motivierten und engagierten Tierarzt (m/w/d) zur Unterstützung unserer Kleintierabteilung in einer stark wachsenden Ordination in Unterkärnten / Lavanttal! Wir, die Tierarztpraxis am Steinberg, bieten flexible, individuell abgestimmte Arbeitszeiten (Teil- oder Vollzeit) in einem freundlichen, kommunikativen und offenen Team. *Alle genaueren Informationen zu uns findest du unter: www.tieraerzte-steinberg.at*
Je nach Erfahrung und Zusatzqualifikationen bieten wir einen Bruttolohn von € 3.000,– mtl. (bei Vollzeitanstellung). Wir freuen uns darauf, dich bei einem persönlichen Gespräch in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen!

Kleintierpraxis mit geringem Großtieranteil in Mietlokal im Südburgenland zum Jahresende 2022 wegen Pensionierung abzugeben. Die Praxis führe ich schon 28 Jahre. *Bei Interesse bitte melden unter: josef.u@gmx.de*

Kuhdoktor/in gesucht. Unser junges, motiviertes Team ist auf der Suche nach einem neuen Kollegen / einer neuen Kollegin. Komm in unser Team! Mindestgehalt: € 49.000,–. *office@kuhdoktor.at*

Praxisübernahme. Wir suchen für unsere gut eingeführte Kleintierpraxis in Kärnten Nachfolger/in bzw. ein Nachfolgerpaar. Die Praxis besteht seit über 25 Jahren und befindet sich an einem der schönsten Orte Österreichs – das schafft einen idealen Ausgleich zur Arbeit! Hier wäre auch ein sehr guter Standort für Vögel/Exoten bzw. Pferde. Natürlich besteht die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. *Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Chiffre Nr. 31-12-22; oe@tierärztekammer.at Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

Verkauf oder Verpachtung einer langjährigen Tierarztpraxis. Eine gut etablierte und lagemäßig interessante Gemischt-Praxis mit sehr hohem Kleintieranteil und großem Kundenstock, zeitgemäß eingerichtet, gut ausgestattet, in OÖ gelegen, soll Anfang 2023 wegen Pensionierung abgegeben werden. Verschiedene Übernahmeszenarien der bestehenden Struktur incl. Betreuungsverträge sind möglich. *Zuschrift unter „PRAXISÜBERGABE" an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Tierärztin/Tierarzt für Kleintierpraxis in Südtirol gesucht. Du bist bereits in einer Praxis oder Klinik tätig und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Oder hast gerade dein Studium abgeschlossen und bist voll motiviert, durchzustarten? Du suchst einen Ort mit interessanten beruflichen Möglichkeiten in Kombination mit vielseitigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten? Dann bist du hier richtig! Wir sind ein junges, dynamisches Team (drei Tierärztinnen, zwei Tierarzthelferinnen) in einer modern ausgestatteten Kleintierpraxis inmitten der wunderschönen Bergwelt Südtirols. Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine Tierärztin / einen Tierarzt. Wir bieten: fachlich anspruchsvolle Tiermedizin, modernste technische Ausstattung (direkt übertragendes digitales Röntgen, Ultraschall, umfassendes Inhouse-Labor, Zahnröntgen, Zahnstation, gut ausgestatteter OP), gute Work-Life-Balance mit fairen Arbeitszeiten, intensive Weiterbildungsmöglichkeiten, kollegiale Zusammenarbeit im Team. Wir erwarten: hohe Motivation und Zuverlässigkeit, sympathisches, freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Interesse an Weiterbildung, sehr gute Deutschkenntnisse und idealerweise Grundlagenkenntnisse der italienischen Sprache bzw. Bereitschaft dazu, diese zu erwerben, idealerweise Kenntnisse/Interesse an innerer Medizin und Bereitschaft, sich in diesem Bereich fortzubilden. Deine Aufgaben sind: selbstständiges Führen der Sprechstunde (bei Studienabgängern nach Einschulung in den Praxisalltag), Durchführung von einfachen Weichteil-OPs, Assistenz und Mitarbeit bei komplizierteren chirurgischen Eingriffen, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung und Auswertung von Laboranalysen, Durchführung und Interpretation von Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, Entlohnung nach Erfahrung und Qualifikation. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Mindestgehalt: € 2.700,–. *Wir freuen uns über deine aussagekräftige Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an: campei@vet-team.it*
Vet-Team Campei, Dr. Maria Lena Campei, Bachrain 2, 39032 Sand in Taufers (Südtirol, Italien), Tel.: +39 0474 678719

Tierarztpraxis gesucht? Zum Verkauf steht die Tierarztpraxis in den Räumlichkeiten der Arche Noah in Graz, Neufeldweg 211, 8041 Graz, im Wege eines Bieterverfahrens. Die Gesamtfläche beträgt 180 m², sie umfasst 1 Behandlungsraum, 1 OP-Raum, 1 Zahn-OP-Raum, 1 Röntgenraum und 1 Hausapotheke. Eine Besichtigung ist nach Terminvergabe gerne möglich. *Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0316/42194213*

Tierklinik Wiener Neustadt sucht Kleintierarzt/-ärztin. Wer sind wir? Die Tierklinik Wiener Neustadt ist eine etablierte 24-Stunden-Kleintierklinik, die 2002 gegründet wurde. Seit 2020 befindet sich die Tierklinik ein einem neu errichteten, 600 m² großen, top ausgestatteten Gebäude, in dem ultramoderne Diagnose und Therapie angeboten werden. Zum Leistungsspektrum zählen unter anderem Computertomografie, digitales Röntgen, High-End-Ultraschall, Blutlabor, Endoskopie (starr und flexibel), Weichteil- und Knochenchirurgie. Wir sind ein motiviertes, junges und fröhliches Team, geführt von zwei Instruktorinnen für Chirurgie und Kleintiermedizin. Wir suchen eine/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres Teams. Wir freuen uns über TeilzeitmitarbeiterInnen ebenso wie über VollzeittierärztInnen. Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Atmosphäre und sozialem Denken, intensive Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen auf hohem Niveau, bezahlte Fortbildungen im In- und Ausland; Entlohnung angelehnt an den letztgültigen MLT und abhängig von der jeweiligen Qualifikation zuzüglich Umsatzbeteiligung und Rufbereitschaft Sie sind Tierarzt/-ärztin, ebenso motiviert wie fröhlich, gerne auch StudienabgängerIn, darüber hinaus flexibel und bereit für Nacht- und Wochenenddienste sowie Rufbereitschaft. Haben wir Ihr Interesse geweckt? *Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter: office@tkwn.at*
Mindestgehalt: € 3.500,–

Tierarzt/Tierärztin. Die Tierarztpraxis Liebenau – Arche Noah GmbH sucht eine/n Tierarzt/Tierärztin als GeschäftsführerIn der Tierarztpraxis. Voraussetzung für diese Stelle ist die selbstständige tierärztliche Tätigkeit und die Zulassung für eine Hausapotheke. *Bei Interesse bitte unter der Nummer 0699/14054091 melden*
Dr. Hans Vollmeyer

Praxisnachfolge Klosterneuburg. Wegen bevorstehender Pensionierung suche ich für meine alteingesessene Kleintierpraxis im kommenden Jahr einen Nachfolger / eine Nachfolgerin. Zentrale Lage im Stadtzentrum mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Angenehme vier- und zweibeinige Klientel. Informationen über die Praxis finden Sie auf meiner Webseite www.ihr-haustierarzt.at. Gerne stehe ich für eine Einarbeitungsphase oder auch später als Urlaubsvertretung zur Verfügung. Ca. 180 m² in einem Mietobjekt, zur Hälfte als Ordination, zur Hälfte als Wohnung genutzt. Klosterneuburg ist eine sehr angenehme Wohngegend. In einer knappen halben Stunde ist man im Zentrum von Wien, in wenigen Minuten auf der anderen Seite „am Land". Haben Sie Lust? *Dann kontaktieren Sie mich bitte. Andreas Schnabl;*
schnabl-klbg@aon.at; 02243/26520

Traumberuf Tierarzt/-ärztin? Traum und Wirklichkeit haben mehr gemeinsam, als du denkst. Du möchtest ein Puzzleteil unseres großen Klinikteams werden und unser Team als Assistenztierärztin/-arzt unterstützen? Was wir machen? Wir versorgen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr Kleintiere auf hohem medizinischem Niveau! Aber wir bieten auch: geregelte Arbeitszeiten bei fairer Bezahlung 14-mal im Jahr mit doppelter Vergütung in der Nacht und am Wochenende und einer überdurchschnittlich bezahlten Bereitschaftspauschale, gute Weiterbildungsmöglichkeiten (durch klinikinterne und externe Fortbildungen) und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Klinik; bei uns wird Teamwork großgeschrieben. Was wir suchen? Junge und motivierte TierärztInnen, Studienabgänger, aber gerne auch mit Berufserfahrung, für 35 bis 40 Wochenstunden, mit Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddiensten (mit Unterstützung durch einen Backgroundtierarzt) Na, interessiert? Bewirb dich jetzt in der Tierklinik Altheim GmbH und werde Mitglied in einem starken Team, wo deine Träume Realität werden! Dein Gehalt liegt nach einem Einarbeitungsmonat und je nach deiner Erfahrung und Qualifikation auf Basis einer 40-Stunden-Woche (vier Nachtdienst-Rufbereitschaften inkludiert) zwischen € 3.400,– und 4.000,– brutto, gegebenenfalls auch höher. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an:*
roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Leiter/in Interne Abteilung Kleintierklinik gesucht. Die Tierklinik Altheim sucht eine/n Leiter/in der Internen Abteilung. Mindestgehalt: € 4.000,–
Kontakt:
roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Tierarzt (m/w/d). Gehörst du auch zu den I-Menschen (Idealist/in oder Idiot/in)? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Ordination wächst, deshalb freuen wir uns über deine Unterstützung. Vorerst für ein bis zwei Halbtage pro Woche und/oder für Vertretungen. (Bei entsprechender Eignung gerne auch mehr Stunden möglich.) Du kannst gut mit Leuten reden? Du behältst auch in Stresssituationen die Kontrolle? Dir ist es stets wichtig, Ursachen zu finden und nicht nur Symptome zu behandeln? Ein guter und sanfter Umgang mit allen Tieren ist für dich selbstverständlich? Auch herausfordernde Katzen bringen dich nicht aus der Fassung? Dann freuen wir uns auf ein Kennenlernen. *Bitte schick uns eine kurze E-Mail, auch wie und wann du am besten zu erreichen bist, wir melden uns dann bei dir.*
info@dietieraerztinnen.at
Mindestgehalt: € 450,–

Stv. Abteilungsleiter (w/m/d) BAVG-Import / Grenztierärztlicher Dienst. Mit 1.1.2021 wurde das Bundesamt für Verbrauchergesundheit (BAVG) eingerichtet und hat die operative Tätigkeit mit 1.1.2022 aufgenommen. Zur Sicherstellung einer bestmöglichen Verbrauchergesundheit wird die moderne, zukunfts- und serviceorientiert eingerichtete Behörde einen wesentlichen Beitrag im Bereich von Import- und Exportkontrollen leisten. Zur Verstärkung des Teams des Bundesamtes für Verbrauchergesundheit (BAVG) suchen wir daher einen engagierten stv. Abteilungsleiter (w/m/d) BAVG-Import / Grenztierärztlicher Dienst. Ihre Aufgaben: Unterstützung der Abteilungsleitung in sämtlichen personellen, organisatorischen und budgetären Fragen, Durchführung grenztierärztlicher Kontrollen im Zuge der Einfuhr, Wiedereinfuhr und Durchfuhr aus Drittstaaten von lebenden Tieren, tierischen Produkten, Erzeugnissen tierischen Ursprungs, Erregern und von zusammengesetzten Lebensmitteln, Durchführung von amtlichen Kontrollen von nicht tierischen Lebensmitteln, Kosmetika, Spielzeug sowie von biologischen Produkten im Zuge der Einfuhr aus Drittstaaten, Dokumentenprüfung, Nämlichkeitskontrolle, physische Untersuchung und Probenahme im Zuge der Kontrollen, Erstellung von Bescheinigungen und von Gebührenvorschreibungen, Vernetzung mit nationalen und internationalen Stellen, Teilnahme und Mitwirkung an EU-Schwerpunktaktionen. Ihre Qualifikationen: Abschluss eines einschlägigen Studiums (Veterinärmedizin an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung), abgelegte tierärztliche Physikatsprüfung bzw. amtstierärztliche Ausbildung von Vorteil, Erfahrung bei Führung von MitarbeiterInnen, sehr gute Kenntnisse der österreichischen Verwaltung im Bereich des Veterinär- und Lebensmittelwesens, Rechtsverständnis für einschlägige EU-Rechtsmaterie und nationale Bestimmungen (TSG, VEVO, LMSVG etc.), fundierte IT-Anwenderkenntnisse (MS-Office, ELAK, TRACES) und sehr gute Englischkenntnisse, Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsfähigkeit, Sozialkompetenz, Impfbereitschaft für die erforderlichen Immunisierungen (z. B. gegen Tollwut), Bereitschaft und Interesse zur fachlichen Weiterbildung in der grenztierärztlichen Tätigkeit sowie für Wochenend-, Feiertags- und Bereitschaftsdienste. Unser Angebot: verantwortungsvolle, sinnstiftende Tätigkeit mit attraktiven Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Dienstort: Flughafen Wien-Schwechat; Vollzeit (38,5 Std.); Anstellungsbeginn: ab sofort. Das kollektivvertragliche Mindestbruttojahresgehalt für diese Funktion beträgt bei Vollbeschäftigung mindestens € 48.729,80 brutto. Die Bereitschaft zur Überzahlung besteht je nach Ausbildung und Erfahrung. Ihre Ansprechpartnerin, Isabella Brunner-Cseh, BA, freut sich über Ihre Online-Bewerbung unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Beeinträchtigung oder sexueller Orientierung. *Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Website:*
www.ages.at/ages/karriere

Tierarzt (m/w/d) Voll- oder Teilzeit. Wir sind eine Kleintier-, Pferde- und Nutztierpraxis in der Nähe von Freistadt und suchen zur Verstärkung unseres Teams einen oder zwei motivierte Tierärzte (m/w/d), Teil- oder Vollzeit. Was wir bieten: abwechslungsreiches Betätigungsfeld, geregelte Arbeitszeiten (fixe Tage frei, Dienstplan im Voraus, wechselnder Wochenenddienst mit Ausgleichstagen

TIERKLINIK THALERHOF

24h/7 für IHR Haustier im Einsatz
24 Stunden täglich – 365 Tage im Jahr

Tierärzte/Tierärztinnen gesucht.

Die Tierklinik Thalerhof ist eine Notfalls- und Überweisungstierklink in unmittelbarer Nähe des Grazer Flughafens. Wir suchen Menschen mit Herz & Verstand und die Arbeit mit Tieren zu Ihrem Beruf gemacht haben. Wir bieten u.a. EIN TEAM, das diese Bezeichnung auch verdient, 4-Tages Wochen (12h/Schicht), € 3.500 Brutto Mindestgehalt/Monat plus qualifikationsabhängigem Bonus + Umsatzbeteiligung im Notdienst.

Bewerbungen bitte an: office@tierklinik-thalerhof.at

u. v. m.). Egal, ob Teil- oder Vollzeit, du entscheidest, wie viele Stunden du arbeiten möchtest. Faire Entlohnung (ab € 2.700,– brutto/Vollzeit, nach der Einarbeitung je nach Berufserfahrung und Qualifikation gerne mehr) sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld plus Zulagen, gutes Arbeitsklima und nette KollegInnen, ausreichende Einschulung in den Praxisalltag, moderne und sehr gut ausgestattete Praxis (Röntgen, Ultraschall usw.), top ausgestattetes Firmenauto und Firmenhandy, bezahlte Fortbildungen. Was wir suchen: motivierte(n), teamfähige(n) Tierarzt/Tierärztin mit abgeschlossenem Studium der Veterinärmedizin, Interesse an Weiterbildungen, eigenverantwortliches Arbeiten und Eigeninitiative, Belastbarkeit und Teamgeist, Freude am Umgang mit Mensch und Tier. Falls für dich Tierarztsein nicht nur Beruf, sondern Berufung ist und du an einer langfristigen Mitarbeit in unserem Team interessiert bist, dann melde dich bei uns! *Kontakt: 0664/1167622; mascher.vet@aon.at*

InternistIn. Das Tiermedizinische Zentrum Teesdorf sucht eine/n InternistIn mit langjähriger Berufserfahrung, Fachtierärzte und Diplomates bevorzugt. Wir können von Teil- bis Vollzeit alles anbieten. Angenehmes Arbeitsklima und geregelte Arbeitszeiten. Mindestgehalt: € 78.000,– *Kontakt: 02253/23200 oder ordination@tmzt.at*

Tierarzt/Tierärztin gesucht. Wir suchen ab sofort Verstärkung für unsere moderne Tierarztpraxis am wunderschönen Neusiedler See. Die Praxis ist auf dem neuesten Stand der Technik und bietet neben modernsten Blutlaborgeräten, digitalem Röntgen, Zahnstation oder Inhouse-Kotanalyse vieles mehr. Neben dem alltäglichen Ambulanzbetrieb führen wir auch Routine-Weichteil-OPs durch. *Keine Wochenend- oder Notdienste! Bist du jung, motiviert, engagiert, teamfähig und professionell im Umgang mit Patienten und deren Besitzern, dann bewirb dich einfach unter tierarzt@hund-katz.at.* Wir bieten 15–25 Wochenstunden, die Bezahlung (je nach Berufserfahrung und Spezialisierung) würden wir dann im Vieraugengespräch erörtern. Mindestgehalt: € 1.400,–
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Tierärztin/Tierarzt, Teilzeit oder Vollzeit gesucht. Die Tierklinik Parndorf sucht zum Ausbau des Stammteams eine/n Tierarzt/-ärztin mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung. Beschäftigungsausmaß: Teilzeit (33 Wochenstunden) oder Vollzeit (40 Wochenstunden) Bruttogehalt zwischen € 3.600,– und 3.900,– bei einer Vollzeitanstellung, abhängig von Berufserfahrung und Kenntnissen. Extras: Auszahlung aller Überstunden, Zuschläge für Nachtdienste und Sonntagsdienste, Förderung der Weiterbildung in allen Fachbereichen, bezahlte Fortbildungen (inkl. Flug und Hotel), Option auf ein dreijähriges EMSAVM-Masterprogramm, betreut durch Dr. Elisa Gamperl-Mikula. Was wir uns wünschen: Teamfähigkeit, Ehrgeiz und Motivation, Neues zu lernen und umzusetzen, selbstständige, effiziente und genaue Arbeitsweise, Belastbarkeit und Stressresistenz, freundlicher und empathischer Umgang mit Besitzern und Patienten. Aufgabenbereiche: Ambulanz, Anästhesie, Betreuung der stationären Patienten, ein Nachtdienst pro Woche, Wochenenddienste. Das Team der Tierklinik Parndorf besteht derzeit aus 25 Tierärzten mit Spezialisierungen in den Bereichen Chirurgie (Knochen und Weichteil), innere Medizin (Ultraschall, Endoskopie, Kardiologie etc.), Onkologie, Dermatologie, Ophthalmologie, Zahnheilkunde, Physiotherapie, Anästhesie, Akupunktur und Verhaltenstherapie. Um diese Bereiche weiter auszubauen, sind wir auf der Suche nach einer/einem motivierten Tierarzt/Tierärztin mit ernst gemeintem Interesse, sich weiterzuentwickeln. Durch die Etablierung als eine der größten Überweisungskliniken Österreichs mit den Schwerpunkten innere Medizin, Chirurgie und bildgebende Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, Computertomografie) besteht bei uns die Möglichkeit, sowohl Notfälle als auch komplizierte Fälle von der Abklärung bis zur Therapie zu begleiten. Somit erhält man Einblicke in die verschiedenen Fachgebiete, sammelt Erfahrung und kann sich weiterentwickeln. Bei uns steht Fortbildung an erster Stelle. Aus diesem Grund finanzieren wir auch verschiedene nationale und internationale Kurse für unsere Mitarbeiter und veranstalten auch regelmäßig interne Fortbildungen. Eine Spezialisierung in einem der oben genannten Bereiche ist erwünscht und wird gefördert.
Bewerbung an:
bewerbung@tierklinik-parndorf.at
www.tierklinik-parndorf.at

Erfahrene Ordinationshilfe (m/w), Vollzeit oder Teilzeit. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: Ordinationshilfe (m/w) mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, kompetenten und liebevollen Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung als Ordinationshilfe bzw. im Bereich Tierpflege, Erfahrung im Bereich Station wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit ist uns wichtig, Dienstzeiten wegen 24-Stunden-Betrieb auch an Wochenenden und Feiertagen (keine Nachtdienste). Ihr Einsatzbereich ist: Station. Was wir bieten: Ein kollegiales und faires Arbeitsumfeld in einem wachsenden Unternehmen, spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit veterinärmedizinischen Spezialisten in einer der modernsten und am besten ausgestatteten Kliniken Österreichs, Unterstützung Ihrer Karriere und Weiterentwicklung durch das weltweite Evidensia-Team, regelmäßige kostenlose Fortbildungen, laufend Feedback- und Teamsitzungen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter sicherzustellen, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, großzügiger Mitarbeiterrückzugsraum mit kostenlosem Kaffee und Mittagessen zum attraktiven Mitarbeiterpreis, ein Mindestgehalt von € 1.800,– brutto (für 40 Stunden, 14 Gehälter im Jahr) mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung, sowohl Überstundenauszahlung als auch Zeitausgleich möglich, wenn Mehrstunden geleistet werden. Ist Ihr Interesse geweckt? *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at*
Wir freuen uns auf Sie!

Verkauf oder Verpachtung einer langjährigen Tierarztpraxis. Eine gut etablierte und lagemäßig interessante Gemischtpraxis mit sehr hohem Kleintieranteil und großem Kundenstock, zeitgemäß eingerichtet, gut ausgestattet, in OÖ gelegen, soll Anfang 2023 wegen Pensionierung abgegeben werden. Verschiedene Übernahmeszenarien der bestehenden Struktur inkl. Betreuungsverträge sind möglich. *Zuschrift unter „Praxisübergabe“ an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Vet.-med.-Student (m/w), 10 bis 20 Stunden/Woche für Dialyse. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Außerdem verfügen wir seit Kurzem über eine neue Hämodialysestation. Wir suchen: Student der Veterinärmedizin (m/w, ab 7. Semester) für die Überwachung bei unseren Dialysepatienten. Kompetenten und liebevollen Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus. Interesse an der Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Ihre Einsatzbereiche sind: Überwachung der Dialysepatienten bei Bedarf nach gründlicher Einschulung in Absprache mit einem Tierarzt und einem Pflegeteam. Was wir bieten: ein frisches,

familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, einen Ort, an dem man seinen zukünftigen Beruf kennenlernen kann, die Möglichkeit, in einem sehr innovativen neuen Bereich der Tiermedizin Erfahrungen zu sammeln. Ist Ihr Interesse geweckt? *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at*
Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar. (Richtwert: ca. zehn Stunden, geringfügige Basis.)
Mindestgehalt: € 600,–

Gut gehende Kleintierpraxis in Graz abzugeben. Sie wollen sich selbstständig machen, Ihr eigener Chef sein, sich aber die monatelange Aufbauarbeit einer neuen Ordination samt Stress ersparen? Dann sind Sie hier richtig! Umständehalber möchte ich meine gut gehende, top ausgerüstete Kleintierpraxis abgeben. Modern ausgestattet mit digitalem Röntgen, Ultraschall, Blutgeräten, Endoskop, OP-Raum, Zahnröntgen und Zahnstation, zwei Narkosegeräten, einem portablen Narkosemonitor, Blutdruckmessung, Tono-Pen, kleiner Station, neuem Praxisprogramm, Netzwerk etc. Die Praxis ist in einem Haus zur Miete untergebracht, genügend Stellplätze finden sich direkt vor der Tür. Vermieter ist unkompliziert. Die Praxis bietet leicht Platz auch für zwei Tierärzte. Ein großer Kundenstock mit vielen Stammkunden ist ebenfalls vorhanden. Übergabe gerne fließend, bis Sie alle Kunden kennengelernt haben und alle Abläufe in der Praxis sitzen und Sie sich sicher fühlen. Zwei sehr liebe und gut eingearbeitete OrdinationsassistentInnen sind auch da – gute Mitarbeiter sind schwer zu finden. Informationen zu den Vorteilen einer Praxisübernahme finden Sie hier: www.tierarztpraxis-vermittlung.de. Die Empfehlung aus wirtschaftlicher Seite ist ganz klar: Besser eine bestehende Praxis übernehmen als eine neue gründen! *Ernst gemeinte Anfragen bitte an: tierarztpraxis-graz@gmx.at*

Studentische/r MitarbeiterIn. Praxiserfahrung erweitern, Geld verdienen! Wir sind auf der Suche nach motivierten StudentInnen der Vetmeduni, die uns auf geringfügiger Basis (vier Dienste im Monat à zwölf Stunden) bei Nacht-, Feiertags- und Wochenenddiensten unterstützen. Ihre Aufgaben: Unterstützung der Tierärzte während Nacht-, Feiertags- und Wochenenddiensten, Assistenz bei Untersuchung und Behandlung unserer Patienten, Unterstützung bei der Betreuung stationärer Patienten, sicherer Umgang und Unterstützung im hauseigenen Labor (Blut-, Kot- und Harnuntersuchungen), Empfang und Terminvereinbarung, Reinigungstätigkeiten.
Bei Interesse freuen wir uns auf eure Bewerbung an: office@tierklinik-tulln.at
Mindestgehalt: € 485,–

Rezeption. Die Tierarztpraxis am Stadtpark sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n tierärztliche/n OrdinationsassistentIn für die Rezeption. Willst du auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und mit einem hohen Grad an Selbstverantwortung in einem jungen dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Tierarztpraxis am Stadtpark ist eine hoch spezialisierte chirurgische und internistische Überweisungspraxis, die über eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Endoskopie, hausinternes Labor etc.) verfügt. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen von Wien und würden uns ehestmöglich über Zuwachs freuen. Zu deinen Aufgabenbereichen zählen: Empfang der Tierbesitzer, Terminkoordination, telefonische Schnittstelle, E-Mail-Administration, Probenentgegennahme und Befundverwaltung, Kassaführung und Verrechnung, Futtermittel- und Medikamentenverkauf. Idealerweise hast du bereits Berufserfahrung im tiermedizinischen Bereich und an der Rezeption. Solltest du Arbeitserfahrung im humanmedizinischen Bereich haben, ist deine Bewerbung natürlich auch willkommen. Es erwartet dich eine 35- bis 40-Stunden-Woche. Es gibt keine Nacht-, Not- und Wochenenddienste. Wir zahlen dir für 40 Stunden pro Woche 14-mal jährlich ein Bruttogehalt von € 1.800,– bis 2.000,–. Bei entsprechender Vorerfahrung ist eine Überbezahlung selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus als auch extern. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweise (Zeugnisse und/oder Zertifikate) sende bitte an: tierarztpraxis@am-stadtpark.at z. Hd. Tanja Lieser. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Dein Team der Tierarztpraxis am Stadtpark*

Tierarzt (m/w) Allgemeinmedizin, Vollzeit und Teilzeit. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: Tierarzt (m/w) Allgemeinmedizin, Vollzeit und Teilzeit, kompetenter und liebevoller Umgang mit Patient und Besitzer, Zusatzqualifikationen / fachliche Spezialisierung erwünscht; Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames, lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung, Erfahrung in der Allgemeinmedizin setzen wir voraus, Dienstzeiten sind auch an Wochenenden und Feiertagen zu absolvieren. Ihr Einsatzbereich: Ambulanz, Station, Terminambulanz und Notdienst. Was wir bieten: ein kollegiales und faires Arbeitsumfeld in einem wachsenden Unternehmen, spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit Vet.-med.-Spezialisten in einer der modernsten und am besten ausgestatteten Kliniken Österreichs, Unterstützung Ihrer Karriere und Weiterentwicklung durch das weltweite Evidensia-Team, regelmäßige kostenlose Fortbildungen, laufend Feedback- und Teamsitzungen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter sicherzustellen, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, großzügiger Mitarbeiterrückzugsraum mit kostenlosem Kaffee und Mittagessen zum attraktiven Mitarbeiterpreis, ein Mindestgehalt von € 2.700,– brutto (für 40 Stunden, 14 Gehälter im Jahr) mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung, sowohl Überstundenauszahlung als auch Zeitausgleich möglich, wenn Mehrstunden geleistet werden. Ist Ihr Interesse geweckt? *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: a.stotz@tkpdorf.at*

TierarzthelferIn OP / technische Assistenz Chirurgie. Wir sind eine renommierte, hoch spezialisierte Kleintierklinik im Westen Österreichs (Vorarlberg). In unserer Klinik arbeitet ein Team aus Fachspezialisten, welches alle Bereiche der Kleintiermedizin abdeckt. Unser Hauptaugenmerk liegt in der Chirurgie sowie der inneren Medizin. Modernste und hochprofessionelle Diagnostik (digitales Röntgen, Zahnröntgen, Labordiagnostik, Computertomografie, Endoskopie, Arthroskopie) gehören zu unserem Standard. Das erwarten wir: Du hast eine abgeschlossene Ausbildung im medizinischen Bereich (TFA, DGKP, MFA, DentalhygienikerIn, RadiologischeR AssistentIn, MedizinischeR AssistentIn o. Ä.), du unterstützt unser Chirurgieteam mit Motivation, Tatendrang und Herz und teilst unsere Leidenschaft für die Arbeit mit unseren Patienten und deren Besitzern, du hast ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, arbeitest selbstständig und bist körperlich und seelisch belastbar, du bist offen für Feiertags- und Wochenenddienste bei geregelten Arbeitszeiten. Das sind deine Aufgaben: Vorbereiten der Patienten für die Operation und Anwendung bildgebender Verfahren, Mitwirkung bei der Narkoseein- und ausleitung, medizinische Assistenz Zahnstation/Dentistry und Oral Surgery, Überwachen und Betreuen von PatientInnen während und nach der Operation, Wartung der chirurgischen Gerätschaften und Besteckaufbereitung. Das bieten wir: ein spannendes und anspruchsvolles Arbeitsumfeld in einer Klinik mit modernster Infrastruktur und technischer Ausstattung, regelmäßige interne sowie externe Fort- und Weiterbildungen, geregelte Arbeitszeiten ohne Nachtdienste, ein motiviertes, offenes und kollegiales Team mit flacher Hierarchie. *Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung (ausschließlich per E-Mail) an: office@tierklinik.at*
Das Brutto-Jahresgehalt liegt bei € 32.000,–. Die tatsächliche Entlohnung richtet sich nach deiner Berufserfahrung und Qualifikation.

Tierärztliche Ordinationsassistenz (m/w/d), Teilzeit, 30 Std. Das Tierquartier Wien ist eines der modernsten Tierheime Europas – es entspricht den höchsten Standards einer zeitgemäßen Tierbetreuung und definiert Tierschutz in Wien auf ganz neuer Ebene. Alle Tiere werden während ihres Aufenthalts bestens medizinisch versorgt, professionell gepflegt und liebevoll betreut, während sie auf ihr neues, artgerechtes Zuhause warten. Für unsere Ordination suchen wir ab sofort Verstärkung in der Kleintiermedizin: Tierärztliche Ordinationsassistenz (m/w/d), Teilzeit, 30 Std. Was ist Ihr Aufgabengebiet? Medizinische Assistenz, Vor- und Nachbereitung der Patienten, Unterstützung bei Operationen, Anästhesieüberwachung, Durchführung von Blut-, Harn- und Kotanalysen sowie Probenversand, Betreuung/Überwachung von stationären Patienten, Praxishygiene, Gerätewartung, Lagerhaltung und Bestellwesen von Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial, organisatorische und administrative Tätigkeiten. Was wir uns wünschen? Berufserfahrung, selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, hohes Engagement und Affinität zum Tierschutz, strukturierter, lösungsorientierter Arbeitsstil und ausgezeichnete Selbstorganisation, positive Persönlichkeit mit Freude an der Arbeit im Team, hohes Maß an Zuverlässigkeit und Motivation, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Was können Sie erwarten? Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit unter netten Kollegen und Kolleginnen, einen sicheren Arbeitsplatz, geregelte Arbeitszeiten von Montag bis Freitag, Parkmöglichkeit, vergünstigtes Mittagessen, Dienstkleidung, die bei uns gereinigt wird, Arbeitsmedizin. Das Bruttogehalt für diese Funktion beträgt monatlich € 1.800,– auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung. *Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne in unserem Team mitarbeiten wollen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Foto über unsere Homepage: www.tierquartier.at*

TierarzthelferIn / Tierärztliche Ordinationsassistenz in Graz gesucht. Wir sind eine reine Kleintierpraxis in Graz und suchen Verstärkung für unser Team (20–35 Std.; Gehalt: € 1.800,– brutto, Basis 40 Std., 14-mal jährlich). Du solltest ausreichend Erfahrung mitbringen und/oder eventuell auch eine Ausbildung zur/zum TierarzthelferIn oder TierpflegerIn abgeschlossen haben. Überzahlung je nach Ausbildung und Erfahrung möglich. Besuch uns doch auf unserer Website www.kleintierambulanz.at für mehr Infos! *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter: kleintierambulanz@gmx.at*

Kleintierpraxis in Wien sucht Nachfolger. Suche Nachfolger für bestens etablierte Kleintierordination in sehr guter Lage mit optimaler Verkehrsanbindung in Wien. Mehrere Übergangsszenarien möglich.
Bei Interesse bitte Mail an: dr-doolittle@gmx.at

Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit 20 Stunden/Vollzeit 40 Stunden). Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt: Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit 20 Stunden/Vollzeit 40 Stunden). Ihre Aufgaben sind: selbstständiges Führen der tierärztlichen Ambulanz, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung von Routineoperationen, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen und Proben, Interpretation von CT- und Röntgenbildern. Wir erwarten: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, idealerweise bereits (erste) Arbeitserfahrung als VeterinärmedizinerIn, hohes Maß an Eigeninitiative, Freude am Umgang mit Mensch und Tier, Teamgeist. Wir bieten: modern ausgestattete Klinik inkl. CT, Labor, Ultraschallgerät, digitalem Röntgen etc., hervorragende Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, spannende und vielseitige Aufgaben in einem dynamischen und motivierten Arbeitsumfeld, die Möglichkeit, Aufgaben selbstbestimmt wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, Einarbeitung und Mentoring durch einen erfahrenen Tierarzt, flexible Arbeitszeitmodelle, sehr gutes, familiäres Betriebsklima mit langfristigen Perspektiven und ausgezeichneten Rahmenbedingungen. Wohnmöglichkeit und Parkplatz vorhanden, Teilhaberschaft ist möglich, besonders für Tierarztpaare geeignet. Wir richten uns sowohl an Berufseinsteiger als auch an erfahrene Kollegen und bieten ein Brutto-Monatsgehalt ab € 3.000,– sowie eine deutliche Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung. *Weitere Informationen und Bewerbung unter 07252/45456 oder office@tierklinik-steyr.at*

TierarzthelferIn. Die Tierärztliche Ordination Dieselgasse sucht eine/n TierarzthelferIn / tierärztliche/n OrdinationsassistentIn zur Unterstützung unseres Teams für ca. 15–20 Stunden pro Woche, ohne Nacht- und Wochenenddienste. Mindestgehalt sind € 1.000,– für 20 Stunden. Je nach Qualifikation und Berufserfahrung ist eine Überbezahlung möglich. Neben einer leistungsgerechten Bezahlung bieten wir eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Top-Ordination. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail unter office@tierarzt-favoriten.at oder unter 0664/4579898*

Verstärkung gesucht: Teilzeitstelle für Tierärztin/Tierarzt. Suche zum ehestmöglichen Beginn berufserfahrene/n, lustige/n, teamfähige/n KollegIn für 15–20 Stunden/Woche für meine Kleintierpraxis im südlichen NÖ. Anforderungen: selbstständiges Führen der Ambulanz, Durchführung von Weichteil-Routine-OPs, professioneller Umgang mit den Patienten und Besitzern. Biete: umfangreiche Diagnosemöglichkeiten wie Dentalröntgen, digitales Röntgen, Ultraschall, Inhouse-Labor. Keine Nacht- und Wochenenddienste, Entlohnung deutlich über MLT! *Ich freue mich auf Bewerbungen: office@tierarztpraxis-riener.at Bezahlung abhängig von Dienstzeiten, Erfahrung etc.: € 20,– bis € 30,– brutto/Std. Z. H. Dr. Sigrid Riener*

Suche Tierärztin/Tierarzt. Wir, eine gut eingeführte Tierarztpraxis im Herzen Wiens, 1070, suchen zum sofortigen Eintritt eine Tierärztin/einen Tierarzt zur Verstärkung unseres Teams für 25 bis 33 Stunden. Wir bieten Tiermedizin auf höchstem Niveau from Nose to Tail. Wir decken ein breites Spektrum an internistischen und chirurgischen Fällen ab und stehen unseren Patientinnen und Patienten in beinahe allen Lebenslagen zur Seite. Ein großes Portfolio an diagnostischen Möglichkeiten – Röntgen, Ultraschall, Blutlabor, Diodenlaser, Spaltlampe etc. – steht zur Verfügung. Herzlich willkommen sind auch Berufseinsteiger, die unsere Leidenschaft und Freude an der Tiermedizin teilen und gerne zur Förderung ihrer Interessen von uns unterstützt werden. Wir bieten: Arbeiten im Team, geregelte Arbeitszeiten, Mehr- oder Überstunden werden selbstverständlich abgegolten, Notdienst nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache, Ordinationszeiten von Montag bis Freitag, Gehalt ab € 2.700,– auf 40-Stunden-Basis. *Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an: ordination@rippel.at*

Tierarzt (m/w/d). Tierarztpraxis Gisel in 1130 Wien sucht Tierarzt/-ärztin mit Berufserfahrung im Kleintierbereich für 25–28 Std./Woche. Ich biete eine top ausgestattete Kleintierpraxis mit eigenem Blutlabor, Röntgen, Ultraschall, Weichteilchirurgie, Zahnstation und zusätzlicher Spezialisierung für Physiotherapie und Rehabilitation inklusive Unterwasserlaufband, Gesundheitszentrum und Lasertherapie, ein gut eingespieltes Team, bestehend aus zwei Tierärztinnen, einer Physiotherapeutin und vier Tierarzthelfern. Keine Not-, Sonn- oder Feiertagsdienste. Ich erwarte ein freundliches Auftreten und Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten. Gehalt je nach Qualifikation und Stunden ab € 2.200,–. *Bewerbung bitte unter: office@tierarztpraxis-gisel.at*

Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht! Das Tierärzteteam Neukirchen, spezialisiert auf Rinder, sucht eine/n Tierärztin/Tierarzt für die Praxis in den Bezirken Melk, Krems, Zwettl und Horn. (Angestelltenverhältnis – ehrliche 40 Stunden!) Wir bieten einen interessanten und abwechslungsreichen Job von der Kastration der Katze bis hin zur endoskopischen Labmagen-OP. Gelebte Rinder- und Schweinebestandsbetreuung sind ein wichtiger und essenzieller Teil unserer Praxis. Berufseinsteiger sind herzlich willkommen! Bei uns im Team wirst du Schritt für Schritt das jahrelang Gelernte in die Praxis umsetzen und so dein Aufgabenspektrum und Können erweitern. Du bist verlässlich, freundlich und engagierst dich für deine Patienten – dann passt du großartig in unser Team! Als gelistete Instruktoren für Rinder kannst du bei uns auch noch ausstehende Praktika

absolvieren (Wohnmöglichkeit ist vorhanden). Als Neueinsteiger bekommst du bei uns € 3.000,– brutto (exklusive Bonuszahlung). *Wir freuen uns auf deine Bewerbung – tierarztpraxis@speed.at – und einen Besuch bei uns in der Praxis! Tierärzte Team Neukirchen, www.tierarztteam.at*

Universitätsassistentin / Universitätsassistent. Im Zentrum Tirols gelegen bietet die Medizinische Universität Innsbruck beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung, Studium und Lehre an einem attraktiven Standort. Zu den zentralen Aufgaben der Medizinischen Universität Innsbruck zählen Forschung auf internationalem Niveau, Lehre und Ausbildung auf höchstem Standard und die kontinuierliche Verbesserung der Spitzenmedizin. Die Tierhauseinrichtungen beschäftigen sich mit allen Aspekten und Aktivitäten der Wissenschaft, Forschung und Ausbildung an der Medizinischen Universität Innsbruck, in die Tiere involviert sind. Wir suchen ab sofort eine/einen Universitätsassistentin/Universitätsassistenten; Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Deutschkenntnisse auf C1-Niveau – Kenntnis der Biologie von Maus, Ratte, Kaninchen und Zebrafisch und Kenntnis der Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht: Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit und selbstständigen Wissensaneignung, Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung im labortierkundlichen Bereich. Aufgabenbereich: qualifizierte Mitarbeit und Unterstützung der Leitung bei der Organisation und dem täglichen Betrieb der Versuchstiereinrichtungen, Überwachung des Tierwohls und Etablierung einer „Culture of Care“, Beratung von WissenschaftlerInnen und interne Begutachtung von Tierversuchsprojekten, Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internationalen Standards, Mitarbeit bei Aus-, Fort und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Studierenden. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14-mal jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit dem Arbeitsplatz verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. *Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.i-med.ac.at/tierhauseinrichtungen/Jobs.html*

VeterinärmedizinerIn gesucht. Im Zentrum Tirols gelegen bietet die Medizinische Universität Innsbruck beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung, Studium und Lehre an einem attraktiven Standort. Zu den zentralen Aufgaben der Medizinischen Universität Innsbruck zählen Forschung auf internationalem Niveau, Lehre und Ausbildung auf höchstem Standard und die kontinuierliche Verbesserung der Spitzenmedizin. Die Tierhauseinrichtungen beschäftigen sich mit allen Aspekten und Aktivitäten der Wissenschaft, Forschung und Ausbildung an der Medizinischen Universität Innsbruck, in die Tiere involviert sind. Wir suchen ab sofort eine/einen VeterinärmedizinerIn; Voraussetzungen: abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium der Veterinärmedizin, Deutschkenntnisse auf C1-Niveau. Erwünscht: Kenntnis der Biologie von Maus, Ratte, Kaninchen und Zebrafisch, Kenntnis der Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit und selbstständigen Wissensaneignung, Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung im labortierkundlichen Bereich. Aufgabenbereich: veterinärmedizinische Betreuung und Überwachung des Tierwohls und Etablierung einer „Culture of Care“, Beratung von WissenschaftlerInnen und interne Begutachtung von Tierversuchsprojekten, Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internationalen Standards, qualifizierte Mitarbeit und Unterstützung der Leitung bei der Organisation und dem täglichen Betrieb der Versuchstierhaltungen, Mitarbeit bei Aus-, Fort und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Studierenden. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14-mal jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit dem Arbeitsplatz verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. *Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.i-med.ac.at/tierhauseinrichtungen/Jobs.html*

Tierärztin/Tierarzt. Die Tierklinik Würflach (Bezirk Neunkirchen) sucht zur Teamverstärkung ab sofort eine/n motivierte/n Tierärztin/Tierarzt zur Vollzeitanstellung (geregelte Arbeitszeit) mit Nacht- und Notdienstbereitschaft und Wochenenddiensten. Auch Berufsanfänger sind willkommen! Wir bieten eine modern ausgestattete Pferdeklinik mit stationären und ambulanten Patienten sowie Routinepraxis für Kleintiere. Es erwartet Sie ein motiviertes und kollegiales Team, umfassende Einschulung sowie Fortbildungsmöglichkeit. Die Bezahlung ist abhängig von Berufserfahrung und Können. Das Einstiegsgehalt für Tierärzte im ersten Berufshalbjahr beträgt brutto € 2.400,–, zuzgl. € 75,– Schmutzzulage. *Bewerbungsunterlagen bitte an: office@tierklinik-wuerflach.at Tel.: 02620/20648, Dr. Frauke Glitz*

Tierarzt/Tierärztin gesucht. Wir, ein nicht mehr ganz junges, dennoch dynamisches Team, suchen Verstärkung für die Betreuung unserer Kleintierpatienten in Gleisdorf. Wir suchen Unterstützung für 20–40 Stunden. Sowohl junge Tierärzte/Tierärztinnen als auch erfahrene KollegInnen sind herzlich willkommen. *Bewerbungen bitte an: office@tieraerztezentrum.com* Mindestgehalt: € 3.200,–

Tierärztin oder Tierarzt. Tierärztin oder Tierarzt für längerfristige Zusammenarbeit im steirischen Ennstal ab sofort gesucht. Dabei handelt es sich um eine Vollzeitanstellung (40 Wochenstunden). Nach kurzer Eingewöhnungsphase und je nach den bis dahin erworbenen Fähigkeiten ist selbstständiges Arbeiten sehr bald möglich und auch erwünscht. KB-Erfahrung ist von Vorteil, gerne sind aber auch Studienabgänger willkommen. Wir bieten eine umfassende Einschulung im Groß- und Kleintierbereich. Unser Team betreut ca. 80 % Rinder, aber natürlich auch alle anderen Nutztiere sowie Pferde und Kleintiere. Bezahlung: € 3.200,– brutto. *Wenn Motivation, Teamgeist, Freude am Beruf und im Umgang mit den Kunden für dich Selbstverständlichkeiten sind, dann melde dich unter: tierarzt.giselbrecht@aon.at oder 0664/3824896*

Tierarzt Allgemeinmedizin (m/w/d). Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team. Daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt einen motivierten Kollegen für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Vollzeit. Ihre Aufgaben: Betreuung unserer Patienten und ihrer Besitzer in der allgemeinen Ambulanz und auf unserer Station, Assistenz von Kollegen bei komplexeren diagnostischen Maßnahmen und im OP, reger Kenntnis- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Teams, Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst, Erhalt unseres hohen medizinischen Standards. Ihr Profil: engagiertes, wissbegieriges und zuverlässiges Arbeiten, Wunsch, Ihr Wissen im komplexen Klinikalltag auf verschiedenen Fachgebieten auszubauen und von erfahrenen Spezialisten zu lernen, einfühlsamer Umgang mit Patienten und Tierbesitzern; stressresistent und multitaskingfähig, teamorientiert, loyal und flexibel, großes Interesse an internen und externen Weiterbildungen. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, eine unbefristete Festanstellung; Gehalt orientiert nach Fähigkeiten und Berufserfahrung (ab € 2.800,– brutto monatlich, je nach Qualifikation deutliche Überzahlung möglich); einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Fort- und Weiterbildung, Möglichkeit zur berufsbegleitenden Spezialisierung in einem Fachbereich. Fühlen Sie sich angesprochen? *Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: office@tierklinik-tulln.at*

Tierärztliche/r OrdinationsassistentIn. Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie

unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team. Daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt eine/n motivierte/n TierpflegerIn bzw. tierärztliche/n OrdinationsassistentIn (m/w/d) in Vollzeit. Ihre Aufgaben: vollständige Unterstützung der Tierärzte, Assistenz bei Untersuchung und Behandlung unserer Patienten, Unterstützung bei der Betreuung stationärer Patienten, Assistenz bei Operationen, Narkoseüberwachung, sicherer Umgang und Unterstützung im hauseigenen Labor (Blut-, Kot- und Harnuntersuchungen), Empfang und Terminvereinbarung, Verkauf von Medikamenten und Futtermitteln, Reinigungstätigkeiten. Unsere Anforderungen: abgeschlossene Ausbildung zum/zur Tierpfleger/in bzw. zum/zur tierärztlichen Ordinationsassistenten/-in, Berufserfahrung in der Kleintiermedizin ist Voraussetzung, Anästhesieerfahrung von Vorteil (interne Kurse werden angeboten und gefördert), Erfahrung als OP-Assistenz, freundliches Auftreten, Verlässlichkeit, teamorientiertes Arbeiten; stressresistent, souveräner und freundlicher Umgang mit unseren tierischen Patienten und deren Besitzern. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Fort- und Weiterbildung, eine unbefristete Festanstellung; Bruttomonatsgehalt auf Vollzeitbasis: € 1.800,– (deutliche Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung). Fühlen Sie sich angesprochen? *Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: info@tierklinik-tulln.at*

Tiermedizinische/r Fachangestellte/r. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor, MRT und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: tiermedizinische/r Fachangestellte/r (m/w) mit Berufserfahrung, kompetenten und liebevollen Umgang mit Patienten und Besitzern, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, Interesse an der Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig, Dienstzeiten wegen 24-Stunden-Betriebs auch an Wochenenden und Feiertagen (aber keine Nachtdienste). Ihr Einsatzbereich ist: Unterstützung des Chirurgieteams (Vor- und Nachbereitung des OPs), Vor- und Nachbereitung der Patienten für die Operation. Was wir bieten: ein kollegiales und faires Arbeitsumfeld in einem wachsenden Unternehmen, spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit Spezialisten in einer der modernsten und am besten ausgestatteten Kliniken Österreichs, Unterstützung Ihrer Karriere und Weiterentwicklung durch das weltweite Evidensia-Team, laufend Feedback- und Teamsitzungen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter sicherzustellen, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, großzügiger Mitarbeiterrückzugsraum mit kostenlosem Kaffee und Mittagessen zum attraktiven Mitarbeiterpreis, ein Gehalt von € 1.850,– bis € 2.600,– brutto (für 40 Stunden, 14 Gehälter/Jahr) mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung; sowohl Überstundenauszahlung als auch Zeitausgleich möglich, wenn Mehrstunden geleistet werden. Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar. Ist Ihr Interesse geweckt? *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at*

Suche Tierarzt/-ärztin. Kleintierpraxis Mank sucht Tierarzt/-ärztin mit Erfahrung ab sofort zur Unterstützung für 20–40 Stunden pro Woche. Wir sind ein junges, dynamisches Team aus Tierärzten, tierärztlichen Assistenten und Rezeptionisten mit viel Spaß an der Arbeit und suchen jemanden, der auch gerne zu spaßigen Sachen bereit ist. Wir betreuen Katzen, Hunde, Igel, Nagetiere, Vögel, und auch Reptilien gehören zu unseren gern gesehenen Patienten. Unsere modern ausgestattete Praxis verfügt unter anderem über ein neues Ultraschallgerät mit Kardiosonde, ein neues Anästhesiegerät inklusive Blutdrucküberwachung, digitales Röntgen, Blutlabor, Laser, Augenfräser, Mikroskop mit Bildschirm, Friseursalon. Die Tätigkeiten gliedern sich in das Führen der ambulanten Sprechstunde, stationäre Betreuung der Patienten, chirurgiegängige OPs selbstständig durchführbar, Zahnchirurgie, bildgebende Diagnostik, Gynäkologie, Orthopädie und Interne. Wir bieten: ein angenehmes Arbeitsklima, kollegiale Atmosphäre, Behandlungen und Rücksprache durch Konsiliartierärzte möglich, Weiterbildungsmöglichkeit (Fortbildungen werden bezahlt), Dienstplan, der im Vorfeld festgelegt wird, keine wechselnden Dienste – Tauschen ist kein Problem, Arbeitszeiteinteilung in verschiedenen Modellen möglich, Dienstwohnung ist vorhanden, also auch für KollegInnen von weiter her geeignet. Wir suchen: motivierte/n, freundliche/n, engagierte/n Tierarzt/-ärztin, Berufserfahrung/Klinikerfahrung von Vorteil, langfristige Einstellung erwünscht, liebevoller, respektvoller Umgang mit Patienten und Besitzern, Teamgeist, Verlässlichkeit, Flexibilität, Bereitschaft für geregelte Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste, Interesse an Fortbildungen, € 4.000,– brutto auf Basis Vollzeit. Die Bezahlung ist abhängig vom Stundenausmaß und der Qualifikation, bei entsprechender Qualifikation kann diese höher sein. Haben wir dein Interesse geweckt? *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter: office@kleintierpraxis-mank.at oder 02755/2422. Wenn du gerne Spaß an der Arbeit hast, bewirb dich noch heute bei uns. Wir freuen uns sehr auf dich!*

Teilhabe Ordination. Teilhabe an Ordination in Wien wird geboten, eine spätere Übernahme ist möglich. Erwünscht wäre ein/e KollegIn, der/die auch chirurgisch versiert/interessiert ist. Die Ordination ist groß und gut ausgestattet (Labor, Blutanalysegeräte, Röntgen, Ultraschall, OP, zwei Ambulanzen). *Bei Interesse bitte um ein E-Mail an: tierambulanz1210@gmail.com*

Tierärztliche Hilfskraft. Tierärztliche Hilfskraft in 1210 Wien gesucht. Für folgende Bereiche benötige ich eine/n MitarbeiterIn: Terminvergaben, Handling von Kleintieren während der Behandlung, kleine Laborarbeiten. *Bei Interesse bitte um ein E-Mail an: ute.soklaridis1@chello.at*
Mindestgehalt: € 480,–

Anicura Tierklinik Erdberg sucht ab Dezember 2022 Tierarzt mit Erfahrung (m/w/d) mit Möglichkeit zur Spezialisierung in Voll- oder Teilzeit. Dein Profil: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, mehrjährige klinische Erfahrung von Vorteil, Kollegialität und Teamgeist, Freundlichkeit im Umgang mit Patienten und Besitzern, Bereitschaft zur fachlichen Weiterentwicklung, gute Deutschkenntnisse (Goethe-Zertifikat B2 oder vergleichbar). Deine Aufgabengebiete: eigenverantwortliche Behandlung von Patienten in verschiedenen Bereichen des Klinikbetriebs, Unterstützung bei der Aufarbeitung von Patienten durch Spezialisten diverser Fachrichtungen, Weiterentwicklung in einem Spezialgebiet je nach Interesse erwünscht, Mitarbeit im Dienstrad für Nacht- und Notdienste. Was wir dir bieten: Vier-Tage-Arbeitswoche mit Zeiterfassungssystem, korrekte Vergütung von Überstunden, Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team, u. a. bestehend aus Spezialisten diverser Fachrichtungen, Unterstützung deiner persönlichen Karriere mit den Vorteilen des europaweiten Anicura-Teams (Anicura-interne Fortbildungen und Kongresse, Externship-Programme etc.), Fortbildungsbudget für externe Fortbildungen, regelmäßige interne Fortbildungen, Möglichkeit der Mitnahme von Mitarbeiterhunden, Umsatzbeteiligung für Notdienste zusätzlich zum Basisgehalt. Gehalt auf Vollzeitbasis: € 3.500,– monatlich, 14-mal jährlich. *Wir freuen uns über deine Bewerbung inklusive Lebenslauf per Mail an: lara-sophie.burczyk@anicura.de*

Ordinationsräumlichkeiten. Schöne, helle Ordinationsräume in ehemaliger Tierklinik zu vermieten – mit Kaufoption, ca. 150 m², barrierefreier Zugang, großer privater Parkplatz. Nebenan steht auch eine ca. 90 m² große Einliegerwohnung als Wohnmöglichkeit zur Verfügung. Die Räume befinden sich in einer nö.

Bezirkshauptstadt mit ca. 6.000 Einwohnern. *Bei Interesse bitten wir um telefonischen Kontakt unter 0664/4414861 oder Kontakt per E-Mail: koenigc@gmx.at*

Rund um das Rindvieh in Oberösterreich! Jedes Jahr ein Kalb bekommen, die Milch zu fließen hat begonnen, ohne Flankerl soll sie bleiben, die Menge viel – nicht übertreiben! Krankheit vorbeugen wollen wir, aber beim Auftritt helfen wir dem Tier. Mastitis, BP, Lahmheit, Ketosis, behandeln mit der richtigen Dosis. Das Kalb läuft ganz gesund herum, sucht frische Luft, ist gar nicht dumm. Fieber, Husten bleiben weg, geimpft und sauber, Hilfe zum Zweck. Die Sau mit ihren Ferkeln viel, gesundes Schweinefleisch das Ziel. Mit Viehkomfort und gutem Futter helfen wir zu Speck und Butter. Beratung für die Landwirtschaft – ein Teil dessen, was der Tierarzt schafft. Diagnostik und Behandlung zählen auch zu unserer Leistung; seien's Flöhe oder was im Bauch, die Mutzi und der Hund dann auch werden hier in der Praxis mitbetreut, also bitten wir dort auch um Freud. Finden Sie sich auf der Suche jetzt nach einem Job tierärztlichen Berufs – *greifen Sie zum Telefon, wir warten auf den Klingelton! Tierarzt Praxis Höller, Dr. med. vet. Peter Höller-Mitchell, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664/3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at, www.vetconsult-hoeller.at*
Mindestgehalt: € 3.900,–

Kleintierarzt/-ärztin mit Schwerpunkt Katzenmedizin gesucht. Wir suchen für unsere Kleintierpraxis im Osten von Graz eine/n ambitionierte/n KollegIn für 20, 30 oder 40 Wochenstunden für eine längerfristige Zusammenarbeit. Der Schwerpunkt in unserer Ordination liegt in der Behandlung von Katzen (80 % der Patienten). Entlohnung: € 3.200,– brutto auf 40-Stunden-Basis Anfangsgehalt. Arbeitszeit: 20, 30 oder 40 Stunden pro Woche laut Dienstplan, derzeit keine Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste. Unsere Anforderungen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, selbstständiges Führen der Sprechstunde bei Anfangsassistenz nach Einschulung in den Praxisalltag, freundlicher und professioneller Umgang mit dem Kunden, eigenverantwortliches Arbeiten, Motivation am Arbeitsplatz mit Begeisterung für den Patienten Katze, Betreuung der stationären Patienten, Spezialinteressen erwünscht, sehr gute Deutschkenntnisse, Führerschein der Klasse B für Hausbesuche. Wir bieten: gut ausgestattete Kleintierpraxis (Ultraschall, digitales Röntgen, hausinternes Labor etc.), Betreuung der Patienten auf hohem medizinischem Niveau, geregelte Dienstzeiten, keine Nacht-, Wochenend- und Notdienste. *Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung samt Lebenslauf und Foto an: office@tierarzt-nestelbach.at*

Praxisübernahme. Gut eingeführte Gemischtpraxis im Gasteinertal (fast keine Eigenbestandsbesamer) mit lukrativer Fleischbeschau und enormem Kleintierpotenzial zur Übernahme ab August 2023 bereit. Geboten wird kostenlos zusätzlich vorhandene Ordinationseinrichtung, sämtliches Instrumentarium und umfangreiche Fachliteratur, auch über Komplementärmedizin; wenn gewünscht, persönliche Einführung in Letztere. *Bei Interesse sich bitte zu wenden an: Dr. Hans Christ, Tel.: 06432/3307, h.c.tierarzt@aon.at*

KLEINANZEIGEN

Digitale Röntgenentwicklung von FujiFilm. Verkaufe neu servicierten und überholten Fuji Capsula inkl. Speicherfolien (34 × 43, 24 × 30 und 18 × 24), neuen 24-Zoll-Eizo-Dicom-Monitor, neue (refurbished) Dell-Konsole mit PACS und Betrachtungssoftware für HD-Messung, VHS-Herzmessung usw. Einfache und leicht verständliche Bildbearbeitung. VKP: € 6.900,– exkl. 20 % USt. *pferdepraxis-siedler@tmo.at Tel.: 0664/2864176*

OP- und Behandlungstisch, 50 × 130 cm, Eickemeyer. VKP netto: € 1.050,–. OP- und Behandlungstisch, 50 × 130 cm, Eickemeyer, mit CNS-Platte (Sonderanfertigung) mit Kippvorrichtung und Klampen zum Festbinden sowie elektrischem Hubfuß, inklusive Tischauflage grau, nur 1,5 Jahre Benützung, neuwertig. *Bei Interesse: Alexandra00@gmx.net oder 0650/4484162 (bitte Nachricht hinterlassen, wenn gerade nicht erreichbar)*

HANFÖL MIT CBD – NATÜRLICH IN BALANCE

Essentielle Fettsäuren sind auch für Hunde und Katzen wichtige Energielieferanten, die zur Funktion vieler physischer Abläufe beitragen. Durch den multifunktionalen Einsatz in vielen körperlichen Prozessen haben sie Einfluss auf das Immunsystem, den Zellaufbau, den Hormonhaushalt oder bestimmte Blutwerte, wie den Cholesteringehalt. Da essentielle Fettsäuren vom Körper nicht selbst gebildet werden, sollte die Versorgung über die Ernährung sichergestellt werden.

HANFÖL MIT CBD ist ein reines Naturprodukt aus kaltgepressten Hanfpflanzen. Durch die schonend mitgepresste Hanfsaat ist es reich an Omega-3- und 6-Fettsäuren, wie z. B. der Linolsäure zur Unterstützung von Haut und Haar. Alpha- und Gamma-Linolensäuren beeinflussen die Bildung von Entzündungsmediatoren und können zur Linderung entzündlicher Prozesse beitragen. Das Öl ist bekannt für seinen natürlich hohen Gehalt an Cannabinoiden, insbesondere Cannabidiol (CBD).

Weitere Informationen:
Vet-Concept GmbH & Co. KG, Dieselstraße 4, 54343 Föhren
Tel.: 0800 6655 320, info@vet-concept.com, www.vet-concept.com

Boehringer Ingelheim

KATHRIN KOBER-RYCHLI ERHÄLT ANERKENNUNGSPREIS DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien/Jasmina Dzanic

Kathrin Kober-Rychli

Seit mittlerweile mehr als 50 Jahren vergibt das Land Niederösterreich Wissenschaftspreise für besondere Leistungen von Forscherinnen und Forschern und fördert dadurch wissenschaftliche Tätigkeiten und Vorhaben. Dieses Jahr wurde Kathrin Kober-Rychli von der Abteilung für Lebensmittelmikrobiologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien für ihre Habilitationsschrift mit einem von vier Anerkennungspreisen ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 18. Oktober 2022 im Rahmen der Wissenschaftsgala in Grafenegg statt.

Seit 1964 unterstützt das Land Niederösterreich herausragende Forscher:innen, die durch ihre Forschungstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Eigenständigkeit des Landes leisten. Jedes Jahr werden Vertreter:innen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen im Rahmen der traditionsreichen Wissenschaftsgala geehrt. Neben den Würdigungspreisen werden auch Anerkennungspreise verliehen. Der Anerkennungspreis zeichnet besondere Leistungen von Wissenschaftler:innen aus, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung erlangt haben.

Im Sommer 2021 habilitierte sich Kathrin Kober-Rychli im Fachgebiet „Molekulare Lebensmittelmikrobiologie und Zoonosen“ mit ihren Arbeiten über das Bakterium *Listeria monocytogenes*, eines der bedrohlichsten lebensmittelassoziierten humanen Pathogene. Kober-Rychli erkannte und beschrieb neue Virulenzfaktoren von pathogenen Listerien und deren Stressadaptationsmechanismen. Für ihre Habilitationsarbeit wurde die Forscherin nun mit dem Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich geehrt.

Nach ihrem Diplomstudium der Chemie an der Universität Wien und einem Doktoratsstudium an der Medizinischen Universität Wien leitet Kathrin Kober-Rychli seit mehr als zwölf Jahren eine eigene Forschungsgruppe an der Abteilung für Lebensmittelmikrobiologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Die gebürtige Südtirolerin forscht zudem am niederösterreichischen Kompetenzzentrum Feed and Food Quality, Safety & Innovation (FFoQSI). Zu ihren Hauptforschungsgebieten zählen neben dem Bakterium *Listeria monocytogenes* auch Biofilme im Umfeld der Lebensmittelverarbeitung.

Kober-Rychli veröffentlicht ihre Forschungstätigkeit seit vielen Jahren in hochrangigen wissenschaftlichen Journals und ist Preisträgerin zahlreicher Wissenschaftspreise; unter anderem des Armin Tschermak von Seysenegg-Preises und des Hermann Zittmayr-Preises.

VET-VIRBAC-STIPENDIEN 2022 VERGEBEN

Am 28. September 2022 erhielten vier Student*innen des Diplomstudiums Veterinärmedizin ein Vet-Virbac-Stipendium. Die Übergabe erfolgte in Anwesenheit von Jürgen Rehage, Vizerektor für Lehre und Klinische Veterinärmedizin, sowie Vertretern der Firma Virbac Austria.

Das „Vet Stipendium – Vet Virbac“ dient der Förderung von Studierenden des Diplomstudiums Veterinärmedizin, die ihr zehnwöchiges Praktikum aus dem gewählten Modul (VM1) der vertiefenden Ausbildung bei einer Instruktorin/einem Instruktor im Bereich Wiederkäuer-, Geflügel- oder Schweinemedizin in Österreich absolvieren und dafür zusätzliche Ausgaben für Wohnen und Leben in diesem Zeitraum übernehmen müssen. Die Höhe eines einzelnen Vet-Virbac-Stipendiums beträgt 1.000 Euro – die heurigen Vet-Virbac-Stipendien gingen an **Hanna Keppelmüller, Anna Steinbrecher, Lydia Pichler und Valentin Frötscher**.

Weitere Informationen:
Anträge für das Studienjahr 2022/23 können vom 1. November 2022 bis zum 28. Februar 2023 (Ende der Einreichfrist) in der Studienabteilung eingereicht werden.

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien/Virbac

rauberger medical trading

mindray animal care

SIEMENS Healthineers

LORY PROGETTI VETERINARI

RAUBERGER MEDICAL TRADING

LÖSUNGEN FÜR VETERINÄRE

ULTRASCHALL - STANDSYSTEME

ULTRASCHALL - MOBILE SYSTEME

ANÄSTHESIE

INFUSIONSGERÄTE

MONITORING

CT/MRT

OP-, UNTERSUCHUNGSTISCHE UND KÄFIGE

OP-LAMPEN

RAUBERGER MEDICAL TRADING

Rauberger Medical Trading wurde im Jahr 2009 von Veterinärmediziner Mag. Manuel Rauberger gegründet. Seit 2017 ist Rauberger Medical Trading Vertriebspartner der Firma GE Healthcare und seit 2020 exklusiver Vertriebspartner der Firma Mindray Animal Care für Ultraschall- und Anästhesiegeräte, sowie Monitoring und Infusionstechnik. Rauberger Medical Trading arbeitet ebenso mit renommierten Firmen wie Siemens (MRT, CT, Röntgen etc.), Canon, Philips, Storz oder Lory (Untersuchungsbetten) zusammen.

Kontaktieren Sie uns jetzt und erfahren Sie mehr über Rauberger Medical Trading und unsere Produktneuheiten.

24h Soforthilfe inkl. Tauschgerät

mindray@raubergermedical.com +43 676 395 50 03

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau - WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM

ROCKY (6),

seit vier Wochen
wieder im Training
dank **HANFÖL MIT CBD**

Einzelfuttermittel für Hunde und Katzen

Reines Naturprodukt mit natürlichem
CBD-Anteil und essenziellen Fettsäuren –
exklusiv beim Tierarzt.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner